

Von HER(T)ZOG zu HERZIG – 16. – 21.Jahrhundert

Prof.MMag.Ludwig Herzig

Gewidmet allen Herzigs
„noch im Leben“



Ein Mensch ist erst vergessen, wenn sein Name vergessen ist.
nach Jes 56,5

Wien 2020

Inhaltsverzeichnis	2-5
Vorwort	6
1. Methode	7-8
1.1. Fragestellungen	8
2. Von HER(T)ZOG zu HERZIG – 16.Jh.- 21.Jh.	9
2.1. Michael Hertzog	9
2.2. Stefan Hertzog	9-10
2.3. Joannis Hertzog – welcher?	10-11
2.3.1. Lederthal – Vorstadt von Weitra	11-12
2.3.2. Verwandtschaftsverhältnisse und Zugehörigkeiten	12
2.4. Georgius Hertzog	13-15
2.4.1. Überlegungen zu Georgius Hertzog	15
2.5. Paulus Hertzog und Elisabetha/Margaretha aus Reinprechts	15-16
2.5.1. Zweite Heirat mit Margaretha	16-17
2.5.2. Überlegungen zu Paulus Hertzog	17
2.6. Christophorus Hertzog aus Reinprechts und Regina	18-19
2.6.1. Überlegungen zu Christophorus Hertzog	19
2.7. Adam Herzog und Juliana von Reipersdorf	20
2.7.1. Kinder von Adam Herzog und Juliana	20-21
2.7.2. Nicolaus, Sohn des Adam Herzog	21
2.7.3. Zusammenfassende Überlegungen	21-22
2.8. Paulus Herzog von Wultschau – Veronica/ Magdalena= Helena	22-24
2.8.1. Überlegungen zu Paulus und Georg Herzog	24-27
2.8.2. Wie hat sich die Führung der Matriken entwickelt?	27
2.9. Was kristallisiert sich nun heraus?	28
2.9.1. Her(t)zogs – 16. Jh. – Gegend von Weitra	28
2.9.2. Migration nach Reipersdorf – 1678	28
2.9.3. Kurze Geschichte von Reipersdorf	28-29
2.10. Georg Herzog und Clara (geb. Gschöpf)	29-30

2.10.1. Kinder von Georg Herzog und Clara	30-32
2.10.2. Überlegungen zu Georg Herzog	31
2.11. Matthias Herzog und Maria (geb. Kaninger)	32-33
2.11.1. Kinder von Matthias Herzog und Maria	33-35
2.11.2. Vielfalt der Schreibweise des Familiennamens	35
2.12. Benedict Hörzig und Catharina (geb. Staindl)	35-36
2.12.1. Kinder von Benedict Hörzig und Catharina	36-37
2.12.2. Höhepunkt der Vielfalt der Schreibweisen des Familiennamens. Herzig erstmals 06.10.1753	37
2.12.3. Wie war das mit den Hausnummern?	37-38
2.12.4. Welche Ereignisse im Leben von Benedict Hörzig gab es?	38-39
2.12.5. Wie kommt man zum Namen Her(t)zog?	39
2.13. Hörzig Franz und Theresia (geb. Widhalm)	39-40
2.13.1. Kinder von Hörzig Franz und Theresia	40-41
2.13.2. Familienname Herzig bleibt die Ausnahme	41
2.13.3. Was ereignete sich während der Lebenszeit von Franz Hörzig und Theresia?	41-42
2.14. Herzig Leopold und Agnes (geb. Bayer)	42-43
2.14.1. Kinder von Herzig Leopold und Agnes	43-45
2.14.2. Familienname Herzig und Reipersdorf 50	45
2.14.3. Reipersdorf 50 – heute: Reipersdorf 37	45-46
2.14.3.1. Wie war das mit Michael Herzig?	46-48
2.14.3.2. Reipersdorf 37 und die Herzigs	48-49
2.14.4. Neuerung in den Matriken	49-50
2.14.5. Was ereignete sich in der Lebenszeit von Herzig Leopold und Agnes?	50-51
2.15. Herzig Ignaz und Theresia (geb. Marihart)	51-52
2.15.1. Kinder von Herzig Ignaz und Theresia	52-56
2.15.2. Reipersdorf und Roggendorf-1842	56
2.16. Herzig Ignaz und Antonia (geb. Fetscher)	56-58

2.16.1. Kinder von Herzog Ignaz und Antonia	58-61
2.16.2. Herzog Leopold – mein Großvater	61-62
2.16.3. Doppelhochzeit 1904 in Roggendorf	62-63
2.16.4. Philomena Amon	63-64
2.16.5. Johann Amon – unehelicher Sohn der Philomena Amon	64
3. Maria Herzog (geb. Zehetbauer) – meine Großmutter	65
3.1. Josef Zehetbauer - Vater meiner Großmutter Maria Herzog	65
3.1.1. Erste Frau von Zehetbauer Josef: Johanna Neumayer	65-67
3.1.2. Zweite Frau von Zehetbauer Josef : Maria Riedl	67
3.1.3. Dritte Frau von Zehetbauer Josef: Baumgartner Marie	67-68
3.1.4. Kinder von Josef Zehetbauer	68
3.1.5. Leopoldine Zehetbauer (verehelichte Förster)	68-70
3.1.6. Theresia Zehetbauer (verehelichte Keusch)	71-72
3.1.7. Juliana Zehetbauer (verehelichte Rockenbauer)	72
4. Zusammenfassende Überlegungen	72-74
4.1. Herr Wöber Ernst von Roggendorf erzählt	74-75
4.2. Maria Herzog (geb. Zehetbauer)	75
4.3. Leopoldine Förster (geb. Zehetbauer) und Theresia Keusch (geb. Zehetbauer)	76
4.4. Johanna Zehetbauer (geb. Neumayer) – Urgroßmutter	76-77
4.5. Rudolf Keusch und Theresia Zehetbauer	77
4.6. Leopold Herzog und Maria (geb. Zehetbauer) – Großeltern	77
4.7. Kinder von Leopold Herzog und Maria (geb. Zehetbauer)	77
5. Leopold und Hermann Herzog	77
5.1. Leopold Herzog und Johanna (geb. Fischer)	77-78
5.2. Hermann Herzog und Maria (geb. Zöchmann)	78

6.	Wie war das mit den Häusern Roggendorf 44 und 48?	78
6.1.	Wie kamen meine Urgroßeltern Ignaz Herzig und Theresia in den Besitz von Roggendorf 44?	78-79
6.1.1.	Kinder der Familie Arnberger	79-80
6.1.2.	Schlussfolgerungen	80-81
6.1.3.	Weitere Auskünfte gibt das Grundbuch	81-82
6.2.	Wie kam Roggendorf 48 in den Besitz der Familie Amon?	82-83
6.2.1.	Es könnte eventuell so gewesen sein	83-84
7.	AMON – woher kamen und wo wohnten sie?	84-92
7.1.	Amon Johann	84-85
7.1.1.	Kinder von Amon Johann und Theresia (geb. Mathois)	85
7.2.	Georg Amon	85-86
7.2.1.	Kinder von Amon Georg	86-88
7.3.	Georg Amon war zwei Mal verheiratet	88
7.4.	Amon Johann – seit 1873 in Roggendorf 48	88-89
7.4.1.	Trauung von Amon Johann und Antonia Vogl	89
7.4.2.	Kinder von Amon Johann und Antonia	89-90
7.4.3.	Philomena Herzig (geb. Amon)	90
7.4.4.	Ludwig Herzig und Philomena Amon	90
7.5.	Überlegungen zu den Amons	90-92
8.	Ergebnisse und Ausblick	92-99

Literaturverzeichnis

Anhänge:

Anhang 1: Ahnenreihe der Familie Herzig

Anhang 2: Familienfotos

Anhang 3: Fotos der Gräber

Anhang 4: Häuser und Texte

Anhang 5: Matrikentexte-Ahnen

Anhang 6: Grundbuchauszug: Besitzstand-Roggendorf 44

Vorwort

Was bewegte mich, Ahnenforschung zu betreiben? Im Grunde genommen: Die Frage nach den Wurzeln und damit auch die Frage der Identität. Als ich Kind und Jugendlicher war, kam diese Thematik nicht in den Blickwinkel meines Interesses und mit Familie und Beruf fand sich dafür keine Zeit. Damals hätte ich meine Eltern, Großeltern, Onkel, Tanten, Verwandte und Bekannte über ihr Leben, ihre Freuden und Leiden, ihre Hoffnungen und Ängste, ihren Beruf, ihre Hobbys, usw. fragen können, jetzt ist das leider nicht mehr möglich, da sie nicht „im Leben“ sind. Sie haben uns wenig erzählt und ich habe nicht gefragt, so war es. Je älter ich werde, desto wichtiger sind mir die Vorfahren und nun, in der Pension kann ich dem nachgehen, was mir Freude bereitet und die Erkenntnisse auch mit anderen Interessierten teilen. Ich kann nur sagen, dass Ahnenforschung eine spannende, aufschlussreiche und lohnende Herausforderung ist.

Gewidmet ist diese Arbeit allen Herzigs „noch im Leben“, so hieß es oft in den Trauungsbüchern, es geht also um eine Teilnahme und Teilhabe am vollen Leben und nicht bloß um ein irgendwie „am Leben“ sein. Mein besonderer Dank gilt meiner lieben Frau Birgit, die sich oft geduldig die komplizierten Verwandtschaftsbeziehungen anhören musste und mir bei der Korrektur der Arbeit mit Rat und Tat zur Seite gestanden ist.

Von HER(T)ZOG zu HERZIG – 16. – 21.Jh.

1. Methode

Für die genealogische Forschung sind die Matriken eine Fundgrube, die Tauf-, Trauungs- und Sterbebücher der Pfarren. „Matriken stellen in der genealogischen Forschung häufig die wichtigste Quelle dar. Dabei beginnen die Aufzeichnungen nur punktuell vor dem Jahr 1600, in den meisten Fällen setzen sie erst nach dem Ende des 30-jährigen Krieges 1648 bzw. nach dem zweiten Türkenkrieg 1683 ein“. ¹

So wurde den Namen Her(t)zog/Herzig in den Tauf-, Trauungs- und Sterbebücher der Pfarren Weitra, Pulkau und Roggendorf nachgegangen, da diese für die Ahnenforschung unserer Familie von Relevanz sind. Die Matriken der Pfarre Weitra (<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/>) wurden von Beginn der Aufzeichnungen 1609 bis 1771 durchgesehen, dann die Indices auf Herzog/Herzig, da Herzog Georg 1678 nach Reipersdorf zog und diese Tatsache für die Ahnenforschung der Familie Herzig zentral ist.

Jetzt gingen die Recherchen in den Matriken der Pfarre Pulkau weiter, beginnend mit 1638 bis 1938

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/> und im Anschluss die in der Pfarre Roggendorf von 1784 bis 1938. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/> .

In dieser Darstellung geht es **lediglich** um den Namen „HERZIG“, also in patrilinearer Aufstellung. Patrilinearität oder Vaterfolge bezeichnet die Übertragung und Vererbung von sozialen Eigenschaften und Eigentum sowie des Familiennamens ausschließlich über die männliche Linie von Vätern an Söhne.²

In der Deskription, der Darstellung der Matriken, halte ich mich soweit wie möglich an die originalen Einträge. Orts- Personennamen werden entsprechend der Schreibweise in den Matriken übernommen, lateinische Begriffe werden ins Deutsche übersetzt. Die kopierten Links weisen auf die jeweiligen Einträge hin.

¹ Felix Gundacker, Die Matrikenführung der römisch-katholischen und protestantischen Pfarrgemeinden in Österreich , Wien 2018, matrikenfuehrung.pdf

² <https://de.wikipedia.org/wiki/Patrilinearit%C3%A4t>

Es gelten **Sperrfristen für Österreich** bei Geburts- und Taufbüchern: 100 Jahre, bei Trauungsbüchern: 75 Jahre, bei Sterbebüchern: 30 Jahre. Für Einträge ab dem Jahr 1939 sind die Standesämter der betreffenden Gemeinden zuständig.
<http://data.matricula-online.eu/de/allgemeine-infos/>

Die Recherche in den Matriken ist bisweilen eine beachtliche Herausforderung, da es Indices vielfach erst ab dem 19. Jahrhundert halbwegs konsequent gibt und aus diesem Grunde die Matriken seitenweise durchgesehen werden müssen, sodass einige hundert zusammenkommen. Zu berücksichtigen ist dabei die Kurrentschrift, die ich in der Grundschule noch gelernt habe, jedoch das Schriftbild der einzelnen Eintragungen weicht oft stark von der Kurrent-Norm ab, weswegen die Lesbarkeit der Eintragungen mühevoll abgeglichen werden musste. Dazu kommt, dass die Eintragungen in lateinischer Sprache erfolgten und mit Deutsch vermischt wurden. Die lateinischen Bezeichnungen in den Kirchenbüchern bedurften ebenso einer Enträtselung wie die Tatsache, dass die Namen eine unterschiedliche Schreibweise aufwiesen. Das gilt für die Vor-, Familien- oder Ortsnamen, die in vielen Fällen nach dem Gehör geschrieben wurden, was bei der Benutzung der Matriken zu beachten ist.

<http://data.matricula-online.eu/de/allgemeine-infos/>

Eine wertvolle Hilfe bei einer genealogischen Forschung ist die genealogische Datenbank: <https://www.genteam.eu/>
Alles in allem eine mühsame, aber spannende Geschichte, weil es ja darum geht, den Wurzeln nachzugehen.

1.1. Es haben mich drei Fragestellungen begleitet:

Woher kamen die Ahnen und wohin sind sie gezogen?

Wie hat sich der Familienname entwickelt?

Was hat sich zu dieser Zeit in etwa zugetragen, was das Leben der Ahnen betroffen haben könnte?

2. Von HER(T)ZOG zu HERZIG – 16.Jh – 21.Jh.

Der Weg führte zu den Matriken der Pfarre Weitra, wo die Aufzeichnungen in den Tauf-, Trauungs- und Sterbebüchern im Jahre 1609 beginnen.

Warum gerade in der Pfarre Weitra?

Es gibt da einen interessanten Hinweis in der Schrift von Pfarrer Alois Fuchs³ :

„Nr.44 (37,35, Herrschaft Stoitzendorf). 1774 Wiener Josef, 1802 Arnberger Johann, 1842 Herzog Ignaz von Großreipersdorf 50, wohin der Großvater seines Urgroßvaters im **Jahre 1678 aus Weitra** kam; damals schrieben sie sich „Herzog“; 1872 Herzog Ignaz, 1904 Herzog Leopold.“
Damit war der Weg der Forschung vorgegeben und es ging nunmehr darum, die Matriken zu durchforsten.

2.1. Michael Hertzog

Ein erster Eintrag findet sich für das Jahr 1610.

Am 3. September 1610 ist dem Michael Hertzog zu Wultschau ein Sohn von ungefähr 15 Tagen gestorben.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=20>

Am 16. März 1620 ist Michael Hertzog in Wultschau verstorben

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=133> ,

seine Frau Magdalena verstarb ca. zwei Monate früher am 11. Januar 1620 in Wultschau.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=131>

2.2. Stefan Hertzog

Anna Hertzog, die Tochter von Stefan und Margaretha Hertzog, heiratete am 5. Mai 1615 Gregor Haidvogel

https://www.genteam.eu/index.php?option=com_matriken_kath.

Stephan Hertzog und Margaretha hatten jedenfalls zwei Töchter: Catharina und Anna. Erstere war mit Philipp Mager und letztere mit Gregor Haidvogel verheiratet.

Am 17. Februar 1617 ist Stephanus Hertzog in Wultschau verstorben <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=97> und 10 Tage später seine Frau Margareta (Witwe), nämlich am

³ Alois Fuchs, 150 Jahre Pfarre Roggendorf, 1934, S.45-46

27. Februar 1617 in Wultschau <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=97>.

Am 30 .Oktober 1610 haben Philippus Mager von Wultschau, ein Witwer und Catharina, die Tochter des Stephanus Hertzog und der Margaretha, geheiratet <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=33>.

Nachdem Stephan Hertzog und Margaretha erst 1617 verstarben, haben beide die Hochzeit ihrer Töchter noch erlebt.

Stephanus und Margarete werden vermutlich ca. Mitte des 16.Jahrhunderts geboren worden sein, wo, geht aus den Unterlagen nicht mehr hervor und auch nicht, wann und wo sie geheiratet haben. In Wultschau könnten sie schon Ende des 16. Jahrhunderts gewesen sein.

2.3. Joannis Hertzog – welcher?

Am 29.August 1611 ist **Matthäus**, ein Sohn des Joannis Hertzog von Wultschau getauft worden, der Taufpate war Martin Sauter. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=31>

Am 2. Januarius 1614 wurde **Paulus**, der Sohn des Joannis Hertzog von Wultschau getauft, Taufpate war Martin Sauter. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=60>

Am 7. Mai 1614 wurde **Urbanus**, ein Sohn des Joannis Hertzog von Wultschau getauft, Taufpatin war Maria Sedlmaierin <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=64>

Am 21. Februar 1617 ist in Wultschau Joannes Hertzog verstorben <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=97>

Am 23.5.1617 fand die Trauung von Wolfgang Draxel und Kunigunde Herzog, der Witwe des Johannes Herzog aus Wultschau statt.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=100>.

Möglicherweise gab es **zwei „Joannis Hertzog“**, da Paulus und Urbanus beide 1614 geboren worden waren und am 21. Februar 1617 ein Joannis Hertzog verstarb.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=97>

Außerdem ist am 25. Februar 1618 ein **Matthias**, Sohn des Joannis Hertzog von Wultschau getauft worden, Taufpate war Jacob Lindmaier

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=108>

Am 1. November 1619 wurde in Wultschau **Blasius**, ein Sohn des Joannis Hertzog begraben

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=129>

Am 20. November 1619 ist in Wultschau beim Joannis Hertzog Christina die zurückgelassene Witwe des Jacobus verstorben.

Sie war die Frau des Joannis Hertzog, <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=129>

„Die 28 Februarij Sepultus fuit Paulus Johannis Herzog von Wultscha, legitimus (filius) & Wolffgangi Traxels privignus in Lederthal“.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=191>.

Am 28. Februar 1630 wurde Paulus begraben, der eheliche/leibliche Sohn des Joannis Herzog von Wultschau und Stiefsohn des Wolfgang Traxel in Lederthal. Seine Mutter war also Kunigunde, verwitwete Herzog, seit 23.05.1617 verehelichte Draxel.

Ledertal ist/war ein Weitraer Ortsteil und hat den Namen vom Leder, das hier vom Mittelalter an hergestellt wurde.

2.3.1. Ledertal - Ortsteil von Weitra

„Leder wurde hier vom Mittelalter an hergestellt. Im 14. Jahrhundert soll schon vom "vallis cerdonum" (Tal der Handwerker) die Rede gewesen sein ¹⁾. Neben den **Gerbern** arbeiteten in Weitra auch deren Abnehmer, die Handschuhmacher, Huterer, Schuster und Sohl Schneider. Die

Lederer wurden durch drei Umstände ins Tal gezwungen: Sie brauchten das Wasser zum Waschen der vorbehandelten Felle, sie brauchten die Kraft des Flusses für die Lohstampfen und vielleicht auch für das Nachbearbeiten der Ware, und es zwang sie der Unmut der Bürger: Die Felle, die zur Enthaarung mit allen möglichen Scheußlichkeiten behandelt wurden, stanken wahrlich bis zum Himmel. Nach dieser chemischen Vorbehandlung wurden die Felle gewaschen - hier hat das geflügelte Wort von den davonschwimmenden Fellen ihren Ursprung - und mit dem Gerbermesser von letzten losen Fleisch- und Hautfetzen gereinigt. Danach wurden die Häute mit Lohbrühe versetzt und in die Gerbgruben gelegt. Alle paar Wochen wurden sie herausgenommen und mit neuer Brühe in anderer Reihenfolge wieder zurückgebreitet. Bis zu zwei Jahren dauerte dieses Haltbar- und Flexibelmachen der Haut. Lohe, das ist zerstampfte Rinde von Eichen, aber auch von Fichten und anderen Bäumen, wird für spezielle Leder genommen. Eine Lohstampfe ist im Erlach, dem Eingang zum Gabrielental, im 14. Jh. bezeugt. Mit Lohe erfolgte das Braungerben, die Weißgerber dagegen verwendeten Alaun zum Gerben der Blößen und erzielten dabei ein helleres und weiches Leder für Sattlerzwecke oder für Schuhfutter“.

<http://lainsitz.prinzeps.com/lainsitz/lainsitz2/ledertal.htm>

Siehe Lederthal im Franziszeischen Kataster von 1823:

<https://mapire.eu/en/map/cadastral/?bbox=1656424.1635532943%2C6224168.0062588025%2C1659265.471214082%2C6225004.036255671&layers=3%2C4>

2.3.2. Verwandtschaftsverhältnisse und Zugehörigkeiten unklar

Wenn man davon ausgeht, dass es zwei Personen Joannis Hertzog gegeben haben muss, dann stellen sich die Verwandtschaftsverhältnisse folgendermaßen dar.

Joannis Hertzog von Wultschau war mit Kunigunde verheiratet, die seit 23.05.1617 eine verehelichte Draxel war. Joannis Hertzog war am 21.02.1617 verstorben. Matthias (*29.08.1611) und Paulus (*02.01.1614) entstammen der Ehe von Joannis Hertzog und Kunigunde. Sie hatten auch als Taufpate Martin Sauter. Paulus verstarb am 28.02.1630.

Der zweite Joannis Hertzog von Wultschau war mit Christina verheiratet, die am 20.11.1619 verstorben ist, möglicherweise an Kindbettfieber. Sie hatten drei gemeinsame Kinder: Urbanus *07.05.1614, Matthias *15.02.1618; Blasius, der am 01.11.1619 verstarb. Urbanus hatte als Taufpate Maria Sedlmaier und Matthias Jacob Lindmaier.

2.4. Georgius Hertzog

Am 2.Mai (ungefähr) 1617 sind Georgius Hertzog von Wultschau und **Maria verheiratet** worden, die Tochter des Paulus Lahr von Reinprechts und seiner Frau Susanna
<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=100>

Maria verstarb am 30.11.1676 im Alter von 85 Jahren in Reinprechts. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F04/?pg=130> .

Am 12.Februar 1618 wurde **Susanne**, die Tochter des Gregorius Hertzog von Wultschau getauft, Taufpatin war Catharina Rutensäcklin

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=108>, und am 15.September 1619 wurde **Matthias**, Sohn des Georg Hertzog in Wultschau getauft, Taufpate war Matthias Rutensäckel
<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=127>.

Am 20.Oktober 1619 ist in Wultschau **Joseph**, der Sohn des Georgius Hertzog verstorben.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=128>

Am 17.März 1628 findet sich der Eintrag, dass dem **Georgius Herzog** aus Reinprechts das Töchterlein **Magdalena** verstorben ist. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=167>

Am 21. Oktober 1636 wurde **Cordula**, die Tochter des Georg Hertzog und seiner Ehefrau **Maria** von Reinprechts getauft, Taufpatin war Maria, die Ehefrau des Matthias Ruttensäckel von Weitra

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=237> .

Am 11. September 1667 heiratete Gregorius Wischenbarth, ehelos, Sohn des Urbanus Wischenbarth und seiner Ehefrau Catharina aus Langfeldt die Braut Cordula, Jungfrau, Tochter des Georgius Hertzog und seiner Ehefrau Maria aus Reinprechts. Trauzeugen waren Matthias Huber und Philippus Midler. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F03/?pg=200> .

Am 22.02.1632 fand eine Taufe von Eva Herzog von Reinprechts statt. Der Vater war **Jörg** Herzog und die Mutter Maria. Taufpatin: Catharina Rutensäckel?

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=216>.

Am 31. Juli 1639 wurde **Canutius** oder Laretius, Sohn des Georgius Herzog (hier ohne „t“ geschrieben) von Wultschau und seiner Ehefrau Maria getauft, Taufpate war Matthias Ruttenseckel (hier ohne Umlaut „ä“ geschrieben), Bürger von Weitra. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F02/?pg=22> .

Laurentius/Canutius ? Hertzog aus Reinprechts ist am 06.März 1667 als junger Mann mit 28 Jahren verstorben.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F03/?pg=148> .

Am 11.September 1643 wurde **Barbara**, Tochter des Georgius Herzog von Reinprechts und seiner Frau Maria getauft, Taufpatin war Helena ... in Weitra.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F02/?pg=93> .

Am **30.05.1666** heiratete Hertzog Barbara, Jungfrau, Tochter des Georg Herzog von Reinprechts und Maria den Schuester Martin, ledig und von Beruf Weber. Er war der Sohn von Martin Schuester, Weber von Wultschau und seiner Frau Ursula.

https://www.genteam.eu/index.php?option=com_matriken_kath&id=b01ccd04fa19ccc6902e7e794bb8a906&limitstart=0&view=detail&lang=de, auffindbar unter Indices-Katholische

Indices-Hertzog Barbara-Niederösterreich-Weitra.

Am 24.Februar 1658 wurde Urbanus Murtler, Witwer, verheiratet im Angesicht der Kirche mit der ehrenhaften Jungfrau **Eva** Herzogin aus Reinprechts, Tochter des Georgius Herzog und seiner Ehefrau Maria, legitime Tochter.

Trauzeugen waren: Martinus Murtler, Richter und Fredericus Kharstetter aus Schweikes.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F03/?pg=163> .

Offensichtlich gab es noch eine Tochter **Eva**, deren Geburtsdatum in den Matriken nicht eruiert werden konnte.

Hertzog Johann

Es taucht noch ein Hertzog Johann auf, der im Januar 1621 eine Schwartz Catharina, Tochter des Matthias/xx geheiratet hatte.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=141> .

Von 1622 – ca. 1628, ebenso ab März 1650/1653/1654 sind die **Eintragungen unregelmäßig, fehlen** teilweise, es ist die schwierige Zeit des Dreißigjährigen Krieges von 1618-1648.

2.4.1. Überlegungen zu Georgius Hertzog

Somit hatte Georg Hertzog laut Matriken drei Söhne, nämlich Matthias, Laurentius und Joseph. (Laurentius und Joseph sind verstorben) und fünf Töchter Susanna, Magdalena, Cordula, Barbara, und Eva (Geburtsdatum konnte nicht eruiert werden), die am 24 Februar 1658 Urbanus Murtler heiratete.

2.5. Paulus Hertzog und Elisabetha/Margaretha aus Reinprechts

Erste Frau: Elisabetha

Am 22.August 1658 wurde das Kind **Michael** Hertzog aus Reinprechts, legitimer **Sohn des Paulus Hertzog** und seiner Ehefrau **Elisabetha** getauft, Taufpate Joannes ...Bürger von Weitra. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F03/?pg=10> .

Am 19.September 1658 ist der kleine Michael Hertzog aus Reinprechts, **Sohn des Paulus Hertzog** und der Elisabetha bereits verstorben.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F03/?pg=104> .

Am 24.August 1660 wurde **Bartholomeus**, legitimer **Sohn des Paulus Herzog** aus Reinprechts und seiner Ehefrau **Elisabetha** getauft; Taufpate war Gabriel Fux, Bürger aus Weitra.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F03/?pg=20> .

Am 12. März 1663 wurde **Josephus**, **Sohn des Paulus Hertzog und seiner Ehefrau Elisabetha** aus Reinprechts getauft,

Taufpate war Gabriel Fuchs, Bürger aus Weitra.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F03/?pg=41>.

Am 17. Jänner 1666 wurde **Paulus**, **Sohn des Paulus Hertzog und seiner Ehefrau Elisabetha** aus Reinprechts getauft,

Taufpate war Gabriel Fuchs, Handwerker in Weitra.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F03/?pg=67> .

Am 25.Mai 1694 sind der junge Mann Paulus Herzog von Reinprechts mit der Jungfrau Susanna Hofferin verheiratet worden. Sie war die Tochter des Joannes Hoffer von Schweiggers (Leseschwierigkeit) und seiner Ehefrau Sophia.

Trauzeugen waren Adam Seidl von Schweiggers (Leseschwierigkeit) und Matthias Weinpolter von Reinprechts. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/02%252F01/?pg=25>.

Am 14.März 1670 wurde **Maria Tochter des Paulus Hertzog und seiner Ehefrau Elisabetha** aus Reinprechts getauft, Taufpate war Joannes Bainlig, Amtsbote aus Weitra. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F04/?pg=7> .

Am 23.März 1670 ist Maria, 9 Tage alt, das Töchterchen des Paulus Hertzog und seiner Ehefrau Elisabetha aus Reinprechts begraben worden. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F04/?pg=101> .

Am 18.März 1670 ist **Elisabetha**, Ehefrau des Paulus Hertzog aus Reinprechts, im **Wochenbett verstorben**. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F04/?pg=101> .

2.5.1. Zweite Heirat mit Margaretha

Am **06.Juli 1670** sind Paulus Hertzog, Witwer aus Reinprechts und Margaretha Weinboldter, Jungfrau, verheiratet worden, Tochter des verstorbenen Georg Weinboldter von Reinprechts und seiner Ehefrau Barbara aus Reinprechts zurückgelassene Tochter. Trauzeugen waren Gregorius Baumgartner aus Wultschau und Adam Weinboldter aus Harmanns. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F04/?pg=164> .

Am 14.März 1674 ist **Maria** getauft worden, Vater war Paulus Hertzog, Mutter war **Margaretha** aus Reinprechts, Taufpatin war Maria, Frau des Joannis Pauling, Amtsbote, Bürger in Weitra. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F04/?pg=30> .

Am 01. April 1674 ist Maria (14 Tage) Tochter des Paulus Hertzog und seiner Ehefrau Margaretha aus Reinprechts verstorben. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F04/?pg=117> .

Am 21.März 1675 wurden Zwillinge, **Gabriel und Christina**, getauft. Der Vater war Paul Hertzog und die Mutter **Margaretha**. Taufpatin war Maria Painlingin, Ehefrau des Joannis Painling, Amtsbote. Taufpate war Gabriel Fuchs aus

Weitra. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F04/?pg=38> .

Am 24. März 1675 sind die Zwillinge Gabriel und Christina (drei Tage alt), Kinder des Paulus Hertzog und seiner Ehefrau Margaretha aus Reinprechts begraben worden.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F04/?pg=121>

Am 15. April 1676 wurde **Philippus** getauft. Der Vater war Paulus Hertzog, Bauer aus Reinprechts, die Mutter **Margaretha**, Taufpate war Joannes Painling, Bürger und Amtsbote in Weitra.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F04/?pg=45> .

Am 05. Mai 1676 ist Philippus (14 Tage alt), Söhnchen des Paulus Hertzog und seiner Ehefrau Margaretha aus Reinprechts, verstorben.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F04/?pg=125> .

2.5.2. Überlegungen zu Paulus Hertzog aus Reinprechts

Paulus Hertzog aus Reinprechts hatte mit seiner **ersten Ehefrau** Elisabetha fünf Kinder:

Michael, Bartholomeus, Josephus, Paulus, Maria. Michael verstarb schon ein paar Wochen nach der Geburt. Elisabetha, seine Ehefrau ist am 18. März 1670 im Wochenbett verstorben und ca. eine Woche später ist auch ihr Töchterchen Maria verstorben.

Paulus Hertzog von Reinprechts dürfte 1657 mit ca. 41 Jahren geheiratet und dann bis 1670 mit der ersten Frau fünf Kinder gehabt haben.

Paulus Hertzog **heiratete dann am 06. Juli 1670 ein zweites Mal** mit ca. 54 Jahren Margaretha Weinboldter. Aus dieser Ehe gingen vier Kinder hervor. Die Tragik war, dass alle vier Kinder starben. Maria ist am 14. März 1674 getauft worden und nach ca. sechs Wochen verstorben. Die Zwillinge Gabriel und Christina lebten nur drei Tage und Philippus nur drei Wochen. Bartholomeus, Josephus und Paulus hatten ihre leibliche Mutter Elisabetha verloren, die Stiefmutter Margaretha sorgte nun für sie. Dieser waren alle ihre leiblichen Kinder verstorben, hoffentlich fand sie ein wenig Trost und eine herausfordernde Aufgabe mit ihren drei Stiefkindern.

2.6. Christophorus Hertzog aus Reinprechts und Regina

Am 11.März 1659 wurde **Maria** Hertzogin aus Reinprechts, legitime Tochter des **Christophorus Hertzog** und seiner Ehefrau **Regina** getauft.

<http://data.matriculaonline.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F03/?pg=12>

Am 6.September 1661 wurde der legitime Sohn **Michael** getauft, Eltern waren **Christoph Hertzog**, Flickschneider aus Reinprechts und seine Frau **Regina**, Taufpate war Adamus Straser, Fleischer von Weitra.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F03/?pg=30>.

Am 15.August 1664 wurde **Matthäus**, Sohn des **Christophorus Hertzog** und seiner Frau **Regina** getauft, Taufpate war Adamus Straßer Fleischer aus Weitra.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F03/?pg=56> .

Am 20. Juli 1667 wurde **Magdalena**, Tochter des **Christophorus Hertzog**, Geflügelmäster aus Reinprechts und seiner Ehefrau **Regina** getauft, Taufpatin war Juliana, die Frau des Adamus Straser Fleischer aus Weitra.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F03/?pg=81> .

Am 03. August 1668 ist Magdalena, ein Jahr alt, verstorben, vielleicht verbrannt, Töchterlein des Christophorus Hertzog, Geflügelmäster aus Reinprechts

Am 18. Februar 1670 wurde **Gregorius**, Sohn des **Christophorus Hertzog** und seiner Ehefrau **Regina** aus Reinprechts getauft, Taufpate war Adam Strasser Fleischer in Weitra.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F04/?pg=6> .

Am 11.Oktober 1694 sind Gregorius Herzog, Sohn des Christophorus Herzog von Reinprechts und seiner Ehefrau Regina mit der Witwe Maria Magenscheibin verheiratet worden. Der Brautvater Mathias Magenscheib von Wultschau war schon verstorben. Trauzeugen waren Daniel N? zu Reinprechts und Martinus Schuster zu Wultschau.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/02%252F01/?pg=24> .

Am 03. Oktober 1670 findet sich der Eintrag, dass Christophorus Hertzog, Geflügelmäster aus Reinprechts beim Kind Martinus (Vater: N. Schwartzinger) Taufpate war.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F04/?pg=10> .

Am 01. April 1673 wurde **Elisabetha** getauft. Vater war **Christophorus Herzog** (schreibweise geändert), Bauer aus Reinprechts, die Mutter war **Regina**, Taufpatin Juliana, Ehefrau des Adamus Straser in Weitra. Der Taufende: Alexander Hagenleitner.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F04/?pg=24> .

Am 26. September 1677 heiratet Joannis Matthias Schmit, Sohn des Petrus Schmit die Jungfrau **Catharina**, Tochter des Christophorus Hertzog, Flickschneider aus Reinprechts und seiner Ehefrau Regina. Trauzeugen waren Christophorus Seidel, Weber und Bauer und Adamus Millner, Bauer aus Schagas.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F04/?pg=184> .

2.6.1. Überlegungen zu Christophorus Hertzog

Christophorus Hertzog hatte von seiner Ehefrau Regina drei Söhne, nämlich Michael, Matthäus und Gregorius und vier Töchter Maria, Magdalena (ist als Kleinkind verstorben), Elisabeth und Catharina (Geburtsdatum nicht eruierbar).

Die Schreibweise des Familiennamens pendelt zwischen **Hertzog und Herzog** hin und her.

Die Recherchen von Pongratz ergaben, dass der Familienname Herzog schon im 14. Jh. auftauchte:

„*Herzog, Herzoch, Hertzog*, Mert der -,
1387 (Waidhofen) SW, 5, 31, Urkundenbuch der Stadt Waidhofen a. d. Th.
1457 (Großweißenbach 3) Z, Grundbuch des Stiftes Zwettl 1457
1464 (Engelschalks 2) G, Urbar Geras-Pernegg 1464
1490 (Schwarza) S, Urbar Gmünd-Schrems 1490
1494 (Horn) R, Urbar Horn (Rosenburg)
1499 (Straning) E, Urbar Eggenburg 1499
(Lengenfeld) GG, Urbar Gföhl-Gars 1499
(Großweißenbach 2, Wachtberg, Burgschleinitz,
Irnfritz, Röschnitz) Z 2, Urbar des Stiftes Zwettl 1499
ÜN= Übername, wohl der „Herzogene“, aber auch „Herzog“ wie
König, Kaiser u. ä.“⁴

⁴ Walter Pongratz, S.85

2.7. Adam Herzog und Juliana von Reipersdorf

Die Geschichte unserer Ahnen geht in Reipersdorf weiter.

Adam Herzog, der Stiefbruder von Georg Herzog, geboren am 10. März 1630 in Wultschau.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=192>) und am 21. Juni 1689 in Reipersdorf mit 60 Jahren verstorben, ist der Sohn von Paulus Herzog aus Wultschau und dessen Frau Veronica.

Taufpate von Adam Herzog war Sebastian Berger. Das Heiratsdatum von Adam mit Juliana von Reipersdorf konnte nicht eruiert werden.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-02a/?pg=86> . Seine Frau Juliana verstarb ein paar Jahre später, nämlich am 12. Oktober 1707 im Alter von 70 Jahren. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-03/?pg=19> .

2.7.1. Kinder von Adam Herzog und Juliana

Adam Herzog hatte mit seiner Ehefrau Juliana sechs Söhne und eine Tochter:

Nicolaus, *05. Dezember 1664, + 08. Mai 1704 mit 43 Jahren.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01%252C2%252C3-02/?pg=41>,

Vater: Adam **Herzog**. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-02a/?pg=242>.

Stephanus, *30. Juli 1671.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01%252C2%252C3-02/?pg=154>, Vater: Adamus **Hertzog** in Reippersdorf,

Ehefrau: Juliana

Mathias, *26 Januar 1674, +22.12.1747. Vater: Adam **Hörzig**.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01%252C2%252C3-02/?pg=197>

Am 22. Dezember 1747 (<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-04/?pg=201>), ist Mathias Hörzig im Alter von 76 Jahren verstorben.

Joannes, *25. Dezember 1675.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01%252C2%252C3-02/?pg=235>, Vater: Adam **Hörzig**

Laurentius, *06. August 1679. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01%252C2%252C3-02/?pg=287>, Vater: Adam **Hertzog**

Am 27. Januarius 1704 heirateten **Christian Herzog**, ehelicher

Sohn des Adam Herzog und seiner Ehefrau Juliana von Reipersdorf, die Susanna, Tochter des Jacob ... und der Magdalena von Sitzendorf.

Helena, *08.Februar 1669,

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01%252C2%252C3-02/?pg=115>, Vater: Adam **Herzog**

2.7.2. Nicolaus Herzog (verstorben am 08.Mai 1704 mit 43 Jahren) ist der Sohn des Adam Herzog.

Nicolaus Herzog heiratete Maria, geb. Moser am 20.November 1689, Adam Herzog, sein Vater, verstarb am 21.Juni 1689, somit erlebte er die Hochzeit seines Sohnes Nicolaus nicht mehr.

Nicolaus Herzog hatte mit Maria, der Tochter des Jacob Moser und seiner Ehefrau Catharina, zwei Töchter und einen Sohn: Catharina, Maria, Matthäus

Am 07.März 1691 wurde **Catharina** getauft. Die Eltern waren Nicolaus Herzog von Reippersdorf und Maria, die Taufpaten waren Georg Mayr von Reipersdorf und Catharina.

Hebamme: Barbara Scheidlin. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01%252C2%252C3-02/?pg=552>

Am 22.März 1693 wurde **Maria** getauft. Die Eltern waren Nicolaus Herzog von Reippersdorf und Maria. Die Taufpaten waren Georg Mayr in Pulkau und Catharina.

Hebamme: Maria Poigerin. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-03/?pg=46> .

Am 24.August 1701 wurde **Matthäus** getauft. Der Vater war Nicolauß Herzog und die Mutter Maria. Die Taufpaten hießen Oswald Pockh und Maria, die Hebamme Maria Poigerin.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-03/?pg=354> .

Am 19.April 1777 ist im Pfarrfriedhof Matthäus Hörzig begraben worden, er war 78 Jahre (Altersangabe möglicherweise ungenau) alt und wohnte in Pulkau 133.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-05/?pg=346> .

2.7.3. Zusammenfassende Überlegungen

Adam Herzog, noch in Wultschau geboren, war sicherlich schon vor 1664 in Reipersdorf, denn sein erster Sohn Nicolaus wurde

am 05.12.1664 dort geboren. Adam war der Stiefbruder von Georg Herzog und der Sohn von Paul Herzog aus Wultschau und seiner Frau Veronica.

Interessant ist die Tatsache, dass der Familienname in den Büchern unterschiedlich geschrieben wurde, vielfach nach dem Gehör, von Herzog, zu Hertzog und Hörzig. Das kann man auch bei seinem Sohn Matthäus Hörzig erkennen. Ebenfalls wird deutlich, dass die Matriken genauer werden, es wurde z.B. auch der Name der Hebamme angeführt.

2.8. Paulus Herzog von Wultschau –

1. Frau Veronica, 2. Magdalena=Helena (Magdalena und Helena sind nur zwei unterschiedliche Varianten desselben Vornamens.⁵

Am 10. November 1628 zu Wultschau wurde **Elisabetha**, die Tochter von Paulus Herzog (so geschrieben) und seiner **Frau Veronica** getauft.

Taufpatin war Rosina, die Frau des Sebastian Berger

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=174> .

Am 02. Februar 1655 heiratete Elias Heuberger die Elisabetha Herzogin (*10. November 1628) aus Wultschau, Trauzeuge beim Bräutigam war Gregorius Baumgartner, bei der Braut Andreas Schwarzinger.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F02/?pg=201> .

Die Braut Elisabetha war die Tochter von Paulus Herzog und seiner Frau Veronica.

Am 10. März 1630 wurde zu Wultschau **Adam**, Sohn von Paul Herzog und **Veronica** getauft, Taufpate war Sebastian Berger.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F01/?pg=192> .

Adam Herzog (Adamus Hörzig) starb im Alter von 60 Jahren am 21. Juni 1689 in **Reipersdorf**. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-02a/?pg=86> .

Helena Herzog heiratete am 24. Juli 1661 den Witwer Georgius Pinder, Paulus Herzog aus Wultschau war bereits verstorben. Helena war die legitime Tochter von Paulus Herzog und seiner

⁵ Dr. Günter Oppitz, E-Mail Auskunft vom 07.01.2020

<https://www.guenteroppitz.at/>

Ehefrau Veronica. Trauzeugen waren: Christophorus Seyrl von Weitra und Georgius Paumgartner aus Wultschau.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F03/?pg=172>

Am **12.09.1638** heiratete Paulus Hörzog von Wultschau, Witwer, die Braut Helena Denklin, Jungfrau von Wultschau. Helena (=Magdalena) war die **zweite Frau** von Paul Herzog aus Wultschau.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F02/?pg=7>

Am 20. Juli 1639 wurde **Anna**, Tochter des Paulus Herzog von Wultschau getauft, die Mutter war **Magdalena** und die Taufpatin Eva Baumgartnerin von Wultschau („in“ wurde an den Familiennamen angefügt, um die Zugehörigkeit zu verdeutlichen). <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F02/?pg=21>

Am **15.01. 1675** sind Höllrigl Martinus, Witwer und Amtsbote, Bürger von Weitra und **Hertzog Anna**, Jungfrau, verheiratet worden, Tochter des geachteten Paulus Hertzog von Wultschau, bereits verstorben, und seiner Ehefrau Magdalena. Die Trauzeugen waren Joannes Pöll und Joannes ...? aus Weitra. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F04/?pg=178> .

Es gab da noch einen Sohn von Paul Herzog, nämlich **Georg**, Mutter war Magdalena, das Geburtsdatum konnte leider nicht eruiert werden. Georg wird wahrscheinlich im Jahre 1648 in Wultschau geboren worden sein, denn er ist am 20. Juli 1716 in Reipersdorf mit 68 Jahren verstorben. **Georg** ist für unsere Ahnenreihe wichtig, dazu noch später.

Am 07.Jänner 1641 wurde **Maria** getauft, Tochter des Paulus Herzog von Wultschau und seiner **Frau Helena**, Taufpatin war Eva Paumgartnerin (hier mit „P“ geschrieben).

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F02/?pg=45> .

Am 07.August 1643 ist in Wultschau Maria, sie war im dritten Lebensjahr, verstorben, die Tochter des Paulus Herzog.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F02/?pg=92>.

Am 31. Dezember 1641 wurde Juliana getauft, Tochter des Gregorius Baumgartner aus Wultschau und seiner Frau Eva, Taufpatin war **Helena Herzogin** aus Wultschau

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F02/?pg=60> .

Am 24. Dezember 1642 wurde **Joannes** getauft, Sohn des Paulus Herzog von Wultschau und seiner Frau **Helena**, Taufpate war Gregorius Baumgartner aus Wultschau

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F02/?pg=79> .

Am 21. Juli 1643 ist in Wultschau Joannes, der sieben Monate alte Sohn des Paulus Herzog verstorben.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F02/?pg=91> .

Am 21. Mai 1644 wurde **Eva** getauft, Tochter des Paulus Herzog von Wultschau und seiner Frau **Helena**, Taufpatin war Eva Baumgartnerin. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F02/?pg=106> .

Am 26. September 1644 findet sich der Eintrag, dass Helena Herzogin Taufpatin bei Ursula, der Tochter von Gregorius Baumgartner aus Wultschau und seiner Ehefrau Eva war und <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F02/?pg=110> ebenso am 24. März 1647 bei Sophia, der Tochter von Gregorius Baumgartner aus Wultschau und seiner Ehefrau Eva. Hier wird bei Helena noch angemerkt, dass sie die Ehefrau von Paulus Herzog aus Wultschau war.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F02/?pg=151> .

Am 10.02.1647 fand die Trauung von Uldaricus Troll und Eva Klingraberin aus Wultschau statt. Trauzeuge war Paul Herzog aus Wultschau.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F02/?pg=149>

2.8.1. Überlegungen zu Paulus und Georg Herzog

Paulus Herzog hatte mit seiner **ersten Frau Veronica** zwei Töchter Elisabetha (*10.11.1628) und Helena (Geburtsdatum nicht eruierbar) und einen Sohn Adam (*10.03.1630,

+21.06.1689 in Reipersdorf).

Elisabetha, eine Tochter von Paulus Herzog und Veronica, heiratete Elias Heuberger 1655, sie war 27 Jahre alt.

Adam Herzog (Mutter: Veronica, offensichtlich schon verstorben) muss jedenfalls schon anfangs 1664 in Reipersdorf gewesen sein, denn der erste gemeinsame Sohn Nicolaus mit seiner Ehefrau Juliana wurde am 05. Dezember 1664 in Reipersdorf geboren.

Seine **zweite Frau Helena (=Magdalena)** Denklin heiratete Paulus Herzog aus Wultschau am 12.09.1638, er war laut Matrikeneintrag Witwer.

Mit ihr hatte er fünf Kinder:

Anna (*20.07.1639) und Georg (Geburtsdatum nicht eruierbar, +20.07.1716 in Reipersdorf), Maria (*07.01.1641, +08.08.1643), Joannes (*24.12.1642, +08.08.1643), Eva (*21.05.1644)

Joannes ist mit sieben Monaten und **Maria** im dritten Lebensjahr verstorben.

Höllrigl Martinus und Hertzog **Anna**, die Tochter von Georg Herzog und Magdalena, heirateten 1675, Anna war damals 36 Jahre alt.

Wie gesagt, gab es da noch einen Sohn von Paul Herzog, nämlich **Georg** (sein Geburtsdatum sowie das seiner Mutter Magdalena (=Helena) konnte nicht eruiert werden.

Laut Trauungsbuch Pulkau <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01%252C2%252C3-02/?pg=769> heiratete Georg Herzog, Sohn des Paul Herzog, bereits verstorben (selig =bereits verstorben),

(uxor: Magdalena, selig) von Weitra am **13. Februar 1678** Clara, die Tochter des Paulus Gschöpf, (uxor: Elisabetha, selig) von Reipersdorf. **1661** war Paulus Herzog schon verstorben, denn bei der Heirat von Georgius Pinder und Helena Herzog, Tochter des Paulus Herzog und der Ehefrau Veronica, ist Paulus Herzog bereits als verstorben eingetragen.

Elisabetha, Helena, Adam und Anna, also die Kinder der ersten und zweiten Frau waren alle verheiratet. Vielleicht war Georg, der Sohn von Paulus Herzog und Magdalena noch in Wultschau. Leider konnte das Geburtsdatum von Georg Herzog nicht eruiert werden.

Möglicherweise wurde Georg im Jahre 1648 geboren, denn laut Sterbebuch in Pulkau ist Georg Hörzig mit 68 Jahren am 20.07.1716 verstorben. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-03/?pg=100>

Dass kein Eintrag des Geburtsdatums gefunden werden konnte, könnte auch mit den Wirren des Dreißigjährigen Krieges von 1618-1648 zusammenhängen. Wie ich feststellen musste, fehlen gerade für diese Zeit die regelmäßigen Eintragungen. Wie schon gesagt, tauchte **Georg Herzog am 13. Februar 1678 in Reipersdorf** auf, denn da heiratete er Clara, die Tochter des Paulus Gschöpf.

Wer verblieb jetzt noch in Wultschau?

Helena, die Frau von Paul Herzog, der bereits verstorben war und Eva, die gemeinsame Tochter. Maria und Johannes waren schon sehr früh als Kinder verstorben (+1643).

Elisabetha hatte 1655, Helena 1661, Anna 1675, Adam (um 1664) und Georg 1678 nach Reipersdorf geheiratet.

Der Witwer Georg Pinder hat am 24.07.1661 Helena geheiratet. Sie war die Tochter des bereits verstorbenen Paul Herzog und dessen verstorbener Ehegattin Veronica.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/01%252C2%252C3%252F03/?pg=172>

Dieser Eintrag belegt, dass Paul Herzog und seine erste Frau Veronica zu dieser Zeit bereits verstorben waren.

Georg Herzogs Stiefbruder Adam hielt sich bereits in Reipersdorf auf. Da gab es also einen Verwandten und eine Verbindung.

Was die Landwirtschaft anbelangt, gab es damals im Waldviertel ein katastrophales Jahr.

Es wird berichtet, dass der Metzen Korn im Jahr 1676 einen Wert von 1 Gulden 24 Kreuzer hatte, während er im Jahr zuvor nur 30 Kreuzer kostete. Es muss also ein für die Getreideernte verheerendes Jahr gewesen sein, wenn der Roggen 1676 fast dreimal so teuer war als im Jahr davor.⁶

Diese Situation der Missernte trifft also auf die Zeit von Georg Herzog zu.

Wie in den alten Grundbüchern, die oft bis 1400 zurückgehen, zu entnehmen ist, dass damals beide Ehepartner zu gleichen Teilen im Grundbuch eingetragen wurden, also die Hälfte des Besitzes auf den Ehepartner übertragen wurde und beim Ableben eines Ehepartners dessen Anteil auf den Überlebenden, nämlich Magdalena überging.⁷ Möglicherweise war das auch der Fall. Es war noch seine Schwester Eva in Wultschau, Georg war in der Reihenfolge der Geschwister der jüngste.

⁶ Vgl. Gundacker S. 81.

⁷ vgl. Günter Ofner, S.9.

Die Missernte, familiäre Situation, der Stiefbruder Adam in Reipersdorf, die reiche Weinernte dort könnten durchaus beigetragen haben, dass Georg Herzog von Wultschau nach Reipersdorf gezogen ist.

Es ist denkbar, dass Georg bei der Weinlese in Reipersdorf im Einsatz war, bei verschiedenen Familien half, allenfalls auch bei der Familie Gschöpf und dort Clara kennenlernte, seine spätere Frau.

Die Bauern dieser Zeit waren durchaus mobil, was Günter Ofner beschreibt: „Die Bauern waren damals durchaus mobil, man heiratete in ein Dorf der Umgebung, Heiratsmarkt war oft die Sonntagsmesse, man kauft im Umland einen Hof. Dass mehr als drei aufeinander folgende Generationen im Dorf ansässig waren, kam natürlich vor, war aber eher die Ausnahme, was in stabilen Friedenszeiten galt. In Kriegszeiten, bei Seuchen, Missernten, usw. war die Situation ungemein schwieriger. Bauern wanderten über hunderte Kilometer ab, um ein besseres, selbstbestimmtes Leben zu führen.“⁸

Engelbert Heilinger berichtet auf dem Hintergrund von privaten Aufzeichnungen und einschlägigen Werken, dass die fruchtreichsten Weinjahre für Retz und Pulkau unter anderem die Jahre 1676,1679,1680,1686,1688,1693, 1701,1703/4,1706 1708,1718/19 waren. 1679 im ganzen Land Wein im Überfluss. 1680 viel Wein. 1686,1688,1693 guter Wein. 1701,1703 guter Wein.1706,1708 guter Wein.⁹

2.8.2. Wie hat sich die Führung der Matriken entwickelt?

In der 24. Sitzung des Konzils von Trient wurde 1563 die Führung von Trauungs- und Taufbüchern angeordnet. Für die Führung von Sterbebüchern wurden erst im Rituale Romanum im Jahr 1614 Formulare entworfen, aber auch für die Tauf- und Traumatrikel findet man erst hier genaue Vorschriften. Da das Rituale Romanum keinen verpflichtenden Charakter hatte, dauerte es oft noch Jahrzehnte bis zur tatsächlichen Umsetzung. Die ältesten Matriken in Österreich datieren aus folgenden Jahren: St. Stephan 1523, Matrei 1558, Wilhelmsburg 1579, Eisenstadt 1614. Flächendeckend werden die katholischen Matriken Österreichs ab der ersten Hälfte des 17. Jahrhundert geführt.¹⁰

⁸ Günter Ofner, S.5-6.

⁹ Vgl. Engelbert Heilinger, S.79. 80.

¹⁰ https://wiki.oefr.at/Kirchliche_Quellen_-_Matriken,
Aufruf am 05.11.2019.

2.9. Was kristallisiert sich nun heraus?

2.9.1. Her(t)zogs – 16.Jh. – Gegend von Weitra

Die Her(t)zogs waren etwa im zweiten Drittel des 16. Jahrhunderts oder früher bereits in der Gegend von Weitra bzw. in Wultschau.

Nachdem vor 1600 keine Aufzeichnungen vorliegen bzw. diese nicht einwandfrei Verwandtschaftsverhältnisse beschreiben, konnten die Zugehörigkeiten anfangs des 17. Jh. nicht eindeutig geklärt werden. Die Eintragungen in den Matriken zeigen, dass die Familien „Herzog/Herzig“ bis ins 20. Jh. hinein in der Pfarre Weitra stark präsent sind. Heute existiert noch die Familie Herzog in Wultschau 18, die jedoch aus Reinprechts gekommen ist. Am 20. Mai 1930 heirateten Herzog Franz aus Reinprechts 30 und Hurmer Marie aus Wultschau 18.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitra/02%252F09/?pg=43>

Die Matriken der Pfarre Weitra mit den Tauf-Trauungs- und Sterbebücher beginnen erst mit 1609, daher bleibt die Familiengeschichte vorher im Dunkeln.

Klar ist jedenfalls, dass die Her(t)zogs, unsere Ahnen, zur damaligen Zeit vor allem in Wultschau und Reinprechts zu finden sind, wenngleich sich die genauen

Verwandtschaftsverhältnisse aus den Unterlagen nicht immer nachvollziehen lassen.

Die Geschichte nimmt einen anderen Lauf und einige der Ahnen wandern aus dem Waldviertel aus und ziehen ins Weinviertel.

Es dürfte sich schon ca. Mitte des 17.Jh. **Adam Herzog** in Reipersdorf niedergelassen haben, denn er heiratete dort Juliana und ihr erstes Kind Nicolaus wurde am 05.Dezember 1664 geboren.

2.9.2. Migration nach Reipersdorf

Am **13.Februar 1678** sind Georg Herzog, Sohn des Paulus Herzog und seine Ehefrau Magdalena von Weitra, mit **Clara**, der Tochter des Paulus Gschöpf und Elisabetha von Reipersdorf, verheiratet worden.

Die Ahnenlinie läuft daher folgendermaßen:

Georg Herzog, der Sohn von Paul Herzog aus Wultschau und seiner Frau Magdalena, heiratete **Clara** (geb. Gschöpf) von Reipersdorf am

13. Februar 1678 und damit sind unsere Ahnen endgültig in **Reipersdorf** angekommen.

2.9.3. Kurze Geschichte von Reipersdorf

Auf der Ebene unter dem Manhartsberg gelegen, ist der Ort als Angerndorf entlang des Thalbaches an einer fließenden Quelle

angelegt worden.

Als Reichpoldsdorf im 13. Jahrhundert urkundlich erwähnt, dürfte es von einem Reichpolt, dem Besitzer der Burg Reichenburg im Pulkautal, im Zuge der Wiederbesiedlung nach dem Ungarnsturm gegründet worden sein.

In seiner wechselvollen Geschichte löste eine Herrschaft die andere ab. Am längsten verwalteten Groß-Reipersdorf die Klosterschwestern von Imbach. Ihnen verdanken wir die älteste gotische Lichtsäule im Weinviertel.

Auch künstlerisch tat sich im letzten Drittel des 19. Jh. einiges. Wegen Erschöpfung der Zogelsdorfer Sandsteinbrüche wurde in Groß-Reipersdorf ein uralter Steinbruch wieder entdeckt. Eine Steinmetzfamilie übersiedelte um 1870 von Kühnring nach Groß-Reipersdorf und begann hier ihre Arbeit fortzusetzen. So wurde der alte Steinbruch, der schon im 12. und 13. Jh. die Bau- und Bildhauersteine für die Michaelskirche und den Karner lieferte, neu belebt und der Nutzung zugeführt. Im Urgeschichtskeller der Familie Puschnik ist ein Querschnitt der Sedimente des vor 20 Millionen Jahren hier vorhandenen Meeres zu sehen. Weiters ist in diesem Kleinmuseum die historische Wohnkultur unserer Gegend von der Wohngrube über erste einfache Holzhäuser bis zum Fachwerkbau und die Anlage eines kompletten Angerdorfes im 15. Jahrhundert in Miniatur zur Schau gestellt.¹¹

2.10. Georg Herzog und Clara (geb. Gschöpf)

Laut Trauungsbuch Pulkau ist Herzog Georg, der Sohn von Paul Herzog und seiner Frau Magdalena von Weitra. Geheiratet hat Georg Herzog seine Frau Clara (Tochter des Paulus Gschöpf und Elisabetha von Reipersdorf) am **13. Februar 1678**.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01%252C2%252C3-02/?pg=769> . Trauzeugen waren beim Bräutigam Georg Einzig, Gregorius Unger und bei der Braut Mathias Mayr, Hans Gschöpf.

Der Vater Paul Herzog lebte allerdings bei der Hochzeit des Georg im Jahr 1678 in Pulkau nicht mehr (nach seinem Namen steht „sel.“ = selig/verstorben) – im Gegensatz zu Magdalena, bei der ein solcher Vermerk fehlt.

Die Eltern von Clara hatten am 05. April 1644 geheiratet.

11

http://www.pulkau.gv.at/Buergerservice/Gemeindeamt/Katastralgemeinden/Gross_Reipersdorf

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01%252C2-01/?pg=507>.

Der Honeymoon hatte nicht lange gedauert und die Realität holte das Ehepaar Georg Herzog und Clara bald beinhart ein, denn im Jahre 1679 brach in Pulkau die Pest aus und der Markt stand unter Quarantäne. Die Bewohner der Umgebung, namentlich von Rafing, Reipersdorf und Missingdorf, versammelten sich zu einer Andacht vor dem Marienbild bei der Quelle des Pulkauer Bründls.¹², Heilinger berichtet ebenfalls, dass im Jahre 1680-1681 in Pulkau die Pest ausbrach, die das ganze Land verwüstete. In dieser Zeit wirkte in Pulkau Pfarrer Sebastian Faber überaus eifrig. In Pulkau war ein eigenes Pestspital errichtet worden. Es starben bis zum 13. Dezember 1680 ungefähr 600 Personen. Wegen der großen Sterbefälle wurden keine Sterbebücher mehr geführt. Im Pfarrhof war bis Ende 1680 kein Krankheitsfall vorgekommen, obwohl der Pfarrer und der Kaplan P. Roman fleißig die Erkrankten besuchten und auch Sorge für die Armen getragen wurde, indem ihnen täglich im Pfarrhofe Speisen gereicht wurden. 1683 wurde Pfarrer Sebastian Faber zum Abt des Stiftes Schotten gewählt, nur ungern verließ er die Pfarre Pulkau. Wien wurde 1683 von den Türken zum zweiten Mal belagert und die Stiftskirche in Wien war desolat.¹³

2.10.1. Kinder von Georg Herzog und Clara

Georg Herzog hatte mit seiner Frau Clara vier Kinder: Am 06. November 1681 wurde **Leobolt** geboren.

Der Vater war Georg **Hörzig**, seine Ehefrau Clara. Taufpate war Georg Tirdrel, seine Ehefrau Magdalena. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01%252C2%252C3-02/?pg=313> .

Am 12. Dezember 1682 wurde **Mathias** geboren, die Eltern waren Georg **Herzog**, seine Ehefrau Clara. Taufpaten: Georg Dirtl und seine Ehefrau Magdalena.

Die Hebamme war Anna Parmhalcherin. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01%252C2%252C3-02/?pg=313> .

¹² vgl. Herbert Puschnik Pulkau. Geschichts-, Kunst- und Kulturführer, 1984, S.61.

¹³ Vgl. Engelbert Heilinger, Chronik von Pulkau, S. 45.

[online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01%252C2%252C3-02/?pg=331](http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01%252C2%252C3-02/?pg=331) .

Am 23. Januarius 1688 wurde **Magdalena** getauft. Vater war Georg **Hörzig**, die Mutter Clara. Der Taufpate Georg Dirterl, die Taufpatin Magdalena, seine Ehefrau. Die Hebamme hieß Ursula Hofbäuerin von Reippersdorf. Der Taufende war P.Henricus Götz. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01%252C2%252C3-02/?pg=430> .

Leider ist Magdalena im Alter von 14 Jahren verstorben.

Am 06.November 1713 ist dem Georg **Herzog** von Reippersdorf ein Kind begraben worden mit Namen Magdalena. Die Altersangabe von „14 Wochen“ dürfte ein Irrtum sein, denn dann wäre der Eintrag logischerweise 1688 gemacht worden und nicht 14 Jahre später. Außerdem dürfte diesen Eintrag aufgrund des unterschiedlichen Schriftbildes nicht P.Henricus Götz durchgeführt haben, <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-03/?pg=78> sondern möglicherweise P.Ägidius Riechl, der 1713 in den Taufbüchern aufscheint. z.B. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-03/?pg=747>.

Am 31.Januarius 1692 wurde **Maria** geboren, der Vater war Georg **Herzog** von Reippersdorf, die Mutter Clara, der Taufpate Georg Dirtl und die Taufpatin Magdalena. Die Hebamme hieß Barbara Scheidlin. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01%252C2%252C3-02/?pg=600> .

Am 20.Juli 1716 ist **Georg Hörzig** von Reippersdorf im Alter von 68 Jahren verstorben. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-03/?pg=100> .

Seine Ehefrau **Clara Hörzigin** von Reippersdorf verstarb am 23. Januar 1719 im Alter von 62 Jahren. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-03/?pg=118> .

Die Altersangabe von Clara ist ungenau und dürfte nicht stimmen. Am 01.August 1652 wurde dem Paulus Geschöpf und seiner Frau Elisabetha von Reippersdorf ein Kind Clara geboren. Taufpaten waren N? und seine Ehefrau Maria in Reippersdorf. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01%252C2-01/?pg=244>

Sie war also bei der Hochzeit 26, bei ihrer jüngsten Tochter 40 Jahre und ist mit **67 Jahren** verstorben.

2.10.2. Überlegungen zu Georg Herzog

Georg Herzog hatte mit seiner Frau Clara vier Kinder: Leobolt, Mathias, Magdalena (sie starb mit 14 Jahren) und Maria.

Für unsere Ahnen ist **Mathias** wichtig geworden.

Man sieht auch hier wieder, dass die Einträge des Familiennamens einmal Herzog und dann wieder Hörzig lauten. Auch die unterschiedliche Schreibweise des Taufpaten von Dirl bzw. Dirterl zeigt, dass einfach dem Gehörten gefolgt wurde. Dies dürfte auch bisweilen für Altersangaben gelten.

Die Menschen hatten es damals alles andere als leicht. Wie schon erwähnt gab es 1680 -1681 eine Pest. Die Reipersdorfer und Rafinger gingen damals schon zur Bründlkapelle und verrichteten dort ihre Andachten. Die Pestsäulen wurden in Pulkau, Rohrendorf und fünf Marterl gegen Leodagger errichtet. 1684 fielen Heuschreckenschwärme ein, 1709 gab es eine große Überschwemmung, 1716 war der Wein so sauer wie Essig und 1721- 1724 waren die Sommer dürr. Im Jahre 1703 wurde Sebastian Vogelsinger, der in Pulkau seit 1696 Pfarrer und in Reipersdorf gebürtig war, Abt des Stiftes Schotten. 1712 besuchte Kaiser Karl VI. Pulkau.¹⁴

Ob dieses Ereignis den Menschen in ihrem schwierigen Alltag eine Hilfe und ein Trost war, wage ich zu bezweifeln.

2.11. Matthias Herzog und Maria (geb. Kaninger)

Am 12. September 1682 wurde Mathias geboren, die Eltern waren Georg **Herzog** und seine Ehefrau Clara. Taufpate war Georg Dirl und seine Frau Magdalena. Die Hebamme hieß Anna Parmhalcherin. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01%252C2%252C3-02/?pg=331> .

Trauung: 05.Juli 1710

Der ehrbare Jungsgsöll **Mathias Hörzog**, des Georg Herzog und Clara, dessen Ehewürtin, beide noch im Leben, von Reippersdorf, ehelich gezeugter Sohn, mit der ehrbaren **Maria**, des Philipp Kaninger und Margaretha dessen Ehewürtin von Reippersdorf, ehelich gezeugte Tochter.

Trauzeugen waren: Michael Gartner, Mathias Gschöpf. Leopold Wimber, Georg Sturm. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/02-03/?pg=262> .

Tod:

Am 22.Dezember 1747 ist Matthias **Hörzig** von Reippersdorf im

¹⁴ Vgl Engelbert Heilinger, S.113-114.

Alter von 76 Jahren verstorben, (möglicherweise ein ungenauer Eintrag des Alters, denn zwischen Geburts- und Sterbedatum liegen 65 Jahre). <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-04/?pg=201> .

Am 05. Oktober 1747 ist Maria Hörzigin von Reippersdorf im Alter von 70 Jahren verstorben. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-04/?pg=197> .

2.11.1 Kinder von Mathias Herzog und Maria

Mathias Herzog und Maria (geb. Kaninger) hatten zehn Kinder, 7 Söhne und 3 Töchter:

Matthäus, Benedictus, Catharina, Franziskus, Andreas, Anna Maria, Johannes Michael, Gregorius, Philippus, Maria Anna.

Am 26. August 1711 wurde **Matthäus** getauft, Eltern waren Matthias Hörzig von Reippersdorf, die Mutter Maria. Taufpate war Matthias Mayr von Reippersdorf und Taufpatin Caecilia. Die Hebamme: Regina Mayerin. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-03/?pg=688> .

Am 28. Januarius 1714 wurde **Benedictus** getauft, Eltern waren Matthias Herzog von Reippersdorf, die Mutter Maria. Taufpate war Matthias Mair und Taufpatin Cäcilia.

Hebamme: Regina Maierin. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-03/?pg=770> .

Am 23. Dezember 1777 ist in Reippersdorf 50 Benedictus Hörzig, Nachbar in Reippersdorf mit 65 Jahren verstorben. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-05/?pg=351> .

Benedictus ist für unsere Ahnenreihe wieder wichtig, aber davon später.

Am 19. Oktober 1716 wurde **Catharina** getauft. Die Eltern waren Mathias Herzog von Reippersdorf, die Mutter Maria. Taufpate war Matthias Mayr von Reippersdorf und Taufpatin Cäcilia. Hebamme: Regina Mayrin. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-03/?pg=869> .

Am 18. September 1719 ist dem Matthias Hörzig von Reippersdorf ein Kind begraben worden mit Namen Catharina, im Alter von drei Jahren. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-03/?pg=128> .

Am 02. Oktober 1719 wurde **Franciscus** getauft. Die Eltern waren Matthias Hörzig von Reippersdorf und die Mutter Maria.

Taufpate war Matthias Mayr von Reippersdorf und Taufpatin Cäcilia. Hebamme: Regina Mayrin. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-04/?pg=99> .

Am 21.März 1734 ist dem Mathias **Hörzich** von Reippersdorf sein Sohn namens Franz im Alter von 15 Jahren begraben worden. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-04/?pg=49> .

Am 22.November 1722 wurde **Andreas** getauft. Eltern waren Matthias Herzog von Reippersdorf, die Mutter Maria. Taufpate war Matthias Mayr von Reippersdorf und Taufpatin Cäcilia. Hebamme: Regina Mayrin. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-04/?pg=209> .

Am 13. März 1725 wurde **Anna Maria** getauft. Der Vater war Matthias Hörzig von Reippersdorf und die Mutter Maria. Taufpate war Matthias Mayr von Reippersdorf und Taufpatin seine Frau Cäcilia. Hebamme: Regina Mayrin. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-04/?pg=296> .

Am 21.März 1725 ist dem Matthias Hörzig von Reippersdorf ein Kind begraben worden mit Namen Anna Maria, im Alter von acht Tagen. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-03/?pg=189> .

Am 03. Februar 1726 wurde **Joannes Michael** getauft. Eltern waren Mathias Hörzig von Reippersdorf, die Mutter Maria. Taufpate war Michael Kellner von Reippersdorf und Taufpatin Agnes. Hebamme: Regina Mayrin. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-04/?pg=325> .

Am 15.Dezember 1729 ist dem Matthias Hörzig von Reippersdorf ein Kind namens Johannes Michael begraben worden im Alter von vier Jahren. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-03/?pg=244> .

Am 04. Januarius 1729 wurde **Gregorius** getauft. Eltern waren Matthias **Hörtzig** von Reippersdorf, die Mutter Maria. Taufpate war Michael Kellner von Reippersdorf und Taufpatin Agnes. Hebamme: Anna Pieglerin. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-04/?pg=442> .

Am 27. April 1731 wurde **Philippus** getauft. Eltern waren Mathias Hörzig von Reippersdorf und die Mutter Maria. Taufpate war Michael Kellner von Reippersdorf und Taufpatin

Agnes, seine Frau. Hebamme: Maria Pfundsteinerin.
<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-05/?pg=16> .

Am 08. September 1731 ist dem Matthias Hörzig von Reippersdorf ein Kind begraben worden mit dem Namen Philipp im Alter von einem halben Jahr. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-04/?pg=19> .

Am 28. Januar 1733 wurde **Maria Anna** getauft. Eltern waren Mathias Hörzig von Reippersdorf, die Mutter Maria. Taufpate war Michael Kellner von Reippersdorf und Taufpatin Agnes. Hebamme: Maria Pfundsteinerin. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-05/?pg=75> .

Am 25. Juni 1733 ist dem Mathias **Herzoch** von Reippersdorf ein Kind begraben worden mit Namen Anna Maria im Alter von 20 Wochen. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-04/?pg=39> .

2.11.2. Vielfalt der Schreibweise des Familiennamens

Zunächst ist auffallend, dass die Schreibweise des Familiennamens sehr variantenreich geworden ist: nämlich **Hörzig, Herzog, Hörtzig, Hörzich, Herzoch** und es können im selben Eintrag gleich mehrere Varianten vorkommen. So haben wir hier gleichsam fünf Schreibweisen des Familiennamens. Furchtbar und für die damalige Zeit eine harte Realität war, dass viele Kinder gestorben sind. Von den zehn Kindern des Mathias Herzog und seiner Ehefrau Maria sind sechs im Kindesalter gestorben: Catharina 1719 mit 3 Jahren, Franz 1734 mit 15 Jahren, Anna Maria 1725 mit 8 Tagen, Johannes Michael 1729 mit 4 Jahren, Philipp 1731 mit einem halben Jahr und Anna Maria/Maria Anna 1733 im Alter von 20 Wochen. Da man damals wusste, dass viele Kinder sterben werden, war es notwendig, auch viele zu bekommen mit all den Gefährdungen, die das vor allem für die Frauen mit sich brachte. Wie schon kurz angesprochen, ist **Benedictus** Hörzig für unsere Ahnenreihe von Bedeutung.

2.12. Benedict Hörzig und Catharina (geb. Staindl)

Am 28. Januarius 1714 wurde Benedictus getauft, Eltern waren Matthias **Herzog** von Reipersdorf, die Mutter Maria. Taufpate war Matthias Mair und Taufpatin Cäcilia. Hebamme: Regina Maierin. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-03/?pg=770> .

Trauung:

Am 24. Juni 1749 wurden der Bräutigam Benedict **Hörzig** von Reippersdorf, Sohn des Mathias Hörzig und seiner Ehwürtin Maria mit der Braut **Catharina** Staindlin von Reippersdorf verheiratet, Tochter des Sebastian Staindl, Witwer. Trauzeugen des Bräutigams: Georg Srydl und Johann Mauhardt von Reippersdorf. Für die Braut: Michael Kellner und Matthias Wimmer von Reippersdorf.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/02-05/?pg=17> .

Am 23. Dezember 1777 ist in **Reippersdorf 50** Benedictus Hörzig, Nachbar in Reipperdorf mit 65 Jahren verstorben.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-05/?pg=351> .

Am 10. Februar 1778 ist in Reippersdorf 50 **Catharina Hörzigin**, Witwe, Nachbarin mit 63 Jahren verstorben.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-05/?pg=352>.

2.12.1. Kinder von Benedict Hörzig und Catharina

Am 16. April 1750 wurde **Rosalia** getauft. Die Eltern waren Benedict **Hirzi** von Reippersdorf, die Mutter Catharina. Taufpate: Ignaz Steininger von Jetzelstorf und Taufpatin Rosalia.

Hebamme: Maria Martinin von Rafing. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-06/?pg=51> .

Am 28. November 1751 wurde **Anna Maria** getauft. Die Eltern waren Benedictus **Hertzog** von Reippersdorf, die Mutter Catharina. Taufpate: Josephus Steininger von Hirtzlstorf und Taufpatin Rosalia. Hebamme: Maria Martinin von Rafing.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-06/?pg=89> .

Am 06. Oktober 1753 hat P. Gerardus **Franciscus** getauft. Die Eltern Benedict **Herzig** von Reiperstorf, die Mutter Catharina. Taufpate: Josephus Steininger von Hirtzelstorf und Taufpatin Rosalia. Hebamme: Maria Martinin. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-06/?pg=134> .

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-06/?pg=134> .

Am 31. Mai 1755 hat P. Gerardus Hasenmiller **Magdalena** getauft. Die Eltern waren Benedictus **Hertzog**, Nachbar in Reippersdorf, die Mutter, seine Ehefrau Catharina. Taufpate: Josephus Steininger von Hirtzlstorf und Taufpatin Rosalia.

Hebamme: Anna Maria Weißstingerin.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-06/?pg=190>

Am 30. September 1757 hat P.Odilo **Theresia** getauft. Der Vater war Benedictus **Hörzig**, Nachbar in Reippersdorf, die Mutter, seine Ehefrau Catharina. Taufpate: Josephus Steininger von Jetzlstorf und Taufpatin seine Ehefrau Rosalia. Hebamme: Anna Maria Weißstingerin von hier.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-07/?pg=6>

Am 01.August 1771 wurde Theresia im Alter von 13 Jahren, Tochter des Benedict Hörzig, Nachbar begraben. Die Hausnummer ist Reipperstorf 50.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-05/?pg=316>

2.12.2. Höhepunkt der Vielfalt der Schreibweisen des Familiennamens

Hier ist wohl der Höhepunkt der Vielfalt an Schreibweisen des Familiennamens erreicht. Im Taufbuch von Benedictus ist am 28. Januarius 1714 der Name des Vaters Matthias **Herzog**, bei der Heirat (1749) heißt der Bräutigam Benedict **Hörzig**, bei der Taufe von Rosalia (1750) Benedict **Hirzi**, bei der Taufe von Anna Maria (1751) Benedictus **Hertzog**, bei der Taufe von **Franciscus** (1753) trug P. Gerardus Hasenmiller, Benedict **Herzig** ein und bei der Taufe von Magdalena (1755) Benedictus **Hertzog**.

Zum ersten Mal taucht als Familienname **Herzig** am **06.Oktober 1753** auf, den wir folglich dem Eintrag von P. Gerardus Hasenmiller verdanken.

Bei der Taufe von Theresia (1757) hat P. Odilo dann wieder den Namen Benedictus Hörzig eingetragen und auch im Sterbebuch wurde vermerkt, dass am 23.Dezember 1777 Benedictus Hörzig verstorben ist.

Leider ist Theresia, die jüngste Tochter 1771 mit 13 Jahren verstorben und auch dort wurde als Familienname Hörzig eingetragen.

Der Familienname „**Herzig**“ scheint zwar plötzlich auf, wird aber in weiterer Folge nicht verwendet.

Dass hier offensichtlich nach dem Gehör eingetragen wurde, zeigt sich nicht nur bei den Familiennamen, sondern auch an der Schreibweise der Ortsnamen: Jetzelstorf, Jetzlstorf, Hirtzlstorf, Hirtzelstorf.

2.12.3. Wie war das mit den Hausnummern?

Zum ersten Male wird im Sterbebuch von Pulkau erwähnt, dass Benedict Hörzig (+ 23. 12. 1777) in Reippersdorf 50 gewohnt hat.

Mit Patent Nr. 1178 vom 10. März 1770 ordnete "Kaiserin" Maria Theresia die Durchführung einer Seelenbeschreibung (Volkszählung) in ihren, den habsburgischen, Ländern an.

In einem Nebensatz wird darin auch die Anbringung von Hausnummern verordnet: *"Zu diesem Ende soll sothane Beschreibung von den*

kreisämtlichen Kommissarien, und Militäroffizieren einverständlich vorgenommen werden, und ist zugleich das Zugvieh zu konskribieren, und

die Häuser zu numeriren.,, Die Umsetzung erfolgte in den Jahren **1770 und**

1771 in allen damals habsburgischen Ländern.

Auch in den Matriken wurden die Hausnummern eingetragen und stellen heute ein **wichtiges Hilfsmittel zur Identifizierung von Familien** dar.

Nummeriert wurde nach

Konskriptionsnummern (Beschreibungsnummern). Das heißt, man begann an einem zentralen Platz, oft am Hauptplatz mit der Nummerierung der Gebäude und nummerierte dann fortlaufend den ganzen Ort durch.

Oft bekam dabei das Rathaus die Hausnummer 1.

Nummeriert wurden nur Gebäude, in denen auch Menschen gewohnt haben, es ging ja um eine Volkszählung mit militärischem Hintergrund. D.h. Rathäuser, in denen ja meist auch der Stadtrichter (Bürgermeister), der Stadtschreiber usw. sowie ein Hausmeister mit seiner Familie lebte, wurden nummeriert, ebenso die Pfarrhöfe, Klöster, Heime und natürlich alle Wohnhäuser. Kirchen, Scheunen, Ställe usw., in denen niemand wohnte, bekamen damals aber keine Hausnummern.¹⁵

2.12.4. Welche Ereignisse im Leben von Benedict Hörzig (1714 – 1777) gab es?

Sicherlich war es ein trauriges Ereignis für die Familie, dass Theresia, die jüngste Tochter mit 13 Jahren verstarb.

Als Kind hat Benedict die dürren Sommer von 1721-1724 miterlebt.

Vielleicht war er bei der Rebhuhn- und Hasenjagd dabei, denn am 11. April 1729 verbietet Kaiser Karl VI. den Pulkauern wider die Jagdordnung zu handeln, nachdem ihm von den umliegenden Herrschaften geklagt worden sei, dass nicht die Bürger, sondern alle unnützen Buben und Inleute Rebhühner und Hasen bei Tag und Nacht schießen. Er drohte mit dem Verluste der kaiserlichen Privilegien.¹⁶

Benedict war gerade 15 Jahre alt.

1717 war ein Misserntejahr und es gab Hagelwetter, 1740 überfallen die Gegend Heuschreckenschwärme, im zweiten schlesischen Krieg waren die Preußen in der Gegend, also suchten Naturkatastrophen und Kriege die Menschen heim.

Aber es gab auch eine ganze Reihe guter Weinjahre (1724, 1727, 1737, 1743, 1744, 1745, 1748,...) 1744 wurde ein Bauplan für ein neues Pfarrhofgebäude entworfen und 1745 wurden die Andachten der Bewohner von Reipersdorf bei einem Bilde auf einem Almbaum (unweit des Ortes) vom Konsistorium Passau verboten. Das Bild wurde in die

¹⁵ <https://www.familia-austria.at/index.php/research-service/das-alte-oesterreich/1103-hausnummern-im-alten-oesterreich> – aufgerufen am 16.10.2019.

¹⁶ Vgl. Heilingner, S.114.

Pulkauer Kirche übertragen.¹⁷

1763 hat die Gemeinde Großreipersdorf gebeten ein Bethaus errichten zu dürfen. Der damalige Dorfrichter hieß Johann Pointner.¹⁸

2.12.5. Wie kommt man zum Namen Her(t)zog?

„Familiennamen wie Kaiser, König, Herzog, Fürst, Graf, Freiherr, Baron usw. sind recht häufig. Das verleitet viele dieser Namensträger dazu, zu glauben, sie würden von einem Kaiser, König, Herzog usw. abstammen. Das ist aber praktisch nie der Fall. Diese Familiennamen sind keine Hinweise auf eine ‚noble‘ Abstammung, sondern das sind meist Übernamen, dh. irgendein Vorfahre hat den Namen bei irgendeiner Gelegenheit erhalten. Das kann bedeuten, dass dieser Vorfahre einmal für einen Kaiser, Herzog, usw. gearbeitet hat, oder auch nur einmal einen Kaiser, Herzog usw. persönlich gesehen hat – vor mehreren hundert Jahren war das nicht alltäglich.“¹⁹

So etwas könnte auch beim Familiennamen „Herzog“ der Fall gewesen sein. Wie es wirklich war, wird man jedoch nicht mehr ausfindig machen können.

2.13. Hörzig Franz und Theresia (geb. Widhalm)

Wie geht es in unserer Ahnenreihe weiter?

Am **06.Oktober 1753** hat P. Gerardus Hasenmiller **Franciscus** getauft. Die Eltern waren Benedict **Herzig** von Reiperstorf, die Mutter Catharina. Taufpate: Josephus Steininger von Hirtzelstorf und Taufpatin Rosalia. Hebamme: Maria Martinin.
<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-06/?pg=134> .

Trauung:

Am 16.Juni 1778 haben Bräutigam Franz **Hörzig** und Theresia geheiratet. Franz Hörzig, Sohn des Benedict Hörzig, Nachbar zu Reippersdorf und Catharina, dessen Ehwürtin, ehelich gezeugter Sohn. Wohnort: Reippersdorf 50.

Braut: Theresia, ehelich gezeugte Tochter des Andreas Widhalm, Nachbar zu Leodacker und Justina, seine Ehwürtin. Trauzeugen des Bräutigams: Joseph Widhalm und Martin N ?, Nachbar zu Reippersdorf und Trauzeugen der Braut Ferdinand N? und Joseph Waldger von Leodacker <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/02-06/?pg=32> .

¹⁷ Vgl. Heilingner S. 80-81.92.115.

¹⁸ Vgl. Heilingner S.92.

¹⁹ Günter Ofner, S.7-8

Am 27. November 1809 ist in Reipersdorf 50 **Franz Herzig**, Nachbar, im 53. Lebensjahr an Lungensucht **verstorben**. Vergleicht man das Geburts- und das Sterbedatum, dann war er **56 Jahre**. Das Begräbnis war am 29. November.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-06/?pg=342> .

Am 28. März 1813 ist **Theresia Herzig**, geb. Widhalm, Witwe mit 66 Jahren in Reipersdorf 50 **verstorben** und wurde am 30. März 1813 begraben.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-06/?pg=393> .

2.13.1. Kinder von Hörzig Franz und Theresia

Am 28. Oktober 1780 wurde **Simon**, legitimer Sohn des Franciscus Hörzig, Nachbar dort und seiner Ehefrau Theresia, geb. Widhalm getauft. Wohnort: Reipersdorf 50. Taufpaten: Georgius Wimmer, Bürger, Winzer in Pulkau und seine Ehefrau Agnes.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-08/?pg=186> .

Am 05. Oktober 1781 ist dem Franz Hörzig, Nachbar dort, ein Kind Simon im Alter von einem Jahr verstorben. Reipersdorf 50.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-05/?pg=380> .

Am 11. Februar 1782 wurde **Josephus**, legitimer Sohn des Franciscus Hörzig, Nachbar dort und seiner Ehefrau, geb. Widhalm (ist durchgestrichen) und „Winkelmayerin“ eingefügt. Taufpaten: Georgius Wimmer, Bürger, Winzer in Pulkau und seine Ehefrau Agnes.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-08/?pg=202> .

Am 10. Juni 1860 ist in Reipersdorf 17 Josef **Herzig**, Ausnehmer im Alter von 78 Jahren an Entkräftung verstorben und im Friedhof zu Pulkau am 12. Juni 1860 um 10 Uhr vormittags begraben worden.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-10/?pg=90> .

Am 16. Oktober 1786 wurde **Leopold**, ehelicher Sohn des Franz **Hirzig**, Nachbar, und der Theresia Widhalmin geboren. Reipersdorf 50. Taufpate: Georg Wimmer, bürgerlicher Hauer zu Pulkau, ..

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-09/?pg=35> .

Am 23. März 1790 wurde **Anna Maria**, eheliche Tochter des Franz **Herzog**, Nachbar, und der Theresia Widhalmin geboren. Reiperdorf 50. Taufpate: Johann Georg Wimmer und Agnes,

bürgerlicher Hauer zu Pulkau. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-09/?pg=93> .

2.13.2. Familienname Herzig bleibt die Ausnahme

Zunächst fällt auf, dass sich der Familienname **Herzig**, der bei der Taufe von **Franz (06.Oktober 1753)** durch P. Gerardus Hasenmiller ins Taufbuch als Familienname beim Vater Benedict **HERZIG** eingetragen worden war, noch nicht durchgesetzt hat. Bei der Trauung des Sohnes (16.06.1678) wurde Franz Hörzig eingetragen, bei der Taufe des Sohnes Simon (1780), der leider schon mit einem Jahr verstarb, **Hörzig**; ebenfalls (1782) bei der Taufe des Sohnes Josephus. Beim Sohn Leopold (1786) steht im Taufbuch **Hirzig** und bei der Tochter Anna Maria (1790) **Herzog**.

Im Sterbebuch bei Franz (+27.11.1809) und seiner Ehefrau Theresia (+28.03.1813) wurde **Herzig** als Familienname eingetragen, ebenso beim Sohn Josef (+10.06.1860).

Der Eintrag „Winkelmayerin“ (11.02.1782) als ledigen Namen von Theresia (Widhalm wurde durchgestrichen), der Ehefrau von Franz ist sicherlich ein Irrtum, denn bei den Kindern Leopold und Anna Maria wurde „Widhalmin“ eingetragen. Abgesehen davon ist Theresia Herzig (geb. Widhalm) am 28.März 1813 verstorben und eindeutig als Witwe von Herzig Franz in Reipersdorf 50 ausgewiesen.

Für unsere Ahnenreihe ist **Leopold**, geboren am 16.Oktober 1786 wichtig.

2.13.3. Was ereignete sich während der Lebenszeit von Franz Hörzig und Theresia?

Es gab viele Jahre mit reichlich gutem Wein, aber auch Jahre mit sehr strengen Wintern, wie 1784 und 1785. 1785 blieb der Schnee bis Pfingsten liegen und die Weinernte war mittelmäßig.²⁰

Im Jahre 1768 ist urkundlich ein Erdbeben in dieser Gegend erwähnt.²¹

Am 08.Juli 1781 nachts, es war das Kirchweihfest, wurde durch einen Wolkenbruch die größte Überschwemmung verursacht. In Pulkau ging das Wasser bis zur Blutkirche.

Der Wasserstand betrug nach Marken, die an der Forsthubermühle im Bründltale angebracht waren, vom Boden 220 Zentimeter. Zur Erinnerung ist am Rathaus ein Bild in Verwahrung. Eine Inschrift besagt, dass 108 Häuser teils

²⁰ Vgl. Heiling S.81.

²¹ Vgl. Heiling S.47.

eingestürzt, teils unbrauchbar wurden. Gärten und Felder wurden überschwemmt, Keller stürzten ein, zahlreiches Vieh und 10 Personen ertranken.²²

1768 und 1784 brannte der Turm der Blutkirche in Pulkau ab und am 15. Juni 1802 ein großer Teil des Marktes und das alte Schulhaus.²³

1808/09 war in einem Militärspital in Pulkau die Krankheit Typhus ausgebrochen und 202 Personen starben.²⁴

Heilinger vermerkt, dass es immer wieder in jedem Jahrhundert Krieg und Kriegsgeschrei gab.

Im Jahre 1758 war in Pulkau strenge Rekrutierung wegen des Siebenjährigen Krieges (1756-1763).²⁵

„Im **Siebenjährigen Krieg** von 1756 bis 1763 kämpften mit Preußen und Großbritannien/Kurhannover auf der einen und der kaiserlichen österreichischen Habsburgermonarchie, Frankreich und Russland sowie dem Heiligen Römischen Reich auf der anderen Seite alle europäischen Großmächte jener Zeit. Auch mittlere und kleine Staaten waren an den Auseinandersetzungen beteiligt.“²⁶ Im Jahre 1805 kamen die Franzosen nach Pulkau, eine abermalige Einquartierung erfolgte 1809.²⁷

Wenn jemand behauptet, die Vergangenheit war besser, dann wird er durch diese Berichte wahrlich eines Besseren belehrt. Die gut alte Zeit, die gab es also nicht!

2.14. Herzog Leopold und Agnes (geb. Bayer)

Am 16. Oktober 1786 wurde Leopold, ehelicher Sohn des Franz **Hirzig**, Nachbar, und der Theresia Widhalmin geboren. Reipersdorf 50. Taufpate: Georg Wimmer, bürgerlicher Hauer zu Pulkau,.. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-09/?pg=35> .

Am 15. Januar 1811 haben **Leopold Herzig** und **Agnes Bayerin** geheiratet.

Bräutigam: Leopold Herzig, 24 Jahre, Nachbar und Sohn des Franz Herzig und Theresia, seine Ehefrau, geb. Widhalm.

Reipersdorf 50/28.

²² Vgl. Heilinger S.48.

²³ Vgl. Heilinger S.49.

²⁴ Vgl. Heilinger S.46.

²⁵ Vgl. Heilinger S.51

²⁶ https://de.wikipedia.org/wiki/Siebenj%C3%A4hriger_Krieg,_Aufruf , am 09.11.2019

²⁷ Vgl. Heilinger S.51.

Braut: Agnes Bayerin, 27 Jahre, eheliche Tochter des Franz Bayer und Anna Maria, geb. Polt. Trauzeugen: Georg Wimmer, bürgerlicher Hauer in Pulkau und Matthias Auß, Nachbar in Reipersdorf. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/02-07/?pg=163> .

Am 14. Mai 1860 ist Leopold Herzig, Ausnehmer, **Reipersdorf 37** im Alter von 74 Jahren verstorben. Todesart: Gedärmbrand. Das Begräbnis fand am Friedhof zu Pulkau am 16. Mai 1860 um 10 Uhr vormittags statt. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-10/?pg=88> .

Am 03. Januar 1859 ist Agnes Herzig, geb. Bayer, Ehegattin des Leopold Herzig, Ausnehmer in Reipersdorf im Alter von 75 Jahren an einem Schlaganfall verstorben. Mit den heiligen Sakramenten versehen. Reipersdorf 37. Das Begräbnis fand am Friedhof zu Pulkau am 05. Jänner 1859 um 10 Uhr vormittags statt. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-10/?pg=56> .

2.14.1. Kinder von Herzig Leopold und Agnes (geb. Bayerin)

Am 23. Mai 1812 wurde **Johanna** geboren, eheliche Tochter des Leopold Herzig, Hauer, und der Agnes, geborene Payerin. Reipersdorf 50. Taufpaten: Ignaz Schuster von Reipersdorf und Anna Maria Schuster. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-10/?pg=51> .

Am 06. Juli 1866 um 10 Uhr vormittags ist Herzig Johanna, Einwohner, mit 45 Jahren an **Typhus** verstorben und am 08. Juli 1866 um 03 Uhr nachmittags im Friedhof zu Pulkau begraben worden. Nummer des Hauses: Reipersdorf 29. Möglicherweise stimmt der Alterseintrag nicht. Sie wäre somit nicht 45 sondern 54 Jahre alt gewesen, eine Vertauschung der Ziffern könnte also leicht möglich gewesen sein. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-10/?pg=202> .

Am 02. August 1814 wurde **Ignaz**, ehelicher Sohn des Leopold Herzig, Reipersdorf 50, Nachbar und der Agnes (geb. Bayerin) geboren und getauft. Taufpaten: Ignaz Schuster von Reipersdorf und Anna Maria Schuster. Hebamme: Johanna Reiß. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-10/?pg=78> . Ignaz hat am **23.08.1842 Theresia Marihart** geheiratet und ist nach **Roggendorf** gezogen.

Am 03.März 1817 wurde **Anna Maria**, eheliche Tochter des Leopold Hirzig, Nachbar, und der Agnes, geb. Payer, getauft. Reipersdorf 50. Taufpaten: Ignaz Schuster von Reipersdorf und dessen Anna Maria. Hebamme: Johanna Reisin.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-10/?pg=105> .

Am 26.September 1819 wurde **Michael**, ehelicher Sohn des Leopold Herzig, Nachbar und der Agnes, geb. Baier, getauft. Reipersdorf 50. Taufpaten: Ignatz Schuster, Nachbar und Anna Maria von Reipersdorf. Hebamme: Johanna Reisin.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-10/?pg=140> .

Trauung: 21.November 1848

Bräutigam: Michael Herzig, 29 Jahre, Großreipersdorf 50, Halblehen zu Großreipersdorf, gebürtig noch Großreipersdorf, Sohn des Leopold Herzig, Hauerausnehmer und dessen Ehefrau, geb. Bayer, beide noch am Leben, ehelicher Sohn. Braut: Eleonora Glaser, 25 Jahre, Waitzendorf 61, gebürtig noch hier, Tochter des Josef Glaser, Halblehen hier, und Katharina, dessen Ehefrau geb.Lunzer, beide noch am Leben, eheliche Tochter. Trauzeugen: Ignaz Schifter, Bauer zu Großreipersdorf 45. Josef Ritter, Hofstädter hier Nr.41.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/waitzendorf/02-02/?pg=89>

Michael blieb in Reipersdorf 37 auf dem Hof, während sein Bruder Ignaz nach Roggendorf zog. Ich besuchte am 07.02.2020 das Stammhaus der Herzigs in Reipersdorf 37 und sprach mit der Familie Geist, die jetzt dort lebt. Herr Geist zeigte mir in der Scheune die an einem Holzträger der Decke eingeritzten Initialen „**M.H.1865**“, also Michael Herzig, der Bruder meines Ururgrßvaters. (vgl. Anhang4: Häuser und Texte).

Möglicherweise wurde die Scheune damals von ihm erbaut bzw. umgestaltet.

Am 28.Juni 1875 um 08 Uhr abends ist Michael Herzig, Hauer in Reipersdorf, im Alter von 56 Jahren an Magenkrebs gestorben.

Reipersdorf 37. Das Begräbnis war am 30. Juni 1875 um 10 Uhr vormittags. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-11/?pg=46> .

Laut Taufbuch hat Michael am 21.November 1848 geheiratet. Die Trauung fand am 21.November 1848 in Waitzendorf statt.

Am 11.Juni 1824 wurde **Juliana** geboren.

Name und Stand des Vaters: eheliche Tochter des Leopold

Herzig, Nachbar in Reipersdorf, Sohn des Franz Herzig, Nachbar in Reipersdorf u. Theresia, geb. Widhalm. Reipersdorf 50. Tauf- und Zunahme der Mutter: Agnes, geb. Bayer, Tochter des Franz Bayer, Nachbar zu Rafing, Anna Maria geb. Polt, dessen Gattin.

Name und Stand des Paten: Ignatz Schister, Nachbar in Reipersdorf, Anna Maria, dessen Gattin. Geprüfte Hebamme: Johanna Reis. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-10/?pg=208>.

Am 27. Dezember 1828 wurde **Agnes** geboren.

Name und Stand des Vaters: eheliche Tochter des Leopold Hirzig, Nachbar, Sohn des Franz Herzig, Nachbar dort u. Theresia geb. Widhalm, dessen Gattin. Reipersdorf 50. Tauf- und Zunahme der Mutter: Agnes, geb. Bayer, Tochter des Franz Bayer, Nachbar in Rafing und Anna Maria geb. Polt, dessen Gattin.

Name und Stand des Paten: Ignatz Schister, Nachbar in Reipersdorf, Anna Maria, dessen Gattin. Geprüfte Hebamme: Johanna Reis. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-10/?pg=281> .

2.14.2. Familienname Herzig und Reipersdorf 50

Herzig Leopold und seine Ehefrau Agnes (geb. Bayer) hatten sechs Kinder, drei Söhne: Johann, Ignaz, Michael und drei Töchter: Anna Maria, Juliana, Agnes. Johann starb höchstwahrscheinlich am 06. Juli 1866 an Typhus. Heilinger berichtet, dass 1866 die Preußen beim Durchzug die Cholera brachten und in der Pfarre 34 Personen starben.²⁸ Da es damals keine genauen Diagnosen gab, könnte Johann Opfer einer dieser Infektionskrankheiten gewesen sein.

Es zeigt sich nun, dass nahezu ausschließlich der Familienname „**Herzig**“ verwendet wurde. Ausnahme war „Hirzig“ bei den Einträgen 1786/1817/1828. Man kann also den Schluss ziehen, dass sich im **ersten Viertel des 19. Jh. der Familienname „HERZIG“** durchgesetzt hat.

2.14.3. Reipersdorf 50 ist heute Reipersdorf 37

Noch etwas wird deutlich, dass nämlich **Reipersdorf 50** das Stammhaus unserer Ahnen war. Reipersdorf 37 heute, war damals Reipersdorf 50. Die Änderung der Hausnummern erfolgte offensichtlich um 1857/1858, denn bei Katharina Herzig (*18.11.1858) wurde nicht mehr Reipersdorf 50 sondern

²⁸ Vgl. Heilinger S. 47.

Reipersdorf 37 eingetragen <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-13/?pg=229>, während bei Michael Herzig (*10.07.1856) noch Reipersdorf 50 zu finden ist. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-13/?pg=154>.

Michael Herzig, der Sohn von Leopold Herzig, wurde am 26. 09. 1819 in Reipersdorf 50 geboren, hat am 21.11.1848 geheiratet und ist am 28.06 1875 in Reipersdorf 37 verstorben. Er hatte sieben Kinder:

Maria, *23.11.1850, Reipersdorf 50, <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-13/?pg=12>.

Agnes, *17.11.1853, Reipersdorf 50, <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-13/?pg=87>.

Michael, *10.07.1856, Reipersdorf 50, <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-13/?pg=154>.

Katharina, *18.11.1858, Reipersdorf 37, <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-13/?pg=229>.

Eleonora, *05.08.1861, +21.10.1866, Reipersdorf 37, <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-14/?pg=53>.

Juliana, *28.12.1863, Reipersdorf 34, <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-14/?pg=126>.

Eleonora, *20.02.1867, Reipersdorf 37, <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-14/?pg=213>.

Es wird deutlich, dass bei Maria, Agnes und Michael als Adresse Reipersdorf 50 und bei Katharina, Eleonora (+21.10.1866) und Eleonora bereits Reipersdorf 37 eingetragen wurde.

Der Vater Leopold Herzig, *16.10.1786 Reipersdorf 50, +14. Mai 1860 Reipersdorf 37 war verheiratet mit Agnes Herzig (geb. Bayer), die am 03. Januar 1859 in Reipersdorf 37 verstarb. Wie schon gesagt, es muss die Hausnummernänderung um 1857/1858 erfolgt sein.

Interessant ist noch zu erwähnen, dass Michael Herzig, der Bruder meines Urgroßvaters (*26.09.1819), der Onkel meines Urgroßvaters Ignaz Herzig, Trauzeugen bei seiner Hochzeit 1872 in Roggendorf war.

2.14.3.1. Wie war das mit Michael Herzig (*10.07.1856, +26.05.1888)?

Er war der Sohn des Bruders meines Urgroßvaters Ignaz Herzig (*02.08.1814, +15.06.1866 in Roggendorf 44). Der Bruder meines Urgroßvaters hieß Michael Herzig (*26.09.1819, +28.06.1875). Warum ist Michael Herzig, der Sohn, *10.07.1856, +26.05.1888 interessant? Auffallend war, dass es in den Sterbebüchern der Pfarre Pulkau keinen Eintrag des Sterbedatums gab. Wo war er begraben

worden? Bei der Durchsicht der Verlassenschaften²⁹ des Vaters Michael Herzig und der Mutter Eleonora Herzig (geb. Glaser) war folgendes auffallend:

In der „Todfalls=Aufnahme“ des k.k. Bezirksgerichts Eggenburg ist der Vater Michael Herzig am 29. Juni 1875 in Großreipersdorf verstorben. Folgende gemeinsamen **sechs** Kinder mit Eleonora Glaser (geb. Herzig) werden genannt:

großjährig: Maria Herzig, *23.11.1850.

minderjährig: Agnes Herzig 22 Jahre, Michael Herzig 20 Jahre, Katharina Herzig 17 Jahre, Juliana Herzig 12 Jahre, Eleonora Herzig 10 Jahre. Für die minderjährigen Kinder ist Paul Zoll von Waitzendorf der Vormund.

Beim Tod der Ehefrau Eleonora Herzig (geb. Glaser), +10. Juli 1891 in Groß-Reipersdorf 37 werden lediglich die beiden Töchter Katharina Gschweicher (geb. Herzig) 30 Jahre, und Juliana Wolf (geb. Herzig) 28 Jahre, Kaufmannsgattin in Lainz bei Wien in das Dokument eingetragen.

Eleonora 1, +21.10.1866 und Eleonora 2, +03.02.1884 waren verstorben. Maria *23.11.1850, Agnes *17.11.1853 und Michael *10.07.1856 finden keine Erwähnung.

Was war also mit Michael Herzig zwischen dem Tod des Vaters 1875 und dem Tod der Mutter 1891 vorgefallen. Michael Herzig war der einzige Sohn und Anwärter auf den Bauernhof.

Die Verlassenschaft von Michael Herzig, *10.07.1856, +26.05.1888 gibt folgende Auskunft:

Michael Herzig war Irrenpflegling im Irrenhaus Kierling Gugging und ist dort am 26.05.1888 verstorben. Laut Sterbebuch Kierling war Michael Herzig, 31 Jahre, Hauer, ledig, geb. in Reipersdorf und ist in Gugging 29 an Tuberculose verstorben und dort am 28.05.1888 am Pfarrfriedhof begraben worden. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/kierling/03-04/?pg=195>.

Laut Eintrag aus dem Hauptbuch der Krankenanstalt wurde Michael Herzig am 23. November 1886 eingeliefert. Die Diagnose damals lautete „Verrücktheit, prim., chronischer Wahnsinn“ und er ist am 26. Mai 1888 um 01 Uhr mittags an Tuberculosis pulmonum gestorben.

Die Inbetriebnahme als Irrenanstaltsfiliale Gugging-Kierling war 1885. Den Hof übernahm 1888 seine Schwester Katharina Gschweicher (geb. Herzig) und Gschweicher Karl.

Erwähnenswert ist noch, dass Leopold Herzig, der Vater meines Ururgroßvaters Ignaz Herzig eine Zeit lang in Roggendorf 37 (44) wohnte, ebenso Agnes, die Schwester meines Ururgroßvaters wie aus dem Dokument der Todesfallaufnahme von Leopold Herzig des Jahres 1860 hervorgeht.

²⁹ Verlassenschaften von Micheal Herzig (Vater und Sohn) und Eleonora Herzig sind beim Verfasser der Arbeit einsehbar.

2.14.3.2. Reipersdorf 37 und die Herzigs

Michael Herzig, der Bruder meines Urgroßvaters hatte sieben Kinder, sechs Töchter und einen Sohn Michael. Eleonora verstarb mit ca. 5 Jahren. Die Recherche in den Matriken ergab folgendes:

Gschweicher Carolus, *06.01.1860, am 07.01.1860 getauft; Sohn des Franz Gschweicher, Bauer, Fronsburg 26;

Mutter: Theresia, des Johann Mader, Bauer u. der Katharina, uxor, Johann Silberbauer von Hötzelsdorf. <http://data.maticula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/weitersfeld/01-08/?pg=112>

Gschweicher Karl, **gestorben am 28.02.1923**, Bauer in Groß Reipersdorf, geb.06.01.1860 in Fronsburg (Pfarre Weitersfeld) und zuständig nach Gr.Reipersdorf, verwitwet, **Gr.Reipersdorf 37**.

<http://data.maticula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-13/?pg=174>

Trauung am 11.September 1888

Bräutigam: Gschweicher Karl, 28 Jahre, Halblehener in Reipersdorf, geb. in Fronsburg, Sohn des Ignaz Gschweicher, Bauer in Fronsburg u. der Theresia geb., Fronsburg 26.

Braut: **Herzig Katharina**, 30 Jahre, geb.in Reipersdorf, Tochter des Michael Herzig, Nachbar in Reipersdorf, ehel.,u.d.Eleonora, geb. Glaser, am Leben.

<http://data.maticula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/02-09/?pg=258>

Gschweicher Catharina, **gestorben 21.12.1900**, Begräbnis in Pulkau, 23.12.1900 nachmittags,

42 Jahre, geb. Herzig, zuständig in Fronsburg, geb. in Reipersdorf am *18.12.1858, 11.09.1888 verehelicht mit Gschweicher Carl,

Wirtschaftsbesitzer in Reipersdorf 37, Abdominal .., <http://data.maticula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-12/?pg=169>

Kinder:

Gschweicher **Karl**,*06.06.1894, 3 Uhr Früh, getauft am 10.06.1894, Mutter: Katharina, geb. Herzig, Tochter des Michael Herzig u. dessen Gattin Eleonora, geb. Glaser, **Reipersdorf 37**.

<http://data.maticula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-17/?pg=173>

Gschweicher Karl, gestorben 05.12.1895, 01:30, Begräbnis 07.12.1895 vormittags, 1,5 Jahre, Masern, ehel. Sohn des Gschweicher Carl, Bauer in Reipersdorf u. dessen Gattin Katharina, geb. Herzig, **Reipersdorf 37**.

<http://data.maticula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/03-12/?pg=94>

Gschweicher **Francisca**, *11.06.1889, Mutter : Katharina, geb. Herzig, **Reipersdorf 37**.

<http://data.maticula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-17/?pg=40>

Gschweicher **Eleonora**, *08.05.1891, 3 Uhr nachmittags, getauft am 12. Mai 1891,

Mutter: Katharina, geb. Herzig, Tochter des Michael Herzig u. dessen

Gattin Eleonora, geb. Glaser, **Reipersdorf 37**, gestorben am 02.Jänner 1976 in Klosterneuburg, Gugging, Haupstr.2. St.A. Klosterneuburg, Nr23/1976.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-17/?pg=95>

Gschweicher **Karl**, *14.08.1897, 8Uhr früh; getauft am 15.08.1897, Mutter: Katharina, geb. Herzig, Tochter des Michael Herzig u. dessen Gattin Eleonora, geb. Glaser, **Reipersdorf 37**.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-17/?pg=253>

Zusammenfassung:

Nachdem Michael Herzig, (*10.07.1856, +26.05.1888), der einzig männliche Erbe in Gugging verstorben war, übernahm den Hof Gschweicher Karl und Katharina (geb.Herzig).

Sie hatten gemeinsam vier Kinder: Karl +1895; Francisca, Eleonora +1976 in Gugging und Karl.

Durch die Heirat von Karl Gschweicher mit Katharina Herzig im Jahre **1888** **endete** die patrilineare Linie der **Herzigs** im Haus Reipersdorf 37

2.14.4. Neuerung in den Matriken

Eine Neuerung gab es auch in den Matriken, die in Tabellenform zu führen waren. Das hatte mit einem neuen Gesetz zu tun, das mit 01.01.1771 (Zeit der Maria Theresia von Österreich) in Kraft trat und besagte, dass die Einträge bei Taufen, Trauungen und Sterbefällen ab sofort in Tabellenform zu führen waren und das Religionsbekenntnis anzugeben war. Ab August 1771 waren auch die Konskriptionsnummern hinzuzufügen. Die Gründe für die Angabe des Religionsbekenntnisses und der Konskriptionsnummer waren das Militär, sowie der nicht unerhebliche Zuzug von protestantischen Facharbeitern aus Ungarn, dem Reich bzw. aus der Schweiz, die in Fabriken Arbeit suchten (Schwechat, Purkersdorf, Obergrafendorf).³⁰

„Ab Juli 1771 durften Matriken in der Monarchie nur mehr in lateinischer oder deutscher Sprache geschrieben werden; Einträge in anderen Sprachen sind in den Ländern der Habsburgermonarchie nur vereinzelt zu finden“.³¹

2.14.5. Was ereignete sich in der Lebenszeit von Herzig Leopold und seiner Ehefrau Agnes?

³⁰ Vgl. Felix Gundacker, Die Matrikenführung der römisch-katholischen und protestantischen Pfarrgemeinden in Österreich, Wien 2018, matrikenfuehrung.pdf, S.7.

³¹ Felix Gundacker, Die Matrikenführung der römisch-katholischen und protestantischen Pfarrgemeinden in Österreich, Wien 2018, matrikenfuehrung.pdf, S. 9.

Bauern waren seit eh und je auf Wind und Wetter angewiesen und so beschreibt Heilinger in seiner Chronik auch für diese Zeit sehr fruchtbare, aber auch sehr schlechte Jahre. Ein paar Beispiele greife ich heraus.

Im Hochzeitsjahr 1811 von Leopold Herzig und Agnes gab es vorzüglichen Wein.

1816/1817 war Hagel und folglich eine schlechte Ernte.

1 Metzen Getreide kostete 30 fl. Es wurde aus Kleie Brot und Sterz gemacht.

1827 gab es sehr viel und guten Wein,

1830 war ein gutes Weinjahr, aber ein sehr strenger, schneereicher Winter.

1834 war ein dürerer Sommer, schneeloser Winter, viel Wein, Qualität vorzüglich, sehr stark wie Branntwein. Das Getreide war jedoch so klein wie Kümmel.

1835 war eine gute Weinernte (leichte Qualität), ein sehr dürerer Sommer: Die Bäume verdorrten, die Kartoffeln waren im August noch nicht aufgegangen; dann regnete es fortwährend, sodass die Kartoffeln erst bis Allerheiligen reif wurden. Leider setzte momentan Frost ein, sodass viele tausend Metzen einfroren. (Metzen war ein Hohlmaß, 1 Metzen waren in Österreich ca. 61 Liter, aber die Schwankungsbreite ist sehr stark von ca. 20-100 Liter). 1858 war sehr guter Wein und 1860, im Sterbejahr von Leopold Herzig, eine mittlere Weinernte.³²

Für Groß-Reiperdsorf war die **Einweihung der Kapelle** und Glocke am 11. Mai 1857 durch den Abt Sigismund ein bedeutsames Ereignis.³³

Leider wütete die Cholera 1832, 1855 und 1866 und ca. 84 Menschen starben in Pulkau.³⁴

Am 06.Juli 1866 starb dabei auch der älteste Sohn Johann Herzig.

Am 21.Mai 1820 war in Pulkau eine große **Überschwemmung**. Die Pulkau trat aus und überschwemmte einen großen Teil des Ortes (ohne Menschenverlust) und am 15.Juni 1802 brannte ein großer Teil des Marktes ab.³⁵

Zu dieser Zeit gab es auch den Pyromanen Mathias Eber, der zahlreiche **Brände** legte und schließlich ertappt wurde.

Da dabei auch zwei Personen umkamen, wurde er zum Tode verurteilt und am 22.Mai 1841 auf der Heide am rechten Ufer

³² Vgl. Heilinger S.81-82.

³³ Vgl. Heilinger S.92.

³⁴ Vgl. Heilinger S.47.

³⁵ Vgl. Heilinger S.48-49.

der Schmieda in Röschitz gehängt.

1840 brannte die Schule durch Blitzschlag in Pulkau ab. Der Blitz traf unglücklicherweise den damaligen Lehrer Franz Widhalm, der an den Folgen starb. Uralte Schriften – darunter auch die über die Pest 1634 – und Musikalien wurden damals ein Raub der Flammen.

Am 19. Juni 1844 brannten das Dach der Blutkirche und der Pfarrhof, 1845 wurde die Kuppel des Turmes der Blutkirche, die 1835 abgebrannt war, wieder neu errichtet.

1854 war ein großer Brand auf dem Rathausplatze.³⁶

In den Jahren 1805 und 1809 zogen die Franzosen durch Pulkau, brandschatzten und brachten die Cholera, an der ca. 200 Leute starben.

Als im Revolutionsjahr **1848 Kaiser Ferdinand II.** mit seinem Hofe aus Wien fliehen musste, beherbergte Pulkau den Kaiser.³⁷

2.15. Herzig Ignaz und Theresia (geb. Marihart, Machard, Mannhard – unterschiedliche Schreibweise)

Am 02. August 1814 wurde Ignaz geboren, ehelicher Sohn des Leopold Herzig, Nachbar, und der Agnes (geb. Bayerin).

Reipersdorf 50. Taufpaten: Ignaz Schuster von Reipersdorf und Anna Maria Schuster. Hebamme: Johanna Reiß.

[https://data.matricula-](https://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-10/?pg=78)

[online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-10/?pg=78](https://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/01-10/?pg=78)

<https://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/02-08/?pg=57>

Trauung:

Bräutigam: **Ignaz Herzig**, 27 Jahre, geb.in Reipersdorf, ledig, katholisch, Sohn des Leopold Herzig, Nachbar in Reipersdorf und dessen Gattin Agnes, geb. Bayer von Rafing, beide am Leben. Reipersdorf 50. Viertellehensbesitzer in Roggendorf, heiratete am **23. August 1842**

Braut: Theresia Marihart 27 Jahre, geb. in Rafing, ledig, katholisch, Tochter des Lorenz Marihart, Ganz Lehen in Rafing 3 und Magdalena geb. Hiehs.

Die **Hochzeit** war noch in **Pulkau**.

Die Trauzeugen: Ignaz Wimmer, bürgerlicher Hauer hier Nr.108 und Anton Pohl, Nachbar in Rafing Nr. 6.

³⁶ Vgl. Heilingner S.49-50.

³⁷ Vgl. Heilingner S.59.61.

Die Hochzeitsreise ging nach Roggendorf 35
(nach 1857: Roggendorf 44) <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/pulkau/02-08/?pg=57> .

Die Hausnummern wurden im Laufe der Zeit umgeändert, so listet Fuchs Alois neben der heutigen zuerst die vor 1804, dann die von 1804-1857 auf.³⁸

Ignaz Herzig: 53 Jahre, **Sterbedatum: 05.06.1866** um 9 Uhr vormittags, Begräbnis: 07.06.1866 um 9 Uhr Vormittag am hiesigen Leichenhof, Weinbauer zu Roggendorf, Roggendorf 44. Todesart: Gehirnlähmung. Der einsegnende Priester war Michael Brenner, Lokalkaplan. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F02/?pg=36>

Theresia Mannhart wurde am 14.09.1809 geboren, Roggendorf 10. Ehefrau Tochter des Michael Mannhard, Hauer, und Rosalia, des Lorenz Zeittelberger, Hauer in Raffing, Pfarre Pulkau und der Anna Maria Zeittelberger. Taufpate: Anna Maria Dafertin, Hauerin von Roggendorf. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F01/?pg=39> .

Theresia Herzig, geb. Marihart, Witwe und Ausnehmerin zu Roggendorf 44 ist am 01.Juli 1886 mit 73 Jahren (laut Berechnung sollte das Alter 77 Jahre gewesen sein) gestorben. Mit den Sterbesakramenten wurde sie am 26. Juni 1886 versehen. Das Begräbnis war am 03.Juli 1886 am hiesigen Friedhof.

Todesart: Bauchwassersucht (Aszites).
<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F02/?pg=80>

2.15.1. Kinder von Herzig Ignaz und Theresia

Barbara Herzig: 26 Jahre, geb.19.10.1843 um 03 Uhr früh u. getauft. Tochter des Ignaz Herzig, Weinbauer in Roggendorf und Theresia, eheliche Tochter des Lorenz Machard, Weinbauers in Raffing, Pfarre Pulkau, und dessen Gattin Magdalena, geb. Hiehs.

Roggendorf 35. (=Roggendorf 44, damals Roggendorf 35, auch hatte dieses Haus die Nummer 37, Herrschaft Stoitzendorf). Taufpate: Barbara Dafertin, Weinbauerin in Roggendorf. Hebamme: Elisabeth Müller, Kleinhäuslerin.

³⁸ Vgl. Fuchs Alois, 1934, S.38.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02/?pg=48> .

Am 07.08.1869 verstarb Barbara im Alter von 26 Jahren, das Begräbnis war am 09.08.1869 im hiesigen Friedhof; eheliche Tochter des Ignaz Herzig, Wirtschaftsbesitzer zu Roggendorf und dessen Ehefrau Theresia, Roggendorf 44.

Todesart: Lungensucht. Am 04. August untersucht.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F02/?pg=43> .

Magdalena Herzig wurde am 25.05.1846 geboren und getauft. Tochter des Ignaz Herzig, Weinhauer zu Roggendorf und der Theresia, kath. Religion, geborene des Lorenz Marihard, Weinhauers in Rafing, Pfarre Pulkau und der Magdalena, dessen Ehefrau, geb. Hiehs. Roggendorf 35.

Taufpaten: Ignaz Daferd, Weinhauer zu Roggendorf und Barbara Daferd, seine Ehefrau. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02/?pg=56> .

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02/?pg=56> .

Am 26.04.1847 um 3 Uhr morgens ist Magdalena Herzig, ein Kind des Ignaz Herzig, Weinhauers zu Roggendorf 35 und der Theresia, dessen Ehefrau, geborene Machart im Alter von 11 Monaten an Auszehrung vom Scharlach verstorben. Das Begräbnis fand 28.04.1847 um 9 Uhr morgens am hiesigen Leichenhof statt.

Todesursache: Auszehrung vom Scharlach.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F02/?pg=12> .

Maria Herzig wurde am 06.März 1848 geboren und getauft. Eheliche Tochter des Ignaz Herzig, Weinhauer zu Roggendorf, kath. Religion, und der Theresia, kath. Religion, geb. des Lorenz Machart, Weinhauers in Rafing, und der Magdalena, dessen Ehefrau, geb. Hiehs. Roggendorf 35.

Taufpaten: Ignaz Daferd, Weinhauer zu Roggendorf und Barbara Daferd. Hebamme: Elisabeth Müller, Kleinhäuslerin.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02/?pg=59>

Am 22. August 1848 um 3 Uhr nachmittags ist im Alter von 7 Monaten (tatsächlich 5 Monate) Maria Herzig verstorben. Ein Kind des Ignaz Herzig, Weinhauers zu Roggendorf 35 und der Theresia, dessen Ehefrau, geb. Machart. Das Begräbnis war am 24.08.1848 um 7 Uhr morgens am hiesigen Leichenhof.

Todesart: Fraisen. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F02/?pg=14> .

Ignaz Herzig wurde am **14.06.1849** geboren und getauft. Ehelicher Sohn des Ignaz Herzig, Weinhauer zu Roggendorf 35, kath. Religion, und Theresia, dessen Ehefrau, Tochter des Lorenz Marihart, Weinhauers zu Rafing und der Magdalena, dessen Ehefrau, geb. Hieß.

Taufpaten: Ignaz Daferd, Weinhauer zu Roggendorf und Barbara Daferd, seine Ehefrau.

Hebamme: Elisabeth Müller, Kleinhäuslers Ehefrau zu Roggendorf, ungeprüft. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02/?pg=62>

Herzig Ignaz, Witwer, 81 Jahre, Ausnehmer in Roggendorf 48, daselbst zuständig, ehelicher Sohn des Herzig Ignaz, Hauer in Roggendorf, seine Ehefrau Theresia geb. Machart.

Sterbedatum: 24.09.1930, Begräbnis: 26.09.1930 am hiesigen Friedhof.

Schlagfluss (Schlaganfall), versehen. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F03%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A03%252F03/?pg=59> .

Aloisia Herzig wurde am 19. Juni 1851 geboren und getauft. Eheliche Tochter des Ignaz Herzig, Weinhauer zu Roggendorf 35 und Theresia, dessen Ehefrau, Tochter des Lorenz Marihart, Weinhauers zu Rafing und der Magdalena, dessen Ehefrau, geb. Hieß.

Taufpaten: Ignaz Daferd, Weinhauer zu Roggendorf und Barbara Daferd, seine Ehefrau.

Hebamme: Elisabeth Müller, Kleinhäuslers Ehefrau zu Roggendorf, ungeprüft. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02/?pg=62>

[253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02/?pg=67](http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F02/?pg=67)

Den 12.Mai 1858 um 2 Uhr nachmittags ist Aloisia Herzig im Alter von 7 Jahren an Gehirnentzündung verstorben. Das Begräbnis war am 14.Mai 1858 um 8 Uhr vormittags am hiesigen Leichenhof. Ein Kind des Ignaz Herzig, Weinbauer zu Roggendorf 44 und der Theresia, dessen Eheweibes, geborene Marihart. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F02/?pg=27>

Karl Borom. Herzig wurde am 02.November 1853 geboren und am 03.11.1853 getauft. Ehelicher Sohn des Ignaz Herzig, Weinbauer zu Roggendorf 35 und der Theresia, dessen Eheweib, Tochter des Lorenz Marihart, Weinbauers zu Rafing und der Magdalena, dessen Eheweib, geb. Hieß. Taufpaten: Ignaz Daferd, Weinbauer zu Roggendorf und Barbara Daferd, seine Ehefrau. Hebamme: Elisabeth Müller, Kleinhäuslers Eheweib zu Roggendorf, ungeprüft. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02/?pg=71> .

Den 22.Juni 1854 um 4 Uhr nachmittags ist Karl Herzig an Scharlach verstorben. Alter: achter Monat. Das Begräbnis war am 24.Juni um 8 Uhr vormittags am hiesigen Leichenhof. Karl war ein Kind des Ignaz Herzig, Weinbauer zu Roggendorf 35 und der Theresia, dessen Eheweib, geb. Marihart. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F02/?pg=22> .

Agnes Herzig wurde am 30.November 1856 geboren und getauft. Eheliche Tochter des Ignaz Herzig, Weinbauers zu Roggendorf 35 und Theresia, dessen Eheweib, Tochter des Lorenz Marihart Weinbauers zu Rafing und der Magdalena, dessen Eheweib, geb. Hieß. Taufpaten: Ignaz Daferd, Weinbauer zu Roggendorf und Barbara Daferd, Weinbauerin zu Roggendorf. Hebamme: Elisabeth Widhalm, Inwohnerin zu Roggendorf, geprüft. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02%250D%250A%253Ax-->

[x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02/?pg=76.](http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F02/?pg=47)

Am 01.November 1871 ist Agnes Herzig im Alter von 15 Jahren an Zehrfieber gestorben. Das Begräbnis war am 03.November 1871 am hiesigen Friedhof. Sie wurde am 20.Oktober mit den Sterbesakramenten versehen. Sie war die eheliche Tochter des Ignaz Herzig, Wirtschaftsbesitzer zu Roggendorf 44 und dessen Ehefrau Theresia.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F02/?pg=47> .

2.15.2. Reipersdorf und Roggendorf

Ignaz Herzig und Theresia (geb. Marihart) hatten am 23.08.1842 noch in der Pfarre Pulkau geheiratet, lebten aber in Roggendorf, denn am 19.10.1843 wurde ihre erste Tochter Barbara geboren und da finden wir im Taufbuch von Roggendorf den Eintrag, dass Ignaz Herzig Weinhauer in Roggendorf 35 war. **(nach 1857: Roggendorf 44).**

Ignaz Herzig und Theresia hatten gemeinsam **sieben** Kinder: Barbara, Magdalena, Maria, Ignaz, Aloisia, Karl und Agnes. Leider traf die beiden ein furchtbares Schicksal, denn es **starben sechs** Kinder, einzig allein Ignaz (*14.06.1849, +24.09.1930) überlebte.

Magdalena, Maria, Karl starben als Kleinkinder, Aloisia mit 7 Jahren, Agnes als junges Mädchen mit 15 und Barbara als junge Frau mit 26 Jahren. Dieses unendliche Leid ist unvorstellbar, ich denke damals genauso wie heute. An welchen Krankheiten sind die Kinder gestorben?

Barbara an Lungensucht

Magdalena an Auszehrung vom Scharlach

Maria an Fraisen

Aloisia an Gehirnentzündung

Karl an Scharlach

Agnes an Zehrfieber

Krankheiten an denen heute niemand mehr sterben müsste.

2.16. Herzig Ignaz und Antonia (geb.Fetscher)

Ignaz Herzig wurde am **14.06.1849** geboren und getauft.

Ehelicher Sohn des Ignaz Herzig, Weinhauer zu Roggendorf 35, kath. Religion und Theresia, dessen Ehefrau, Tochter des Lorenz Marihart, Weinhauers zu Rafing und der Magdalena, dessen Ehefrau, geb. Hieß.

Taufpaten: Ignaz Daferd, Weinhauer zu Roggendorf und

Barbara Daferd, seine Ehefrau.

Hebamme: Elisabeth Müller, Kleinhäuslers Ehefrau zu Roggendorf, ungeprüft. <http://data.matriculonline.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02/?pg=62> .

Trauung:

Ignaz Herzig, 23 Jahre, Roggendorf 44 hat am **05. Feber 1872** Antonia Fetscher, 21 Jahre, geheiratet.

Bräutigam: Ignaz Herzig angehender Wirtschaftsbesitzer zu Roggendorf, ehelicher Sohn des verstorbenen Ignaz Herzig (+05.06.1866), Weinhauer zu Roggendorf und dessen Ehefrau Theresia, geb. Machard, noch am Leben und beide katholisch.

Braut: Antonia Fetscher, eheliche Tochter des Franz Fetscher, Hauer zu Roggendorf 43 und dessen Ehefrau Johanna, geb. Linsbauer, beide katholisch und noch am Leben.

Trauzeugen: Josef Zehetbauer, Weinhauer zu Roggendorf und Michael Herzig, Weinhauer zu Reippersdorf.

Taufschein des Bräutigams von der hiesigen Pfarre, den 13. Juni 1872.

Taufschein der Braut von der Pfarre Großau (heute PLZ: 3824 Großau) den 11.01.1870.

Großjährigkeitserklärung des Bräutigams des k.k. Bezirksgerichtes Eggenburg, den 13. Jänner 1872.

Großjährigkeitserklärung der Braut vom k.k. Bezirksgericht Eggenburg den 17. Jänner 1872. Wurde aufgeboten am 28. Jänner bis 24. Feber dieses Jahres. <http://data.matriculonline.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/02%252F02/?pg=22> .

Herzig Ignaz, Witwer, 81 Jahre, Ausnehmer in Roggendorf 48, daselbst zuständig, ehelicher Sohn des Herzig Ignaz, Hauer in Roggendorf, seine Ehefrau Theresia geb. Machart.

Sterbedatum: 24.09.1930, Begräbnis: 26.09.1930 am hiesigen Friedhof. Schlagfluss, versehen. <http://data.matriculonline.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F03%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A03%252F03/?pg=59> .

Sterbedatum: Am 02. Februar 1914 ist **Herzig Antonia** mit 62

Jahren verstorben, Ehefrau des Ignaz Herzig, Ausnehmerin Roggendorf 48, eheliche Tochter des Franz Fetscher, Bauers zu Roggendorf und der Ehefrau Johanna, geb. Linzbauer.

Todesart: chron. Lungenkatarrh.

Verheiratet am 5. Febr. 1872. Wurde mit den heiligen Sterbesakramenten versehen. Das Begräbnis fand am 4. Februar 1914 am hiesigen Ortsfriedhof statt. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F03%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A03%252F03/?pg=39> .

Geburt:

Antonia Fetscher, wurde am 15. Jänner 1851 geboren und am 16. Jänner 1851 getauft.

Sie war die eheliche Tochter des Franz Fetscher, Bauer, und der Johanna, Tochter des Mathias Linsbauer, Hausbesitzers in Wolfsbach, und der Maria, geb. Toifl, Luden 12.

Taufpaten waren Anton Hell, Sadtlermeister in (Plz: 3824) Großau³⁹ und Theresia, seine Ehefrau.

Hebamme: Ruth Mayr aus Schnatting (Schaditz).

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/grossau/01%252F03/?pg=74> ;

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/grossau/01%252F03/?pg=7>.

2.16.1. Kinder von Herzig Ignaz und Antonia

Herzig Ludwig wurde am 14. August 1870 geboren und getauft.

Ignaz Herzig, Weinhauer zu Roggendorf. Eintrag: **unehelich**, dass Ignaz Herzig der Vater des Kindes sich erklärt, als solcher eingeschrieben zu werden...sich selbst unterschrieben beider ...Zeugen wohl bekannt sei, bezeugen ...Franz Bischl als Zeugen und Josef Zehetbauer als Zeugen.

Vater: Ignaz Herzig Weinhauer zu Roggendorf 43;

Antonia Fetscher, ehel. Tochter des Ignaz Fetscher, Bauer zu

³⁹ Großau und Zemendorf bis 1784 bei Pfarre Raabs, ab 1784 eigene Pfarre

Süßenbach und Schaditz bis 1784 bei Pfarre Weikertschlag, ab 1784 bei Pfarre Großau

Rabesreith, Luden und Nondorf bis 1787 bei Pfarre Drosendorf, ab 1787 bei Pfarre Großau.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/grossau/>

Roggendorf und dessen Ehefrau Johanna geb. Linsbauer.
Taufpatin: Fetscher Johanna, Bauerstochter zu Roggendorf.
Hebamme: Elisabeth Müller, Kleinhäuslerin zu Roggendorf,
ungeprüft.

Am 19.11.1954 ist laut Eintrag im Taufbuch Herzog Ludwig
gestorben.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02/?pg=139>

Laut Index jedoch 1953, Folie 80, <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F03%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A03%252F03/?pg=72> .

Laut telefonischer Auskunft (03.12.2019) von Herrn Schneider vom Standesamt Eggenburg ist dort als Sterbedatum von Ludwig Herzog der **19.11.1953** eingetragen. Daher ist im Taufbuch irrtümlich statt 1953 das Jahr 1954 eingetragen worden.

Herzog Ignaz wurde am 14. Mai 1872 geboren und getauft, ehelicher Sohn des Ignaz Herzog, Weinhauer zu Roggendorf und der Antonia, eheliche Tochter des Ignaz Fetscher, Bauer zu Roggendorf und dessen Ehefrau Johanna, geb. Linsbauer. Roggendorf 44.

Taufpate: Franz Hieß, Weinhauer zu Roggendorf.

Hebamme: Elisabeth Müller, Kleinhäuslerin zu Roggendorf,
ungeprüft.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02/?pg=146>

Am 12. Februar 1876 verstarb Ignaz Herzog im Alter von 3 Jahren, eheliches Kind des Ignaz Herzog, Weinhauer zu Roggendorf und dessen Ehefrau Antonia, geb. Fetscher. Roggendorf 44.

Todesart: Bräune (Diphtherie = ansteckende Infektionskrankheit).

Das Begräbnis war am 14. Februar 1876 am hiesigen Friedhof.
<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F02/?pg=58> .

Herzig Maria wurde am 07. Juli 1877 geboren und am 08. Juli 1877 getauft. Eheliche Tochter des Ignaz Herzig, Weinhauer zu Roggendorf und der Antonia, ehel. Tochter des Franz Fetscher, Bauer zu Roggendorf und dessen Ehefrau Johanna, geb. Linsbauer. Roggendorf 44.

Taufpatin: Johanna Fetscher, ledige Bauerstochter in Roggendorf.

Hebamme: Elisabeth Müller, Kleinhäuslerin zu Roggendorf, ungeprüft. Herzig Maria: Gestorben am 3. XI. 1947 im Alter von 70 Jahren in Roggendorf 44 (St.A. Eggenburg Nr. 181/47)

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02/?pg=166> .

Herzig Maria war die Frau von Keusch Rudolf (*24.03.1873, +13.10.1962) und starb am 03.11.1947. Am Grabstein der Familie Keusch in Roggendorf findet sich ihr Name nicht. St.A. Eggenburg nr. 181/47

Am 22.04.1889 wurde **Johanna** geboren und getauft. Eheliche Tochter des Ignaz Herzig, Weinhauer zu Roggendorf und Antonia, ehel. Tochter des Ignaz Fetscher, Bauer zu Roggendorf und dessen Ehefrau Johanna, geb. Linsbauer. Roggendorf 44. Taufpatin: Johanna Wieninger, Weinhauersehefrau zu Jetzelsdorf.

Hebamme: Maria Hofbauer, Hausbesitzerin in Eggenburg, geprüft. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F03/?pg=14> .

Am 27.04.1899 ist Herzig Johanna (*22. April 1889) mit 10 Jahren verstorben. Eheliche Tochter des Ignaz Herzig, Weinhauers und seiner Ehefrau Antonia, geb. Fetscher. Roggendorf 44.

Sie wurde mit den heiligen Sterbesakramenten versehen, das Begräbnis war am 29. April 1899 am hiesigen Friedhof.

Todesart: Influenza <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F03%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A03%252F03/?pg=15> .

Am 19.10. 1893 wurde **Herzig Leopold** geboren und am 20. Oktober getauft. Ehelicher Sohn des Ignaz Herzig, Weinhauer in Roggendorf 44 und Antonia, eheliche Tochter des Franz Fetscher, Bauer in Roggendorf und der Johanna, geb. Linsbauer. Roggendorf 44.

Taufpatin: Maria Hofbauer, Hausbesitzerin in Eggenburg.
Hebamme: Maria Hofbauer, Hausbesitzerin in Eggenburg, geprüft.

Herzig Leopold hat sich am **06.Mai 1919 in Spitz verehelicht** mit Maria Zehetbauer und ist am 15.März 1969 mit 76 Jahren gestorben, Roggendorf 48, lt.St.A. Eggenburg Sterbebuch Nr.62/1969. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F03/?pg=27> .

Traungsbuch: Geheiratet am 06.05.1919 in Spitz

Bräutigam: Herzig Leopold, Roggendorf 48, 25 Jahre, Maurer in Roggendorf 48, ehelicher Sohn von Herzig Ignaz, Weinhauer in Roggendorf, und der Antonia, uxor, geb. Fetscher (bereits verstorben);

Braut: Zehetbauer Maria, Roggendorf 9, 23 Jahre, Hauerstochter in Roggendorf 9, eheliche Tochter von Zehetbauer Josef, Weinhauer in Roggendorf und seiner verstorbenen Ehefrau Johanna, geb. Neumayer.

Beistände:

Leopold Preisinger, kath., privat in Spitz 39,
Franz Altmann, privat in Spitz 39

Anmerkungen in Spitz: Der Bräutigam ist in Roggendorf geboren am 19.10.1893.

Die Braut ist in Roggendorf geboren am 5.12.1895.

Die Brautleute wurden am 20. und 27. April u. 4.Mai 1919 aufgeboten. Verkündt in der Pfarre Roggendorf, Bezirk Horn, 4.5.1919, Z.56; Traungsauszug an den Pfarrer Roggendorf, 6.5.1919, Z.127 <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/spitz/02%252F10/?pg=99>

Anmerkungen in Roggendorf:

Hier am 20. u. 27.April und 4.Mai 1919 verkündt und mit Verkünd- und mit Urkund-u. Entlassschein vom 04.Mai 1919, Zl.56 an die Pfarrgeistlichkeit in Spitz zur Traung entlassen.

Bräutigam hier geboren am 19.Okt.1893, lt tom.III.35.

Braut hier geboren am 05.Dez.1895. Lt tom

iii.33.Traungsanzeige vom Pf. Spitz

vom 06.Mai 1919, Zl.127. Vidi 16.VI.1919

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/02%252F03/?pg=4>

2.16.2. Herzog Leopold

mein Großvater wurde am 19.10.1893 in Roggendorf 44 geboren.

Meine Großmutter Maria Herzog (geb. Zehetbauer) wurde am 05.12.1895 in Roggendorf 9 geboren.

Meine Großeltern haben am **06.05.1919** in **Spitz geheiratet**, Leopold war 25 Jahre, Maurer in Roggendorf und Maria 23 Jahre.

Welchen Bezug gab es zu Spitz, dass meine Großeltern dort heirateten?

Die Antwort auf diese Frage konnte ich nicht herausfinden. Am 31. Oktober 1968 ist meine Großmutter **Maria Herzog** im Krankenhaus Eggenburg im Alter von 73 Jahren an einer Krebserkrankung verstorben. Wenn ich mich recht erinnere, hatte sie ein Jahr vorher eine Brustkrebsoperation im Krankenhaus Lainz in Wien. Ich war auch einmal mit auf Besuch. Als Kind erkannte ich damals nicht die Tragweite des Eingriffs. Ungefähr ein Jahr später musste sie ins Krankenhaus nach Eggenburg. Ich war damals mit als meine Eltern sie besuchten. Sie hatte bereits Metastasen und als Todesursache wurde Hirntumor des Großhirns angegeben.

Mein Großvater **Leopold Herzog** verstarb in Roggendorf 48 am 15.03.1969 im Alter von 76 Jahren an Blasenkrebs. Auch er war vorher im AKH in Wien, doch die Krebserkrankung war leider schon so weit fortgeschritten, dass er gleichsam zum Sterben nach Hause gebracht wurde.

Maria Keusch (geb. Herzog), die Schwester meines Großvaters, verstarb 1947 und ihr Ehemann Rudolf Keusch 1962. Mein Vater war öfters bei der Familie Keusch, daher kann ich mich noch an Rudolf Keusch erinnern. Von Statur war er klein und ging gebückt.

Am Grabstein der Familie Keusch in Roggendorf findet sich der Name Maria Keusch (geb. Herzog) nicht. Wo ist sie begraben?

2.16.3. Doppelhochzeit in Roggendorf

Am 09. Feber 1904 heirateten **Herzog Ludwig**, 33 Jahre, und **Amon Philomena**, 29 Jahre.

Herzog Ludwig, kathol., ledig, großj. Weinhauer, ehelicher Sohn des Ignaz Herzog, Weinhauer in Roggendorf und der Antonia, geb. Fetscher. Roggendorf 44.

Amon Philomena, kathol., ledig, großj., eheliche Tochter des Johann Amon, Weinhauers in Roggendorf und der Antonia, geb. Vogl. Roggendorf 48.

Beistände: Johann Gobl, NR. Kanzlei Offizial in Wien, kath. Religion und Anton Bischl, Hausbesitzer in Roggendorf, kath.Rel.

Die Brautleute wurden am 31. Jänner, 2. und 7. Feber 1904 in Roggendorf verkündet.

Der Bräutigam ist laut Taufprotokoll tom.II fol 137 am 14. August 1870 geboren.

Die Braut ist laut Taufprotokoll tom.II fol 152 am 17. Juli 1874 geboren. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/02%252F02/?pg=63>.

Am 09. Feber 1904 heirateten **Keusch Rudolf**, 30 Jahre, und **Herzig Maria**, 26 Jahre.

Keusch Rudolf, kath., ledig, großj. Weinhauer in Roggendorf, Sohn des Josef Keusch, Hausbesitzer in Roggendorf und der Aloisia, seiner Ehefrau, geb. Amon. Roggendorf 27.

Herzig Maria, kath., ledig, großj., eheliche Tochter des Ignaz Herzig, Weinhauer in Roggendorf und seiner Ehefrau Antonia, geb. Fetscher. Roggendorf 44.

Beistände: Lambert Amon, Hausbesitzer in Pulkau und Leopold Zehetbauer Hausbesitzer in Roggendorf.

Die Brautleute wurden am 31. Jänner, 2. und 7. Feber 1904 in Roggendorf verkündet.

Der Bräutigam ist laut Taufprotokoll tom. II fol 146 am 24.März 1873 geboren.

Die Braut ist laut Taufprotokoll tom.II fol 163 am 07. Juli 1877 geboren. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/02%252F02/?pg=63>

Keusch Maria, geb. Herzig ist am 03.11.1947 in Roggendorf 44 verstorben (St.A. Eggenburg Nr 181/47). <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/02%252F02/?pg=63>.

Keusch Rudolf wurde am 24.03.1873 geboren und ist am 13.Oktober 1962 verstorben.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02/?pg=148> .

2.16.4. Philomena Amon

Am 17.Juli 1874 wurde Philomena Amon geboren und getauft. Eheliche Tochter des Johann Amon, Kleinhausbesitzer zu

Roggendorf und der Antonia, eheliche Tochter des Anton Vogl, Weinbauer zu Roggendorf und dessen Ehefrau Theresia, geb. Hofbauer. Roggendorf 48.

Taufpate: Philomena Vogl, Weinbauerstochter in Jetzelsdorf.

Hebamme: Elisabeth Müller, Kleinhäuslerin zu Roggendorf, ungeprüft.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02/?pg=155>

Herzig Philomena, Roggendorf 44, geb.17.7.1874 in Roggendorf, verheiratet seit 09.02.1904, Ehefrau des Herzig Ludwig, Bürgermeister und Wirtschaftsbesitzers in Roggendorf, daselbst auch zuständige ehel. Tochter des Amon Johann, Kleinhäuslers in Roggendorf und seiner Ehefrau Antonia, geb. Vogl.

Sterbedatum: 25.01.1938, 63 Jahre, Urosepsis, versehen.

Begräbnis hiesiger Friedhof am 27.01.1938.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F03%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A03%252F03/?pg=66>

2.16.5. Johann Amon – unehelicher Sohn der Philomena Amon

Am 12. Jänner 1900 wurde Johann geboren und am 13. Jänner 1900 getauft.

Unehelicher Sohn der Philomena Amon (*17. Juli 1874), ledig, eheliche Tochter des Johann Amon, Kleinhäuslers in Roggendorf und seiner Ehefrau Antonia, geb. Vogl. Roggendorf 48.

Taufpate war Maria Keusch, Kleinhäuslerstochter in Roggendorf.

Hebamme: Katharina Eggenthaler aus Kattau, geprüft.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F03/?pg=46> .

Amon Johann, unehel. Sohn der Philomena Amon, geb. Johann Amon, Weinbauers in Roggendorf und seiner Ehefrau Antonia, geb. Vogel, Roggendorf 48.

Amon Johann, geb. am 12.01.1900, 10 Monate alt, verstorben am 29.11.1900, begraben am 01.12.1900, hiesigen Friedhof.

Todesursache: Morbillen (Masern),

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F03%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A03%252F03/?pg=18> .

3. Maria Herzig (geb.Zehetbauer)

Am 05.12.1895 wurde **Maria Herzig** (geb. Zehetbauer) meine Großmutter, geboren und am 09.Dezember 1895 getauft. Eheliche Tochter des Zehetbauer Josef, Weinbauer in Roggendorf (geb. 04.Mai 1868 und verehelicht am 12. Feber 1895) und Johanna (*25.Juni 1870), ehel. Tochter des Neumayer Franz, Hausbesitzer in Röschitz und dessen Ehefrau Juliana, geb. Siedl. Roggendorf 9. Taufpatin: Theresia Bauernhansl, Maurermeisters Ehefrau in Eggenburg.

Hebamme: N., Hausbesitzer in Röschitz, geprüft.

Maria Zehetbauer hat sich am 06.Mai 1919 in Spitz verehelicht mit Herzig Leopold und ist **am 31. Oktober 1968** in Eggenburg, Krankenhaus, lt.St.A. Eggenburg Nr. 193/1968 gestorben. (Hiesiges Totenbuch IV/4/6/1968, Johannes Müllner, Excurrerndoprovisor).

Anmerkung: Hat sich am 6.Mai 1919 in Spitz verehelicht mit Herzig Leopold.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F03/?pg=35>

Wie viele Geschwister hatte meine Großmutter Herzig Maria (geb.Zehetbauer)?

Anna (*23.Juni 1897, +03.August 1897, Folie 36).

Leopoldine (*25.Oktober 1898, + 26.September 1976).

Juliana (*15.Jänner 1900, + 08.August 1985, Folie 44).

Josef (*05.Juli 1901, +08.Jänner 1949, Folie 48).

Johann (*07.Februar,1904, +31.Mai 1961 in Wien, Folie 58).

Julius (*12.April 1905, +05.Juli 1905, Folie 63).

Theresia (*30.August 1906, +27.Dezember 2001,Folie 69).

Adolf (*23.März 1908, +23.März 1908, Folie 76).

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F03/?pg=146> -Index

3.1. Zehetbauer Josef, Vater meiner Großmutter Maria Herzig

3.1.1. Erste Frau: Johanna Neumayer

Traungsbuch: Trauung: 12. Feber 1895

Bräutigam: Zehetbauer Josef, 24 Jahre, Weinbauer in

Roggendorf 9, ehelicher Sohn des Zehetbauer Josef, Ausnehmer in Roggendorf und dessen verstorbenen Eheweibs Theresia, geb. Rötzer.

Braut: Neumeyer Johanna, 26 Jahre, wohnhaft in Röschitz 81, eheliche Tochter des Franz Neumayers, Hausbesitzer in Röschitz und seines Eheweibs Juliana, geb. Siedl, beide am Leben.

Trauzeugen: Herzig Ignaz, Weinbauer in Roggendorf und Bauer Josef, Weinbauer in Röschitz.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/02%252F02/?pg=51>

Taufbuch:

Josefus wurde am 25. Juni 1870 geboren und getauft. Ehelicher Sohn des Josef Zehetbauer, Weinbauer zu Roggendorf 9 und der Theresia, eheliche Tochter des Johann Rötzer, Schustermeister zu Roggendorf und dessen Eheweib Josefa, geb. Schwoboda.

Pate: Maria Zehetbauer, ledige Weinbauerstochter zu Roggendorf

Hebamme: Elisabeth Müller, Kleinhäuslerin zu Roggendorf, ungeprüft.

Anmerkung: Hat sich am 14.11.1927 in Dreieichen zum 3.male verhehlicht mit Baumgartner Maria.

Gestorben: 12.07.1939 in Roggendorf.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02/?pg=138> .

Taufbuch:

Johanna Neumayer wurde am **04.Mai 1868** um 11 Uhr vormittags geboren und getauft um 3 Uhr nachmittags.

Röschitz 81. Eheliche Tochter des Franz Neumayers, Hausbesitzer in Röschitz, Sohn des Michael Neumayer, Kleinhäuslers allhier und der Katharina, geb. Kringer und der Juliana, Tochter des Georg Haindl, Inwohner allhier und der Elisabeth, geb. Schaffer, eheliche Tochter.

Taufpaten: Aloisius Stift, Kleinhäusler in Röschitz und seine Ehefrau Maria.

Anmerkung: ehelich laut hiesigen Trauungsbuch lit.e.Fol 99.

Hebamme: ungeprüft, Franziska Naster, Inwohnerin Nr.132

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/roeschitz/01-07/?pg=6> .

Sterbedatum:

Johanna Zehetbauer ist am 11.Juli 1909 im Alter von 41 Jahren im Krankenhaus Eggenburg verstorben und am 13. Juli 1909 am Friedhof in Eggenburg begraben worden.

Johanna Zehetbauer, röm.kath., Gattin des Josef Zehetbauer, Hauer in Roggendorf 9, ehel.Tochter des Franz Neumayer, Hausbesitzer in Röschitz, und der Gattin Juliana geb. Seidl. (geb. 04.05.1868 zu Röschitz, getraut am 12.02.1895 zuständig nach Roggendorf).

Todesursache: Tuberculosis pulmon. et laryng. (tuberculosis pulmonar u. laryngeal)

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/eggenburg/03%252F08/?pg=200>

3.1.2. Zweite Frau von Zehetbauer Josef (Vater meiner Großmutter Maria Herzig)

Zehetbauer Maria (geb. Riedl):

Zehetbauer Maria, * 05.03.1870, +08.11.1918, Begräbnis: 10.11.1918, 48 Jahre. Ehegattin des Josef Zehetbauer, Wirtschaftsbesitzer in Roggendorf 9, eheliche Tochter des Michael Riedl, Weinhauer in Waitzendorf und der Maria, uxor, geb.Mandl

Todesart: chronischer Lungenkatarrh. Roggendorf 9.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F03%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A03%252F03/?pg=47> .

Trauung: Zweite Frau

Riedl Maria ist mit Josef Zehetbauer in Roggendorf am

24.Jänner 1910 getraut worden. lt.Bericht 31./I.10.

Sie stammte aus Waitzendorf 12.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/waitzendorf/01-03/?pg=35>

3.1.3. Dritte Frau von Zehetbauer Josef: Baumgartner Marie

Anmerkung im Taufbuch vom 01.Januar 1830 -31.Dezember 1883.

Josef Zehetbauer hat sich am **14.11.1927 in Dreieichen zum 3.male** verehelicht mit Baumgartner Maria.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02%25>

[OD%250A%253Ax--
x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02/?pg=138](http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/maria-dreieichen/02%252F07/?pg=174)

Am 14.November 1927 haben Zehetbauer Josef und Baumgartner Marie in Maria Dreieichen geheiratet. Zehetbauer Josef, 57 Jahre, Gastwirt, geb. 25.Juni 1870 in Roggendorf, B.Horn, und zuständig, Witwer, ehelicher Sohn des Josef Zehetbauer, Hauer und der Theresia, geb. Rötzer. Roggendorf 16.

Braut: Baumgartner Marie, 55 Jahre, Ausnehmerin, geb.08.09.1872 in Felling, zuständig n. Roggendorf, eheliche Tochter des Baumgartner Johann, Hauer, und der Elisabeth, geb. Hökl. Roggendorf 49. Beistände: Herzig Leopold, Bauer in Roggendorf 48. Fröhlich Anton, Bauer in Roggendorf 47
<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/maria-dreieichen/02%252F07/?pg=174>

3.1.4. Kinder von Josef Zehetbauer

Josef Zehetbauer und Johanna (geb. Neumayer) hatten gemeinsam neun Kinder. Drei starben im Säuglingsalter und sechs galt es nun zu versorgen. Johanna, die leibliche Mutter verstarb 1909 mit 41 Jahren. Die Stiefmutter Maria Zehetbauer (geb.Riedl) starb 1918 und damit verloren die Kinder auch ihre Stiefmutter.

So alt waren die Kinder bei der **zweiten/dritten** Heirat.

Maria (* 5.12.1895, +31.10.1968) - **14 Jahre/23**

Anna (*23.Juni 1897, +03.August 1897, Folie 36)

Leopoldine (*25.Oktober 1898, + 26.September 1976).

11 Jahre/ 20

Juliana (*15.Jänner 1900, + 08.August 1985, Folie 44).

9 Jahre/ 18

Josef (*05.Juli 1901, +08.Jänner 1949, Folie 48). – **8 Jahre/17**

Johann (*07.02,1904, +31.Mai 1961 in Wien, Folie 58).

5 Jahre/14

Julius (*12.April 1905, +05.Juli 1905, Folie 63).

Theresia (*30.August 1906, +27.Dezember 2001, Folie 69).

3 Jahre/12

Adolf (*23.März 1908, +23.März 1908, notgetauft durch die geprüfte Hebamme, Katharina Eggenthaler aus Kattau. Folie 76.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F03/?pg=81>

3.1.5. Zehetbauer Leopoldine⁴⁰ (verehelichte Förster)

Trauung: Am **08.August 1933** verehelichte sich **Förster Roman**, 36 Jahre, mit **Zehetbauer Leopoldine**, 34 Jahre.

Förster Roman, Weinschänker (Weinschenker = Berufsbezeichnung. Bedeutung: Ausschenker selbstgezogenen Weines). <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/16-schmelz-zum-heiligen-geist/02-01/?pg=159> .

Geb. am 19.September 1896 in Mold Nr. 18, Pfarre Dreieichen. Bezirk Horn, N.Österr. laut Taufschein Z. 341 Tom.V. Fol.165 vom 15. Mai 1923, zuständig nach Mold, Bez. Horn, N.Östr. laut Heimatschein vom 14.Mai 1923, ehelicher Sohn des Förster Alois, Gastwirt und der Pauline, geb. Wachelhofer.

Wohnort: Ghegaplatz 5, Wien X (der Ghegaplatz war vor dem Südbahnhof, besteht seit den 1950er Jahren nicht mehr.⁴¹ Pfarre St.Johann Nepomuk.

Zehetbauer Leopoldine, Köchin, geb. am 25. Oktober 1898 in Roggendorf Nr.9, Bez. Horn N.Österr., laut Taufschein Z.5 Tom.III Fol 39 vom 18. Jänner 1927 zuständig nach Roggendorf, laut Heimatschein Nr.154 vom 18. Febr. 1927, eheliche Tochter des Zehetbauer Josef, Weinbauer und der Johanna, geb. Neumayer. **Wohnort:** Herbststr. 54/23. Pfarre: **Hl.Geist**.⁴²

⁴⁰ In der Wienbibliothek digital findet sich für das Jahr 1933 folgender Eintrag:Herbststr. 54: Zehetbauer P., Bedienerin, 1933.

<https://www.digital.wienbibliothek.at/wbrobv/periodical/zoom/210635>

1930: Zehetbauer Poldi, Bedienerin, XVI, Herbststraße 54.

<https://www.digital.wienbibliothek.at/wbrobv/periodical/zoom/197969>

⁴¹ <https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Bahnh%C3%B6fe>, Aufruf am 30.11.2019

⁴² Die vom slowenischen Architekten Jože Plečnik entworfene Kirche wurde in den Jahren 1911 bis 1913 erbaut. Die Patronanz übernahm **Herzogin Sophie von Hohenberg, die Frau des Thronfolgers Franz Ferdinand**. Sie war es auch, die die Kirche dem Heiligen Geist weihen ließ. Als die Kirche bereits in Bau war, wurde aus demselben Grund auch ein hoher venezianischer Turm entfernt und stattdessen der Glockengiebel verwirklicht. Plečnik erprobte in der Kirche den Baustoff Eisenbeton. Lange galt die Kirche als die erste Eisenbetonkirche Europas. Plečnik selbst war von 1911 an in Prag tätig und konnte damit die Fertigstellung seiner Kirche nicht mehr im Detail mitverfolgen. Das Bauwerk wurde nach seiner Fertigstellung heftig kritisiert. Der österreichisch-ungarische Thronfolger, Erzherzog Franz Ferdinand, bezeichnete die Kirche als

Beistände: Josef Zehetbauer, Gastwirt Roggendorf 16 und Förster Josef, Selcher, Herbststraße 36/II/20

Anmerkungen:

Verkündet: dreimal, 29.Juni, 2.Juli, 9.Juli 1933.

Heiratsdokumente: Bräutigam: Taufschein, Heimatschein, Wohnungszeugen, Verkündigungsschein von Pf.St.Johann Nepomuk Wien X/i

Braut: Taufschein, Heimatschein Wohnungszeugen.

Taufpfarre verständigt: Z639/33, 5.X.1933.

Förster Roman ist am **17.11.1971 verstorben** lt.Mittlg. StA.

Eggenburg Nr.171/1971 vom 17.11.71. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/wien/16-schmelz-zum-heiligen-geist/02-01/?pg=159>

Am **19. September 1896 wurde Romanus geboren** und am 20. September 1896 getauft. Ehelicher Sohn des Alois Förster, Tischlermeister in Mold 18 und seiner Ehefrau Paulina, eheliche Tochter des Anton Wachlhofer, Gastwirtes in Dreieichen (geschrieben: 3Eichen) und seiner verstorbenen Ehefrau Anna, geb. Willensdorfer aus Neupölla.

Taufpate: Roman Wachelhofer, Gastwirt in...

Hebamme: Franziska Wachelhofer, 3eichen, geprüft.

Anmerkung: Gastwirt zu 3eichen am 26. April 1881 geheiratet.

Alois Förster, geb. am 19 März 1859.

Paulina Wachelhofer geb. am 31. August 1858.

Roman Förster wurde mit Zehetbauer Leopodine getraut am 8.9.1933 in Wien XVI. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/maria-dreieichen/01%252F03/?pg=167> .

Leopoldine Zehetbauer wurde am 25. Oktober 1898 geboren und am 30.10.1898 getauft.

Eltern: Zehetbauer Josef (* 25.Juni 1870, cop.12. Februar 1895), kath. Weinbauer und Hausbesitzer, ehelicher Sohn des Josef Zehetbauer, Hausbesitzer in Roggendorf und seiner Ehefrau Theresia, geb. Rötzer.

Johanna, uxor, eheliche Tochter des Franz Neumayer, Hausbesitzer in Röschitz und der Juliana, uxor, geb. Seidl. Roggendorf 9.

Mischung von Russischem Bad, Pferdestall und Venustempel. Heute zählen die Heilig-Geist-Kirche und das Zacherlhaus in der Inneren Stadt zu den international bekannten Werken Plečniks.

<https://www.erzdioezese-wien.at/pages/pfarren/9148>. Aufruf am 30.11.2019.

Taufpatin: Theresia Bauernhansl, Maurermeistersgattin in Eggenburg, kath.Rel.
Hebamme: Caecilia Stockinger, Inwohnerin in Röschitz, geprüft.

Leopoldine Förster (geb. Zehetbauer) ist am 26. September 1976 in Roggendorf 32 **gestorben**. Siehe Totenbuch IV/13/9/1976.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F03/?pg=41>.

3.1.6. Zehetbauer Theresia (verehelichte Keusch)

Trauung: 05.Februar 1929: Keusch Rudolf und Zehetbauer Theresia:

Bräutigam: Keusch Rudolf, 24 Jahre, Steinbrucharbeiter in Roggendorf 32, kath., ledig, geb. u. zuständig, ehelicher Sohn des Rudolf Keusch, Kleinhäuslers in Roggendorf und seiner Ehegattin Maria, geb. Herzig.

Braut: **Zehetbauer Theresia**, 22 Jahre, Hauerstochter in **Roggendorf 48**, kath., ledig, geb. und zuständig in Roggendorf, eheliche Tochter des Josef Zehetbauer, derzeit Gastwirt in Roggendorf, und seiner verstorbenen Ehegattin Johanna, geb. Neumayer.

Beistände: Franz Plank, kath. Gastwirt in Eggenburg und Ludwig Herzig, kath., Bürgermeister und Wirtschaftsbesitzer in Roggendorf.

Anmerkung: hier dreimal verkündt und zusätzlich am 20. und 27. Jänner und 3. Februar 1929.

Bräutigam geb. in Roggendorf am 2.II.1905, lt.tom III.63.

Braut geb. in Roggendorf am 30.VIII.1906, lt.tom.III.69.

Keusch Rudolf gestorben am 05.Dezember 1982, St.A. Eggenburg 194/1982

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/02%252F03/?pg=21>

Taufbuch:

Am 30. August 1906 wurde Theresia Zehetbauer geboren und am 01. September getauft. Gefirmt in Retz am 04.VI.1916.

Eheliche Tochter des **Zehetbauer Josef**, kath., Weinhauer in Roggendorf, ehel. Sohn des Josef Zehetbauer, Hausbesitzers in Roggendorf und Theresia, uxor, geb. Rötzer und seiner Ehefrau **Johanna**, uxor, kathol., eheliche Tochter des Franz Neumayer, Hausbesitzers in Röschitz und seiner Ehegattin Juliana, geb. Seidl. Roggendorf 9. Taufpate: Theresia Bauernhansl, Maurermeistersgattin in Eggenburg.

Hebamme: Agnes Böck in Röschitz, geprüft.

Anmerkung: Zehetbauer Josef (*25.Juni 1870) und Johanna (*4.Mai 1868) haben am 12. Feber 1895 geheiratet.

Am 5.II.1929 wurden Theresia Zehetbauer und Keusch Rudolf in Roggendorf getraut.

Keusch Theresia, geb. Zehetbauer ist am 27.Dezember 2001 im Pflegeheim Eggenburg, Rechpergerstraße 2, gestorben, siehe hiesiges Totenbuch IV/61/1/2002.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F03/?pg=72>

3.1.7. Zehetbauer Juliana (verehelichte Rockenbauer)

Traung: 09.01.1928: Juliana und Karl Rockenbauer.

Rockenbauer Karl, 26 Jahre, angehender Wirtschaftsbesitzer in Gauderndorf 30, wohnhaft **Gauderndorf 14**, geb. 17.X.1901 in Hofern, Pf. Niederfladnitz u. dahin zuständig; Sohn der Rockenbauer Marie von Hofern, später verehelichte Schuh in Gauderndorf, einer ehelichen Tochter des Matthias Rockenbauer, Viertelleher in Hofern, u. der Amalia, uxor, geb.Rockenbauer.

Zehetbauer Juliana, 27 Jahre, Roggendorf 48, Bauerstochter, geb. in Roggendorf am 15.01.1900 und dort zuständig, eheliche Tochter des Zehetbauer Josef, Hauer und Gastwirt in Roggendorf, und der Johanna geb. Neumayer.

Beistände: Karl Schnabl, Landwirt in Klein-Jetzelsdorf 19, Pfarre Roggendorf.

Rockenbauer Johann, Landwirt in Hofern 3, Pf. Niederfladnitz.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/eggenburg/02%252F07/?pg=67>

4. Zusammenfassende Überlegungen

Welche Schlussfolgerungen können gezogen werden?

Als **Familienname** hat sich in den Matriken von Roggendorf endgültig „Herzig“ durchgesetzt.

Es wurden die **Hausnummern**, wie schon beschrieben, im Laufe der Zeit umgeändert.⁴³ Roggendorf Nr. 35 war nach 1857 Roggendorf 44. Ein Beleg dafür sind die Daten von Aloisia Herzig. Sie wurde am 19.Juni 1851 geboren und ist am 12.Mai 1858 verstorben und da wurde bereits **Roggendorf 44** im Sterbebuch eingetragen.

Die Traung von **Ignaz Herzig**, 23 Jahre, und Antonia Fetscher,

⁴³ Vgl. Fuchs Alois, 1934, S.38.

21 Jahre, fand am **05. Feber 1872** in Roggendorf statt. Antonia Fetscher stammte aus Luden 12 im Waldviertel, sie wurde dort am 15. Jänner 1851 geboren. Die Eltern Franz Fetscher und Johanna sind offensichtlich nach Roggendorf 43 übersiedelt, waren also Nachbarn des Bräutigams. Leider konnte Ignaz Herzig, der Vater des Bräutigams die Hochzeit nicht mehr erleben, er war bereits am 05.06.1866 verstorben. Was noch auffällt ist, dass von beiden Eheleuten Großjährigkeitserklärungen⁴⁴ vom Bezirksgericht Eggenburg eingetragen sind. Ignaz war 23 und Antonia 21 Jahre.

Ignaz Herzig (*14.06.1849) hatte keine Geschwister mehr, alle sechs waren verstorben. Er blieb gleichsam als Einzelkind übrig. Die Verbindung zum Stammhaus nach Reipersdorf bestand jedoch, da sein Onkel Michael Herzig, Weinhauer zu Reipersdorf, den Trauzeugen versah. Dieser war damals 52, starb jedoch 1875 mit 56 Jahren an Magenkrebs.

Herzig Ignaz ist 1930 mit 81 Jahren in Roggendorf 48 an einem Schlaganfall verstorben. Seine Frau Antonia verstarb bereits 1914 im Alter von 62 Jahren an chronischem Lungenkatarrh. Ignaz war somit 16 Jahre Witwer.

Kinder von Herzig Ignaz und Antonia

Herzig Ignaz und Antonia, meine Urgroßeltern, hatten fünf Kinder:

Ludwig, Ignaz, Maria, Johanna und Leopold (Leopold unser Großvater war das jüngste Kind). Leider ist Ignaz, 1876, mit 3 Jahren an Diphtherie und Johanna an Influenza 1899 mit 10 Jahren verstorben. Mein Großvater hat mir nie erzählt, dass sie fünf Kinder waren. Ich wusste lediglich, dass mein Onkel Ludwig der Bruder meines Großvaters, 1953 verstorben und viel älter als mein Großvater gewesen war. Seinen Bruder Ignaz konnte mein Großvater nicht mehr gekannt haben, da er bereits 1876 verstarb. Als seine Schwester Johanna 1899 verstarb, war mein Großvater gerade sechs Jahre alt, aber auch von seiner Schwester Maria, die 1947 verstorben ist, habe ich nie etwas erfahren.

⁴⁴ Das Allgemeine Bürgerliche Gesetzbuch von 1811 legte die Großjährigkeit generell mit Vollendung des 24. Lebensjahrs fest; diese Grenze wurde 1919 auf das vollendete 21. Lebensjahr, 1973 auf das vollendete 19. Lebensjahr herabgesetzt. Vgl. <https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Gro%C3%9Fj%C3%A4hrigkeit>, Aufruf am 30.11.2019.

Was lässt sich über die verbliebenen Kinder aussagen?

Herzig Ludwig, war der älteste Sohn. Er wurde am 14. August 1870 geboren als seine Eltern Ignaz Herzig und Antonia noch nicht verheiratet waren, daher findet sich im Taufbuch der Eintrag „unehelich“ und eine Erklärung vor Zeugen, dass Ignaz Herzig der Vater des Kindes ist.

Am **09. Feber 1904** gab es in Roggendorf eine **Doppelhochzeit**. Es verehelichten sich **Ludwig Herzig**, 33 Jahre, Roggendorf 44 mit **Philomena Amon**, 29 Jahre, Roggendorf 48 und **Rudolf Keusch**, 30 Jahre, Roggendorf 27 mit **Maria Herzig**, 26 Jahre, die Schwester von Ludwig, Roggendorf 44.

Philomena Amon hatte am 12. Jänner 1900 einen **Sohn Johann** geboren, unehelich, der jedoch am 29.11.1900 mit 10 Monaten an Masern verstarb. Ob der Vater Ludwig Herzig war, geht aus den Eintragungen nicht hervor.

Am 19.11.1953 ist Ludwig Herzig mit 83 Jahren verstorben. Philomena, seine Ehefrau verstarb am 25.01.1938 mit 63 Jahren an Urosepsis. Ludwig war daher ca. 16 Jahre Witwer. Ludwig Herzig war zu dieser Zeit Bürgermeister.

4.1. Herr Wöber Ernst von Roggendorf erzählte

Herr Wöber Ernst (*1923, +26.01.2020) aus Roggendorf erzählte mir am 06.03.2019 folgendes:

Bei der „Kästenmoarter“ (das Marterl unter einem Kastanienbaum findet sich von Roggendorf nach Röschitz fahrend auf der linken Seite nach der Ortstafel) soll sich folgendes ereignet haben.

„Im Jahre 1938 nach dem Anschluss wurden die Statuen auf die Straße geworfen, bauerngeschnitzte Heiligenfiguren, auf der einen Seite die hl. Barbara, auf der anderen der hl. Leonhard. Wer es gemacht hat, weiß man nicht: Die Vermutung es waren Studenten, Stift Anton, Hau Hermann.

Meinen Onkel Ludwig Herzig, Bürgermeister von Roggendorf, haben sie angegangen (Herr Wöber wörtlich: deppert benommen), ihn umgestoßen“. Herr Wöber war nicht persönlich dabei, aber so wurde es erzählt“.

Pfarrer Fuchs Alois berichtete davon, was alles unter dem Bürgermeister Ludwig Herzig durchgeführt worden war:

„ Herzig Ludwig war seit 1912 Bürgermeister in Roggendorf. Für die Einrichtung der elektrischen Anlage 1911-12 hatte die Gemeinde 5760 Kronen zu leisten, der Straßenbau nach Klein-Jetzelsdorf erforderte 3200 Kronen, im Herbst 1913 kam der Bau der neuen zweiklassigen Schule zustande, zu dem die

Gemeinde Roggendorf drei Fünftel, d.i. 21600 Kronen beizutragen hatte. 1919 erwarb die Gemeinde vom Bezirksarmenrate Eggenburg einen Acker am Königsberg um 2058 Kronen. In diesem Jahre konnten vom Erlös bei der Versteigerung der alten Schule alle bei der Sparkasse Eggenburg aufgenommenen Darlehen samt Zinsen zurückgezahlt werden. 1920 erforderte die Reparatur und Erweiterung des elektrischen Ortsnetzes 9441 Kronen. 1925 wurde das Gemeindehaus Nr.25 für zwei Kleinwohnungen adaptiert (3041 S). 1926 wurde das Transformatorhaus gebaut (1588 S). 1927 wurde unter der Leitung des Straßenbaumeisters die Straße durch die Kellergasse sachgemäß hergerichtet, der ganze Aufwand betrug 4355 S. Die Umänderung und Verbesserung der elektrischen Ortsleitung kostete 2915 S. 1928 erforderte der Ankauf einer Motorspritze und die ganze Feuerwehrausrüstung 10940 S. 1931 wurden das Spritzenhaus und Gemeindeamt gebaut (17600 S). Nr.76 das Milchgenossenschaftshaus wurde 1931 mit einem Kostenaufwande von 13600 S erbaut. Der Bau des Genossenschafts- und Spritzenhauses wurde von Baumeister Leopold Bitzinger in Eggenburg ausgeführt. Die Bauaufsicht leitete in entgegenkommender Weise die Ingenieure Wieser und Jellinek von der n.ö. Landeslandwirtschaftskammer. Die Milchgenossenschaft wurde schon 1930 gegründet und Stift Anton, Müllermeister in Roggendorf 52, zum ersten Obmann gewählt. Nr.77 erbaut 1932-33 von Jöch Franz, Maurer.“⁴⁵

Mein Onkel Ludwig Herzig war nach dem Krieg auch wieder Bürgermeister (1945).

4.2. Maria Herzig (geb. Zehetbauer) - meine Großmutter

Wie viele Geschwister hatte eigentlich meine Großmutter? Bei den Recherchen staunte ich nicht schlecht, als sich herausstellte, dass meine Großmutter acht Geschwister hatte, sie also neun Kinder waren. Sie hatte nie von ihren Geschwistern etwas erzählt. Leopoldine (Poldi Tante) und Theresia (Resi Tante) lebten in Roggendorf und diese kannte ich und wusste, dass sie ihre Schwestern waren. Aber die anderen? Meine Großmutter war die älteste in der Geschwisterreihe. Anna, Julius und Adolf sind bereits als Säuglinge verstorben. Julius verstarb 1905 und Adolf 1908, da war meine Großmutter 10 bzw. 13 Jahre alt, da hatte sie sicherlich eine Erinnerung daran. Von ihren Brüdern Josef (+1949) und Johann (+1961 in

⁴⁵ FUCHS Alois, 150 Jahre Pfarre Roggendorf, 1934, 50-51.

Wien) hatte sie nie erzählt.

Für meine Großmutter und ihre Geschwister hat die Stiefmutter eine **zentrale Rolle** gespielt, sie musste für sechs Kinder da sein, wobei meine Großmutter beim Tod ihrer leiblichen Mutter 14 und Theresia (Resi Tante), die jüngste Schwester, erst drei Jahre war.

4.3. Leopoldine Förster (geb. Zehetbauer) und Theresia Keusch

Ich habe daher bei Leopoldine Förster (geb. Zehetbauer) und Theresia Keusch (geb. Zehetbauer), da ich sie kannte, weiter geforscht.

Dass Leopoldine ganz in unserer Nähe, Hasnerstraße 129, 1160 Wien gewohnt hat, war eine Überraschung. Leopoldine war in der Herbststraße 54, 1160 Wien zu Hause.

Sie hat dort sicherlich ab dem Jahre 1930, wie die Einträge zeigen, gewohnt und war Bedienerin.

Geheiratet haben Leopoldine und Roman Förster in der Hl.Geist Kirche in der Herbststraße. Beide waren im Gastbetrieb, Roman als Weinschenker und Leopoldine als Köchin. Vermutlich haben sie einander in ihrer beruflichen Arbeit kennengelernt.

Roman Förster stammte aus Mold und sein Großvater war Gastwirt in Maria Dreieichen. Interessant ist, dass im Trauungsprotokoll (1933) der Beruf des Vaters Förster Alois mit Gastwirt angegeben ist, während im Taufbuch (1896)

Tischlermeister eingetragen wurde.

Jedenfalls kannte Roman Förster den Gastbetrieb von zu Hause, blieb ihm auch treu, denn Roman und Leopoldine hatten später eine Gastwirtschaft in Roggendorf. Der Vater Josef Zehetbauer war Trauzeuge bei seiner Tochter Leopoldine (1933) und hat eigenhändig als Beruf Gastwirt in Roggendorf 16 eingetragen. Diese Gastwirtschaft wurde offensichtlich von Roman Förster und Leopoldine (geb. Zehetbauer), meiner Tante, übernommen.

Josef Zehetbauer ist einige Jahre später (1939) verstorben.

Ich verbinde sehr positive Kindheitserinnerungen mit Tante Poldi und Onkel Roman. Am Sonntag nach der Kirche gab es für mich oft Würstel mit Senf, Gebäck und Himbeersaft. Das war für mich damals etwas ganz Besonderes und ich habe es genossen.

Poldi Tante hat mich auch später immer wieder während der Schulzeit und des Studiums finanziell unterstützt, denn von meinen Eltern gab es kaum Taschengeld.

4.4. Johanna Zehetbauer (geb. Neumayer) - Urgroßmutter

Die leibliche Mutter meiner Großmutter Johanna Zehetbauer

(geb. Neumayer) ist am 11.07.1909 im Krankenhaus in Eggenburg verstorben. Zehetbauer Josef heiratete am 24. Jänner 1910 Maria Riedl. Aber auch seine zweite Frau starb am 08.11.1918, sodass meine Großmutter und ihre Geschwister sowohl ihre Mutter als auch ihre Stiefmutter verloren. Am 14.11.1927 heiratete der Vater meiner Großmutter in Maria Dreieichen ein drittes Mal, nämlich Maria Baumgartner. Er war damals 57 Jahre und Gastwirt in Roggendorf 16.

4.5. Rudolf Keusch und Theresia (geb. Zehetbauer)

Bei uns waren sie einfach „da Rudi Onkel und die Resi Tante“. Wenn die Resi Tante bei uns war oder wir sie besuchten, dann war das immer interessant, sie konnte gut zuhören und es war gemütlich.

Rudi Onkel war ein sehr uriger und bodenständiger Mensch, sein Gesicht zählte zahlreiche Furchen und er war immer für Späße aufgelegt. Gerne trank er auch ein Gläschen Wein oder zwei. So erzählte er mir einmal, dass sie im Keller zwei Tage verbrachten und nur für eine biologische Pause hinausgingen. Ein Spruch von ihm, den ich mir gemerkt habe, war immer wieder „man muass jo wissen woher ma kumt“, man muss sich seiner Wurzeln bewusst sein.

4.6. Leopold Herzig und Maria Herzig (geb. Zehetbauer) – Großeltern

Ich habe sowohl zu meiner Großmutter als auch zu meinem Großvater eine sehr gute Beziehung gehabt.

Mein Großvater, Herzig Leopold, brachte mir immer wieder frische, köstlich schmeckende Walderdbeeren, gebunden wie einen Blumenstrauß, mit. Als ich schon älter war, so 10/11 Jahre, genoss ich es, im Keller mit meinem Vater und Großvater zu sein, mitzuhelfen und in der Männerrunde zu sitzen. Aber davon mehr an einer anderen Stelle.

Herr Wöber (*1923, +26.01.2020) aus Roggendorf erzählte (06.03.2019) mir, dass mein Großvater in der Monarchie in Pula (heute Kroatien) eingerückt war. Er war im kaiserlichen Dienst bei der Marineartillerie, hat in Pula die Ausbildung gemacht und leistete noch unter „Kaiserszeiten“ den Militärdienst.

4.7. Kinder von Leopold Herzig und Maria (geb. Zehetbauer) - Großeltern

Leopold und Hermann waren die beiden Söhne meiner Großeltern.

5. Leopold und Hermann Herzig

5.1. Leopold Herzig und Johanna (geb. Fischer) – Onkel und Tante

Geburt und Tod:

Herzig Leopold wurde am 01.03.1920 geboren und ist am 20.01.1993 verstorben.

Herzig Johanna (geb. Fischer) wurde am 30.04.1923 geboren und ist am 06.07.2003 verstorben.

Trauung: Am 19.01.1947 haben Herzig Leopold und Herzig Johanna (geb.Fischer) geheiratet.

5.2. Hermann Herzig und Maria (geb.Zöchmann)

Geburt und Tod:

Herzig Hermann wurde am 30.11.1923 geboren und ist am 09.09.1995 im Krankenhaus Horn verstorben. Herzig Maria (geb. Zöchmann) wurde am 19.01.1925 geboren und ist am 10.06.2010 im Krankenhaus Horn verstorben.

Trauung: Am 26.Jänner 1954 haben Herzig Hermann und Herzig Maria (geb. Zöchmann) in Maria Dreieichen geheiratet.

6. Wie war das mit den Häusern Roggendorf Nr.44 und 48?

Mein Ururgroßvater Ignaz Herzig und seine Ehefrau Theresia (geb. Marihart) hatten am 23.08.1842 noch in der Pfarre Pulkau geheiratet, lebten aber in Roggendorf, denn am 19.10.1843 wurde ihre erste Tochter Barbara geboren und da finden wir im Taufbuch von Roggendorf den Eintrag, dass Ignaz Herzig Weinbauer in Roggendorf 35 war.⁴⁶ (Roggendorf Nr. 35 war nach 1857 Roggendorf 44).

Pfarrer Fuchs listet für „**Nr. 44** (37,35, Herrschaft Stoitzendorf) folgende Bewohner im Laufe der Jahre auf: 1774 Wieninger Josef, 1802 Arnberger Johann, 1842 Herzig Ignaz von Groß-Reipersdorf 50, wohin der Großvater seines Urgroßvaters im Jahre 1678 aus Weitra kam, damals schrieben sie sich „Herzog“; 1872 Herzig Ignaz, 1904 Herzig Ludwig.⁴⁷

6.1. Wie kamen meine Ururgroßeltern Ignaz Herzig und seine Ehefrau Theresia (geb. Marihart) in den Besitz von Roggendorf 44?

Pfarrer Fuchs schrieb, dass seit 1802 **Arnberger Johann** dort

⁴⁶ Vgl. Fuchs Alois, 1934, S.38.

⁴⁷ FUCHS Alois, 150 Jahre Pfarre Roggendorf, Pfarrer von Roggendorf, 1934, 45-46.

lebte. Die Matriken von Roggendorf und Eggenburg für diese Zeit geben folgende Auskunft:

Trauung: 08.Januar 1782

Joannis Adenberger aus Roggendorf 9 (heute Nr.8)
(so geschrieben im Trauungsbuch Eggenburg⁴⁸: Roihendorf 9)
und Elisabetha Hödlin aus Jetzelsdorf.

Trauzeugen: Georg Mainhardt und Antonius Zwettler,
Nachbarn in Roihendorf.

Pfarrer: Joann Michael Kiemmayr.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/eggenburg/02%252F03/?pg=401>

1782 Ahrnberger Johann, Roggendorf – Hödl Elisabeth,
Jetzelsdorf, Index Eggenburg: <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/eggenburg/B+2/?pg=6> ,
Folie 392

Sterbedatum: 06.Januar 1839 um ½ 12 Uhr nachts,
Johann Arnberger, Witwer zu Roggendorf, 74 Jahre.

Roggendorf 35 (heute 44).

Mit den hl. Sakramenten versehen am 30. Dezember 1838.

Todesursache: Gelbsucht

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F01/?pg=60>

Ehefrau

Sterbedatum: 26.08.1813, Begräbnis: Roggendorf 28.08.1813

Elisabetha Ahrnberger, 55 Jahre, Ehegattin des Johann
Ahrnberger, Hauer und Wirthschafter, Roggendorf 35.

Todesursache: An den Folgen einer Wassersucht.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F01/?pg=24>

6.1.1. Kinder der Familie Arnberger

Geburt: 16.Dezember 1784, **Theresia** Arnberger, Tochter des
Johannes Arnberger und der Elisabetha, Ehefrau, geb. Hödlin
von Jetzelsdorf.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F01/?pg=6>

Sterbedatum: 18.07.1802, Begräbnis: Roggendorf
den 20. 07.1802

Theresia Arnberger, 17 Jahre, **Tochter** des Hauswirth Johann
Arnberger, Roggendorf 37.

⁴⁸ jetzige Pfarre Roggendorf war bis 1784 bei Pfarre Eggenburg, ab 1784 eigene Pfarre, <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/>

Ignaz Herzig, ein Viertel Weingarten in der Untern Ried,
Folie 109, 36-03_00221.

Johann Arnberger übernahm und kaufte 1814, bereits Witwer,
um 720 fl Haus und Gründe, wobei offensichtlich alle
eingetragenen Verbindlichkeiten erfüllt waren.

1838 kaufte Leopold Arnberger, ein Sohn von Johann
Arnberger, einen Teil um 600 fl, Herzig Ignaz 1841 um 800 fl
und 1842 Ignaz Herzig, Hauswirth und Theresia, geb. Manihart
nochmals um 800 fl.

1842 hatte sich Ignaz Herzig mit Theresia (geb. Marihart)
verehelicht. Die Eltern der Braut Lorenz Marihart und
Magdalena (geb. Hiehs) waren Ganzlehensbesitzer in Rafing 3.
Es könnte also sein, dass die Mitgift der Hochzeit diesen Kauf
ermöglichte.

Man kann somit festhalten, dass **Roggendorf 44 seit 1842 im
Besitz der Familie HERZIG** ist.

Aufgrund der Einantwortung von 1868 hatte Theresia Herzig
(Ignaz war 1866 verstorben) das Alleineigentum. 1872 geht der
Besitz zu je der Hälfte auf meine Urgroßeltern Ignaz und
Antonia Herzig über.

6.2. Wie kam Roggendorf 48 in den Besitz der Familie Amon?

Für **Nr. 48** (40,38, Herrschaft Braunsdorf) zählt Pfarrer Fuchs
folgende Personen auf:

1785 Steininger Josef, 1817 Steinschaden Johann, 1850
Steinschaden Franz, 1873 Amon Johann, 1904 Herzig Ludwig,
1919 Herzig Leopold.⁵²

Am **05. Februar 1850** haben Franz Steinschaden und Katharina
Nödl geheiratet.

Franz Steinschaden, 24 Jahre, Besitzer des Hauses **N. 38** zu
Roggendorf, ehelicher Sohn des Johann Steinschaden,
Weinhauer zu Roggendorf und der Elisabeth,
dessen Eheweib, geb. Pönz.

Katharina Nödl, 21 Jahre, eheliche Tochter des Paul Nödl,
Weinhauers zu Röschitz und der Katharina, dessen Eheweib,
geb. Gruber.

[http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-
poelten/roggendorf/02%252F02/?pg=9](http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/02%252F02/?pg=9)

⁵² FUCHS Alois, 150 Jahre Pfarre Roggendorf, Pfarrer von Roggendorf, 1934,
46.

Den 2.Juni 1850 ist **Juliana** geboren und getauft worden. Franz Steinschaden, Weinbauer zu Roggendorf, unehelich, sind mit der Mutter des Kindes am 5. Februar 1850 erschienen mit den gefertigten Zeugen und erklärt sich als Mutter des Kindes. Roggendorf 38.

Unterschrift: Franz Steinschaden, Vater; Johann ...als Zeuge, Johann., Zeuge. Mutter: Katharina Nödl.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02/?pg=64>

Am **05.Juni 1850** um 10 Uhr abends ist **Juliana** Steinschaden, **zwei Tage** alt, ein Kind des Franz Steinschaden, Weinbauers zu **Roggendorf 3** und der Katharina, dessen Ehefrau, geb. Nödl **verstorben**. Todesursache: Innerer Brand (Gangrän, periphere arterielle Verschlusskrankheit). Das Begräbnis war am 7. Juni 1850 um 7 Uhr morgens am hiesigen Leichenhof.

Johann Steinschaden, 77 Jahre, Witwer und Ausnehmer zu **Roggendorf 48** ist am 17.März 1872 gestorben. Das Begräbnis fand am 19.März 1872 am hiesigen Leichenhof statt.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F02/?pg=48>

Franz Steinschaden, Gastwirth zu Roggendorf dürfte am 20.März 1876 im Hause Roggendorf 43 im Alter von 50 Jahren verstorben sein. Todesursache: Lungensucht

Das Begräbnis war am 22. März 1876 am hiesigen Friedhof.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F02/?pg=58>

Index: <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F02/?pg=96>

6.2.1. Es könnte eventuell so gewesen sein

Franz Steinschaden war der Besitzer von Roggendorf 48, hatte keine Nachkommen, denn die kleine Juliana starb bald nach der Geburt. Es lebte auch der Witwer und Ausnehmer Johann Steinschaden dort, der am 17.März 1872 verstarb und somit war das Haus unbewohnt.

Franz Steinschaden dürfte auch in Roggendorf 3 und 43 gewohnt haben, denn am 20.März 1876 ist er in Roggendorf 43

im Alter von 50 Jahren verstorben.

So könnten die Amons in den Besitz von Roggendorf 48 gekommen sein, Amon Johann lebte **seit 1873** in diesem Hause.

Im Jahre der Trauung 1904 wurde Ludwig Herzig sowohl auf Nr. 44 als auch auf Nr. 48 genannt. Eine Erklärung dafür könnte sein, dass mein Großvater Leopold Herzig (*19.10.1893, + 15.03.1969) erst 11 Jahre alt war. Leopold heiratete 1919 meine Großmutter Maria Herzig (*05.12.1895, +31.10.1968, geb. Zehetbauer) in Spitz. Da lebte er bereits in Roggendorf 48. Mein Großonkel Ludwig Herzig heiratete 1904 Philomena Amon (*17.07.1874, +25.01.1938), die offensichtlich auf Nr.48 wohnte. Er wohnte auf Nr. 44, das Haus der Herzigs seit 1842. Herzig Ignaz (*23.06.1849, +24.09.1930) mein Urgroßvater wohnte dann ebenfalls mit meinem Großvater Leopold Herzig seit 1919 auf Nr. 48.

7. AMON – woher kamen sie und wo wohnten sie?

7.1. Trauung: Amon Johann heiratete am 07.02.1809 Theresia Mathois.

Bräutigam: Johann Amon, 22 Jahre, Hauer in Roggendorf 25, **(heute Nr.26)** ein ehel. gezeugter Sohn des Franz Amon, Ganzlehens in Kühnring, noch im Leben, Theresia eine geborene Adenbergerin.

Braut: Theresia Mathoisin, 22 Jahre, eheliche Tochter des Joseph Mathois in Roggendorf und Anna Maria dessen Ehefrau, beide noch im Leben.

Beistände: Josef Griel, Ganzlehen hier und Georg Aster, Hauer in Roggendorf.

Sind statt Kühnring zu Eggenburg und auch zu Roggendorf verkündt worden.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/kuehnring/02%252F03/?pg=26> .

Traungsbuch Kuehnring: 01.01.1784-31.12.1933: Im Index kommt unter Buchstabe **A** sehr zahlreich der Name **Amon** vor:

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/kuehnring/02%252F03/?pg=171>.

Theresia Mathois wurde in Roggendorf Nr.2 (heute Nr.1) am 20.07.1785 geboren. Vater: Joseph Mathois, Inwohner von hier. Seine Ehefrau Anna Maria, geb. Amonin .

Taufpate: Michael Gschöpf, Hauer, Mitnachbar allhier und seine Ehefrau Brigitta.

Vor 1809 waren nur Inwohner auf Nr.1.⁵³

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F01/?pg=7> .

Anna Maria, legitime Tochter des Simon Amon und seiner Ehefrau Cäcilia wurde am 19. Februar 1759 in Kühnring getauft. Taufpaten: Caspar Hofbauer und seine Ehefrau Eva, gestorben am 28. Feber 1760.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/kuehning/01%252C2%252C3%252F02/?pg=42> .

7.1.1. Kinder von Amon Johann und Theresia (geb. Mathois)

fünf Kinder:

Amon **Johann**, * 1809, +1912. Amon **Georg**, *1811.

Amon **Marianne**, *1812.

Amon **Josef**, *1815, +1877. **Amon** +ein Mädchen tot geboren.

Amon Johann,*14.11.1809,

Eltern: Amon Johann, Hauer, Roggendorf 23, Mutter: Theresia des Josef Mathois, Hauer zu Roggendorf und der Anna Maria Mathoisin; laut Pfarrer Fuchs kam der Vater Amon Johann aus Kühnring.⁵⁴ Nr. 26 = 25,23; wahrscheinlich Herrschaft Braunsdorf, erst ab 1809 lebte Amon Johann von Kühnring in Roggendorf 23

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F01/?pg=40>

Am 27. Jänner 1812 ist Johann vom Kreuz, Söhnlein des Johann Amon, Hauer und Hauswirth und der Theresia Amonin an Fraisen gestorben. Alter: zwei Jahre und zwei Monate.

Begräbnis: 28.Jänner 1812 in Roggendorf.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F01/?pg=22>

7.2. Georg Amon ist für uns bedeutend

24 Jahre, ehel. Sohn des Johann Amon zu Roggendorf 23 (heute: Nr.26) und der Theresia, geb. Mathois , heiratete am **26. Jänner 1836 Rosalia Zwettler**, 29 Jahre, eheliche Tochter des Leopold Zwettler, bisheriger Besitzer von Nr.44 (heute Nr.18) zu Roggendorf und der Johanna Wieninger von Roggendorf.

Beistände: Johann Wieninger, Weinhauer, Georg ... Weinhauer zu Roggendorf, Franz Putz, **Anmerkung:** handschriftliche

⁵³ vgl. Alois FUCHS, 150 Jahre Roggendorf, 1934, S.39.

⁵⁴ vgl. Alois Fuchs,150 Jahre Roggendorf, S.43.

Einwilligung am 31. August 1835, ...am 10.17. u. 24.1836.
Georg Amon wird im Trauungsbuch als Besitzer des Kleinhauses Roggendorf 44 angegeben. Offensichtlich wechselte der Besitzer von Leopold Zwettler zu Georg Amon. Möglicherweise anlässlich der Heirat mit seiner Tochter Rosalia.
Nun sind die Amons Besitzer von Roggendorf 44 (heute Nr.18).
War es ein Hochzeitsgeschenk? Über die Wieningers kam das Haus Nr.44 in den Besitz der Zwettlers und dann zu Georg Amon. Leopold Zwettler war mit Johanna Wienerer verheiratet.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/02%252F01/?pg=52>

30. Juni 1807 Ignatz Wienerer, 23 Jahre, heiratete Cäcilia Manhardin, 32 Jahre. Der Bräutigam wohnte in Roggendorf 44 (heute Nr. 18)⁵⁵. So dürfte dieses Haus schon eine Zeit lang im Besitz der Wieningers gewesen sein.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/02%252F01/?pg=17>

Amon Rosalia, 40 Jahre, Ehefrau des Georg Amon, Weinbauers zu Roggendorf, geborene des Leopold Zwettler, Weinbauer zu Roggendorf und der Johanna, dessen Ehefrau.

Todesursache: Nervenfieber.

Am 18.Jänner 1847 ist sie mit den s.s Sterbsakramenten versehen worden.

Sterbedatum: 20.01.1847 um 08:00. Begräbnis: 23.01.1847 um 10:00 am hiesigen Leichenhof.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F02/?pg=11>

7.2.1 Kinder von Amon Georg

Amon **Alfons**, *25.01.1841, 8 Jahre, Sohn des Georg Amon, Weinbauers zu Roggendorf 44 und der Rosalia, dessen Ehefrau, geborene Zwettler.

Todesursache: Luftröhren und Lungenentzündung; hat am 01.Februar das hl. Sakrament der letzten Ölung empfangen.

Sterbedatum: 01.02.1849 um 10:00, Begräbnis: 03.02.1849 um 09:00 am hiesigen Leichenhof.

⁵⁵ Vgl. Alois Fuchs, 150 Jahre Roggendorf, S.38. Hausnummern: neben der heutigen steht zuerst die vor 1804, dann die von 1804-1857: 1836: Nr. 44 ist heute Nr.18

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F02/?pg=15>.

Amon **Ignatz**, 14.07.1843, 5 Jahre und 6 Monate, ein Kind des Georg Amon, Weinbauer zu Roggendorf 44, und der Rosalia, dessen Eheweibs, geborene Zwettler, hat am 01. Februar das hl. Sakrament der letzten Ölung empfangen.

Todesursache: Bräune (Diphtherie).

Sterbedatum: 08.02.1849 um 02 Uhr nachmittags, Begräbnis am 10. Februar 1849 um 09 Uhr vormittags am hiesigen Leichenhof.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F02/?pg=15>.

Amon **Katharina**, (*21.08.1848) Roggendorf 44, ein Kind des Georg Amon, Weinbauers zu Roggendorf und der Theresia dessen Eheweibes geborene Hirsch (zweite Ehe).

Todesursache: Durchfall.

Sterbedatum: 25.09.1848 um 10:00 abends, Begräbnis: 27.09.1848 um 09:00 vormittags am hiesigen Leichenhof.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F02/?pg=15>.

Amon **Maria**, ledige Wirtschaftsbesitzerin, ehel. Tochter des Georg Amon und der Theresia, geb. Hirsch (zweite Ehe), Roggendorf 18, 63 Jahre, geb. 07. September 1849, gestorben am 23. Juli 1913, begraben am 25. Juli 1913, mit den Sterbesakramenten versehen.

Todesursache: Carcinoma intestini (Darmkrebs)

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F03%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A03%252F03/?pg=39>

Amon **Linus**, geboren am 23.09.1851 Bauer in Roggendorf, ehel. Sohn des Georg Amon, Weinbauer in Roggendorf und der Theresia geborene Hirsch (zweite Ehe). Roggendorf 18, 65 Jahre, gestorben 12.05.1917, begraben 14.05.1917; hiesiger Friedhof.

Todesursache: Herzmuskelentartung. Hatte vor 5 Wochen die Osterbeichte verrichtet, verheiratet seit 19.07.1915

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F03%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A03%252F03/?pg=44>.

Amon Maria, geb.11.03.1857, 67 Jahre, Roggendorf 18, Witwe nach Amon Linus, Hauers in Roggendorf, Tochter der Anna Manhart, einer ehel. Tochter des Leopold Manhart, Hauers In Roggendorf und der Ehegattin Katharina, geborene Kohl.
Todesart: Herzfehler, oedema pulmonum, versehen.
Sterbedatum: 22.01.1925, Begräbnis: 24.01.1925
<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F03%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A03%252F03/?pg=54> .

Bräutigam: Amon Linus, Braut: Forster Maria
Amon Linus, 63 Jahre, Weinhauer in Roggendorf, ehel. Sohn des Georg Amon, Weinhauers in Roggendorf und der Thersia, uxor geb. Hirsch heiratete am 19. Juli 1915 Forster Maria, 58 Jahre, Witwe, Kleinhäuslerin in Roggendorf 55, Witwe nach Johann Forster, Kleinhäusler in Roggendorf, Tochter der Anna Manhart, einer ehel. Tochter des Leopold Manhart, Weinhauers in Roggendorf und der Katharina, uxor geb. Kohl.
<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/02%252F02/?pg=78> .

7.3. Georg Amon war zwei Mal verheiratet.

Die **erste** Frau war Rosalia Amon (geb. Zwettler). Die Trauung war am 26.Jänner 1836 in Roggendorf. Rosalia verstarb am 20. Jänner 1847.

1847 heiratete Georg Amon seine **zweite** Frau Theresia Amon (geb. Hirsch).

Die gemeinsamen Kinder aus der **ersten Ehe** waren:

Leopold *14.10.1836, +26.10.1836, 12 Tage

Katharina *03.02.1839, +02.03.1842, 3 Jahre

Alfonsus *25.01.1841, +01.02.1849, 8 Jahre

Ignatz *14.07.1843, +08.02.1849, 6 Jahre

Johann *21.01.1846, +28.01.1905, 59 Jahre

Leopold verstarb noch als Säugling; Katharina mit ca. einem Monat, Alfonsus (8 Jahre) und Ignatz (6 Jahre) verstarben im selben Jahr 1849.

Kinder aus der **zweiten Ehe** mit Theresia Amon (geb. Hirsch)

Katharina *21.08.1848, +25.09.1848, ca. 1 Monat

Maria *07.09.1849, +23.07.1913, 64 Jahre

Linus *23.09.1851, +12.05.1917, 66 Jahre

Franz *31.08.1853, +05.10.1853, ca. 5 Wochen

Winzenz *19.01.1857, +19.01.1857

Von den fünf Kindern aus der zweiten Ehe sind drei in den

ersten Wochen verstorben, lediglich Maria und Linus erreichten ein für die damalige Zeit hohes Alter.

Es ist nicht nur die erste Frau, sondern von den zehn Kindern aus zwei Ehen sind sieben verstorben. Ein tragisches Schicksal.

7.4. Amon Johann hat für uns weitere Bedeutung, denn er ist seit 1873 in Roggendorf 48 wohnhaft.

Amon Johann, geb.am 21.01.1846 in Roggendorf 44 (**heute 18**),
Weinhauer in Roggendorf, gestorben am 28.01.1905,

Roggendorf 48, Alter: 60, begraben am 30.01.1905, hiesigen
Friedhof. Todesursache: Allgemeine Mattigkeit. Mit den

Sakramenten versehen. [http://data.matricula-](http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F03%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A03%252F03/?pg=28)

[online.eu/de/oesterreich/st-](http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F03%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A03%252F03/?pg=28)

[poelten/roggendorf/03%252F03%250D%250A%253Ax--](http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F03%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A03%252F03/?pg=28)

[x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A03%252F03/?pg=28](http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F03%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A03%252F03/?pg=28))

Amon Antonia, geb. am 04.März 1843, Witwe von Amon
Johann, gewesener Weinhauer in Roggendorf, ehel.Tochter des
Anton Vogl, Kleinhäusler in Roggendorf und der Theresia,
geb. Hofbauer. Alter 68, gestorben am 01.08.1911, begraben
am 03.August 1911.

Gehirnschlagfluss, mit den Sterbesakramenten versehen,
Roggendorf 44, hiesigen Friedhof.

[http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-](http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F03%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A03%252F03/?pg=37)

[poelten/roggendorf/03%252F03%250D%250A%253Ax--](http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F03%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A03%252F03/?pg=37)

[x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A03%252F03/?pg=37](http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F03%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A03%252F03/?pg=37) .

Amon Antonia (geb. Vogl) stammte aus dem Haus **Nr.33**
(**früher 41**), seit **1837** wohnte dort der Vater Anton Vogl.

7.4.1. Trauung von Amon Johann und Antonia Vogl

Amon Johann, 27 Jahre und Antonia Vogl, 30 Jahre, haben am
14.Oktober 1873 geheiratet.

Amon Johann, Hausbesitzer zu Roggendorf, ehelicher Sohn des
Georg Amon, gewesener Weinhauer zu Roggendorf 18 und
dessen Eheweib Rosalia, geborene des Leopold Zwettler,
Weinhauers zu Roggendorf und dessen Eheweib Johanna,
geborene Wieninger, beide katholisch. Roggendorf 48.

Antonia Vogl, wohnhaft im elterlichen Hause, Roggendorf 33,
eheliche Tochter des Anton Vogl, gewesener Weinhauer zu
Roggendorf und dessen Eheweib Theresia, geborene des
Michael Hofbauer, Bauer in Kattau und dessen Eheweib
Theresia geborene Grafinger zu Reinprechtspölla.

Beistände: Josef Amon, Kleinhäusler zu Roggendorf und ...
Kleinhäusler.

Wurden aufgebeten am 28.September, 5. und 12. Oktober
1873. <http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/02%252F02/?pg=25>

7.4.2. Kinder von Amon Johann und Antonia

Amon Johann und Antonia hatten vier Kinder:

Philomena: *17.07.1874, +25.01.1938, 64 Jahre.

Maria: *24.10.1875, +11.06.1877, 1,5 Jahre.

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A01%252F02/?pg=160>.

Karl: *14.10.1877, +03.01.1894, 17 Jahre

Josef: *17.08.1887, +02.04.1888, 8 Monate

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/01%252F03/?pg=11>

Von den vier Kindern starben zwei als Kleinkinder und Karl im jugendlichen Alter von 17 Jahren.

Es blieb den Eltern nur **Philomena**.

7.4.3. Philomena Herzig (geb. Amon)

Roggendorf 44, geb.17.7.1874 in Roggendorf, verehelicht seit 09.02.1904, Ehegattin des Herzig Ludwig, Bürgermeisters und Wirtschaftsbesitzers in Roggendorf, daselbst auch zuständige ehel. Tochter des Amon Johann, Kleinhäuslers in Roggendorf, und seiner Ehegattin Antonia, geb. Vogl, 63 Jahre, Urosepsis, versehen, hiesiger Friedhof,

Sterbedatum: 25.01.1938, Begräbnis: 27.01.1938

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F03%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A03%252F03/?pg=66> .

Da alle drei Geschwister von Philomena Herzig (geb. Amon) starben und Philomena am 25.01.1938 verstarb, gehörte das Haus, **Roggendorf 48, Ludwig Herzig (+1953)**.

7.4.4. Ludwig Herzig und Philomena Herzig (geb. Amon)

hatten **keine** Kinder in ihrer Ehe.

Amon **Johann**, unehel. Sohn der Philomena Amon, geb. Johann Amon, Weinhauer in Roggendorf und Antonia, geb. Vogel,

Roggendorf 48;

Amon Johann, geb. am 12.01.1900, 10 Monate alt, verstorben am 29.11.1900, begraben am 01.12.1900, hiesigen Friedhof.

Todesursache: Morbillen (Masern)

<http://data.matricula-online.eu/de/oesterreich/st-poelten/roggendorf/03%252F03%250D%250A%253Ax--x%253Abr+%252F%253Ax%252B%252Bx%253A03%252F03/?pg=18> .

7.5. Überlegungen zu den Amons

Die Familie Amon kam offensichtlich aus **Kühnring**, denn dort war der Name sehr häufig zu finden. Die Trauung von Amon Johann und Theresia Mathois aus Roggendorf fand am 07.02. 1809 in Kühnring statt, sie lebten dann aber in Roggendorf 26. Beziehungen zu Kühnring bestanden schon durch die Mutter der Braut Anna Maria (geb. Amonin), die aus Kühnring stammte.

Amon Johann und Theresia (geb.Mathois) hatten **fünf** Kinder, Johann starb mit drei Jahren und ein Mädchen wurde tot geboren.

Für uns wichtig ist **Amon Georg** (*24.03.1811, +28.01.1857), der am 26.01.1836 Rosalia Zwettler heiratete. Hier findet sich die Anmerkung einer handschriftlichen Einwilligung, dass Georg Amon der Besitzer des Kleinhauses Roggendorf 44 (heute Nr. 18) wurde. Der Schwiegervater Leopold Zwettler übertrug, möglicherweise ein Hochzeitsgeschenk, das Haus an den Bräutigam.

Die Familie **Georg Amon** hatte ein schweres Los. Georg Amon war zwei Mal verheiratet, die erste Frau verstarb mit 40 Jahren und von den fünf gemeinsamen Kindern verstarben vier, Alfons und Ignatz im selben Jahr 1849, lediglich Johann (*21.01.1846, +28.01.1905) blieb übrig.

Mit der zweiten Frau Theresia Amon (geb. Hirsch) hatte Georg Amon ebenfalls fünf Kinder, drei sind in den ersten Wochen verstorben, lediglich Maria und Linus erreichten ein für die damalige Zeit hohes Alter.

So verlor Georg Amon nicht nur seine erste Frau, sondern von den zehn Kindern sieben.

Weitere Bedeutung für uns hat **Amon Johann**, Sohn aus erster Ehe von Georg Amon. Beim Tod seiner leiblichen Mutter Rosalia Amon (geb. Zwettler) war er erst ein Jahr alt. Sie starb 1847. Er lebte jedenfalls seit seiner Heirat **1873** mit Antonia Amon (geb. Vogl) im Haus Roggendorf 48, geboren war er noch

in Roggendorf 44 (heute 18). So kann gesagt werden, dass **Roggendorf 48 seit 1873** im Besitz der Familie Amon war.

Amon Johann und **Antonia Amon (geb.Vogl)** hatten gemeinsam vier Kinder:

Philomena, Maria, Karl, Josef. Von den vier Kindern starben zwei als Kleinkinder, Maria und Josef, Karl im jugendlichen Alter von 17 Jahren. Es blieb den Eltern nur **Philomena**.

Philomena Amon **verehelichte sich am 09.02.1904** mit Ludwig Herzig, Bürgermeister und Wirtschaftsbesitzer in Roggendorf 44 (Doppelhochzeit in Roggendorf: Keusch Rudolf und Herzig Maria).

Ludwig Herzig und Philomena hatten keine Kinder in ihrer Ehe. Philomena Amon hatte einen **unehelichen Sohn Johann** (*12.01.1900), der jedoch nach 10 Monaten am 29.11.1900 an Masern verstarb. Vom Vater des kleinen Johann findet sich kein Eintrag. Alle drei Geschwister von Philomena Herzig (geb. Amon) waren verstorben.

Der Vater Amon Johann verstarb 1905 und die Mutter Antonia 1911.

Seit der Heirat von Ludwig Herzig im Jahre 1904 mit Philomena Amon wurde Ludwig Herzig als Besitzer sowohl auf Nr. 44 als auch 48 genannt und ab 1919 Herzig Leopold. Eine Erklärung dafür könnte sein, dass mein Großvater Leopold Herzig (*19.10.1893, + 15.03.1969) erst 11 Jahre alt war und 1919 bereits 26 Jahre. Er heiratete 1919 meine Großmutter Maria Herzig (*05.12.1895, +31.10.1968, geb. Zehetbauer).

Mein Großonkel Ludwig Herzig heiratete 1904 Philomena Amon (*17.07.1874, +25.01.1938), die offensichtlich auf Nr.48 wohnte. Beide wohnten seit der Heirat auf Nr. 44, welches das Haus der Herzigs seit 1842 war. Herzig Ignaz (*23.06.1849, +24.09.1930) mein Urgroßvater wohnte dann ebenfalls mit meinem Großvater Leopold Herzig seit 1919 auf Nr. 48.

Wie viele Personen wohnten in Roggendorf 48?

Jedenfalls meine Großeltern Leopold und Maria (geb. Zehetbauer) Herzig ab 1919 und mein Urgroßvater Ignaz Herzig, der 1930 verstarb,

Onkel Leopold (*1920) und mein Vater Hermann Herzig (*1923), die beiden Söhne meiner Großeltern.

Im Trauungsprotokoll von Theresia Zehetbauer (05.02.1929) und Juliana Zehetbauer (09.01.1928), Schwestern meiner Großmutter Maria Herzig, ist als Wohnort ebenfalls Roggendorf 48 eingetragen.

So wohnten eine Zeit lang sieben Personen in dem kleinen

Haus.

8. Ergebnisse und Ausblick

Es haben mich drei Fragestellungen bei dieser Untersuchung begleitet:

Woher kamen die Ahnen und wohin sind sie gezogen?

Wie hat sich der Familienname entwickelt?

Was hat sich zu dieser Zeit in etwa zugetragen, was das Leben der Ahnen betroffen haben könnte?

Die Familie HER(T)ZOG wird wohl bereits in der zweiten Hälfte des 16. Jh. in Wultschau (Pfarre Weitra) gelebt haben. Die ersten Eintragungen in den Matriken finden sich anfangs des 17. Jh., der Beginn der Aufzeichnungen der Matriken der Pfarre Weitra. In etwa zur gleichen Zeit lebten in Reinprechts Hertzogs, die ursprünglich von Wultschau stammen dürften (Georgius Hertzog von Wultschau ab 1643 in Reinprechts). Welche verwandtschaftlichen Beziehungen zwischen diesen Personen bestanden, konnte aus dem vorhandenen Datenmaterial nur teilweise ausfindig gemacht werden. Man kann festhalten, dass unsere Ahnen aus dem Waldviertel kamen, aus Wultschau. Was vor 1609, dem Beginn der Matriken in der Pfarre Weitra liegt, muss zunächst im Dunkeln bleiben. Klar ist, dass der Familienname Herzog bereits im 14. Jh. auftauchte. Vgl Pongratz S.85

Wie geht es weiter?

Es erfolgte gleichsam eine Migration, ein dauerhafter Wohnortswechsel, vom Waldviertel ins Weinviertel, von Wultschau nach Reipersdorf.

Adam Herzog, ein Verwandter unserer Ahnen, war sicherlich schon vor 1664 in Reipersdorf, er war der Stiefbruder von Georg Herzog und der Sohn von Paul Herzog aus Wultschau. Dieser **Georg Herzog**, ein Vorfahre, ist jedenfalls ab **1678 in Reipersdorf**. **Georg Herzog**, der Sohn von Paul Herzog aus Wultschau und seiner Frau Magdalena, heiratete **Clara** (geb. Geschöpf) von Reipersdorf am **13. Februar 1678** und damit sind unsere Ahnen endgültig in **Reipersdorf** angekommen.

Über die Gründe für den Wegzug aus dem Waldviertel kann lediglich spekuliert werden:

Die Missernte, die familiäre Situation, der Stiefbruder Adam in Reipersdorf, die reiche Weinernte dort könnten durchaus beigetragen haben, dass Georg Herzog von Wultschau nach

Reipersdorf gezogen ist.

Es ist denkbar, dass Georg bei der Weinlese in Reipersdorf im Einsatz war, bei verschiedenen Familien half, allenfalls auch bei der Familie Gschöpf und dort Clara kennenlernte, seine spätere Frau.

Georg Herzog hatte mit seiner Frau Clara vier Kinder, wobei **Mathias** für unsere Ahnen entscheidend ist. Als Familienname findet sich Herzog und Hörzig in den Matriken.

Mathias Herzog und Maria (geb. Kaninger) hatten zehn Kinder, sechs starben bereits im Kindesalter. Es fällt auf, dass der Variantenreichtum für die Schreibweise des Familiennamens noch größer geworden ist. So begegnen wir folgenden Namen: **Hörzig, Herzog, Hörtzig, Hörzich, Herzoch.**

Von den Kindern ist für uns **Benedict** wichtig. Benedict Hörzig war mit Catharina (geb. Staindl) verheiratet und ihrer Ehe entstammten fünf Kinder.

Was die Vielfalt an Schreibweisen des Familiennamens angeht, ist hier der Höhepunkt erreicht. Im Taufbuch von Benedictus ist am 28. Januarius 1714 der Name des Vaters Matthias **Herzog**, bei der Heirat (1749) heißt der Bräutigam Benedict **Hörzig**, bei der Taufe von Rosalia (1750) Benedict **Hirzi**, bei der Taufe von Anna Maria (1751) Benedictus **Hertzog**, bei der Taufe von **Franciscus** (1753) trug P. Gerardus Hasenmiller, Benedict **Herzig** ein und bei der Taufe von Magdalena (1755) Benedictus **Hertzig**.

Zum ersten Mal taucht als Familienname **Herzig** am **06. Oktober 1753** auf, den wir folglich dem Eintrag von P. Gerardus Hasenmiller verdanken.

Dieses Datum sollten sich alle Herzigs in ihren Kalender eintragen.

Der Familienname „**Herzig**“ scheint zwar blitzartig auf, wird aber in weiterer Folge nicht verwendet.

Für uns ist **Franz Hörzig** wichtig, der mit Theresia (geb. Widhalm) verheiratet war, gemeinsam hatten sie vier Kinder.

Wie schon gesagt, der Familienname Herzig hatte sich noch nicht durchgesetzt und es finden sich Einträge wie Hörzig, Hirzig und Herzog. Lediglich im Sterbebuch bei Franz (+27.11.1809) und seiner Ehefrau Theresia (+28.03.1813) wurde **Herzig** als Familienname eingetragen, ebenso beim Sohn Josef (+10.06.1860).

In weiterer Folge ist für uns **Leopold Herzig** (*16.10.1786)

wichtig. Er war mit Agnes (geb. Bayer) verheiratet und gemeinsam hatten sie sechs Kinder.

Es zeigt sich nun, dass nahezu ausschließlich der Familienname „**Herzig**“ verwendet wurde. Ausnahme war „Hirzig“ bei den Einträgen 1786/1817/1828. Man kann also den Schluss ziehen, dass sich im **ersten Viertel des 19. Jh. der Familienname** „**HERZIG**“ durchgesetzt hat.

Noch etwas wird deutlich, dass nämlich **Reipersdorf 50** (heute Reipersdorf 37) das Stammhaus war.

Durch die Heirat von Karl Gschweicher mit Katharina Herzig im Jahre **1888** **endete** die patrilineare Linie der **Herzigs** im Haus Reipersdorf 37.

Wichtig ist für uns nun **Ignaz Herzig**, er war mit Theresia (geb. Marihart) aus Rafing verheiratet. Die Trauung fand am 23. August 1842 in Pulkau statt, die Hochzeitsreise ging nach **Roggendorf 35** (heute: Roggendorf 44). Dieses Haus ist seit 1842 im Besitz der Familie Herzig. Leider traf unsere Urgroßeltern ein furchtbares Schicksal, denn von den sieben Kindern starben sechs, einzig allein Ignaz (*14.06.1849, +24.09.1930) überlebte.

So komme ich jetzt zu **Ignaz Herzig** (*14.06.1849, +24.09.1930), unserem Urgroßvater, der alle seine sechs Geschwister verlor. Er heiratete anfangs Februar 1872 in Roggendorf Antonia (geb. Fetscher), die aus Luden 12 im Waldviertel stammte. Ihre Eltern waren nach Roggendorf 43 übersiedelt, sie waren somit Nachbarn. Eine Verbindung zum Stammhaus in Reipersdorf 50 (heute: Reipersdorf 37) bestand insofern, als der Onkel Michael Herzig, Weinbauer in Reipersdorf, bei der Hochzeit als Trauzeuge fungierte.

Unser Urgroßvater hatte mit seiner Frau Antonia fünf Kinder: Ludwig, Ignaz, Maria, Johanna, **Leopold**, unser Großvater war das jüngste Kind. Leider ist Ignaz, 1876, mit 3 Jahren an Diphtherie und Johanna an Influenza 1899 mit 10 Jahren verstorben. Mein Großvater hat mir nie erzählt, dass sie fünf Kinder waren.

Ein wichtiges Ereignis gilt es zu erwähnen:

Am **09. Feber 1904** fand in Roggendorf eine **Doppelhochzeit** statt.

Es verehelichten sich **Ludwig Herzig**, Roggendorf 44 mit **Philomena Amon**, Roggendorf 48 und **Rudolf Keusch**, Roggendorf 27 mit **Maria Herzig**, die Schwester vom Großonkel Ludwig und Leopold, unseres Großvaters. Unser Großonkel war viele Jahre Bürgermeister in Roggendorf sowohl vor dem Zweiten als auch nach dem Zweiten Weltkrieg. Leopold Herzig, der jüngste Bruder unseres Großonkels und

unser Großvater heiratete anfangs Mai 1919 in Spitz an der Donau Maria (geb. Zehetbauer). Welche Beziehung es dorthin gab, konnte ich nicht ausfindig machen.

Bei den Recherchen staunte ich nicht schlecht, als sich herausstellte, dass meine Großmutter acht Geschwister hatte, also neun Kinder waren. Sie hatte nie von ihren Geschwistern etwas erzählt. Leopoldine (Poldi Tante) und Theresia (Resi Tante) lebten in Roggendorf und diese kannte ich und wusste, dass sie ihre Schwestern waren. Aber die anderen? Meine Großmutter war die älteste in der Geschwisterreihe. Anna (+1897) Julius (+1905) und Adolf (+1908) sind bereits als Säuglinge verstorben, da war meine Großmutter 10 bzw. 13 Jahre alt und hatte sicherlich eine Erinnerung daran. Von ihren Brüdern Josef (+1949) und Johann (+1961 in Wien) hatte sie nie erzählt.

Für meine Großmutter und ihre Geschwister hat die Stiefmutter eine **zentrale Rolle** gespielt, sie musste für sechs Kinder da sein, wobei meine Großmutter beim Tod ihrer leiblichen Mutter 14 und Theresia (Resi Tante), die jüngste Schwester erst drei Jahre alt war. Meine Großmutter Maria Herzig (geb. Zehetbauer) hatte sicherlich eine schwere Kindheit. Sie verlor mit 14 Jahren ihre Mutter und mit 23 Jahren ihre Stiefmutter.

Ihre Schwester Leopoldine Zehetbauer (Poldi Tante) war jedenfalls seit 1930 in Wien und verdiente sich ihr Brot als Bedienerin und Köchin. Eine Überraschung für mich war, dass Leopoldine Förster ganz in unserer Nähe in der Herbststraße 54, 1160 Wien zu Hause gewesen ist. Ihr Mann Roman Förster kam aus einer Wirtsfamilie in Mold (Pfarre Dreieichen) und arbeitete in Wien als Weinschenker. Sicherlich hatten sie einander in Wien kennengelernt. Leopoldine Zehetbauer und Roman Förster hatten anfangs August 1933 in der Hl.Geist Kirche in 1160 Wien geheiratet. Der Vater Josef Zehetbauer war Trauzeuge bei seiner Tochter Leopoldine und hat eigenhändig als Beruf Gastwirt in Roggendorf 16 eingetragen. Diese Gastwirtschaft wurde offensichtlich von Roman und Leopoldine Förster übernommen.

Theresia Keusch (geb. Zehetbauer) war die jüngste Schwester meiner Großmutter Maria Herzig und lebte in Roggendorf 32. Bei uns war sie die Resi Tante.

Juliana Zehetbauer (verehelichte Rockenbauer) wohnte in

Gauderndorf 30, wo ich auch einige Male mit meiner Großmutter auf Besuch war.

Dann sind wir schon in der Gegenwart. Unsere Großeltern Maria und Leopold Herzig hatten zwei Söhne, nämlich Leopold und Hermann.

Leopold Herzig, unser Onkel, war mit Johanna (geb. Fischer) verheiratet. Als Kind war ich immer sehr gerne in Gauderndorf bei „Lepold“ Onkel und Tante Johanna. Da wuchs auch die gute Beziehung zu unseren Cousinen Gerti und Martha. Leider ist Gerti, die wir in Wien regelmäßig besuchten, gemütliche und anregende Stunden verbrachten, am 12.09.2015 verstorben. In etwa einer Woche vor ihrem Tod waren Birgit und ich bei ihr in der Rehaklinik Baumgarten, Reizenpfenninggasse 1, 1140 Wien auf Besuch, hatten gemeinsam das Abendessen eingenommen und uns dann verabschiedet mit der Annahme, dass sie bald wieder in ihrer Wohnung sein würde. Es war für uns ein Schock als ca. zwei Wochen später die Parte mit der Mitteilung von ihrem plötzlichen Tod kam.

Wir erinnerten uns dann an ein Gespräch, in dem sie uns mitteilte, dass ihre Mutter Johanna Herzig im Stehen verstarb und Gerti meinte: „ Im Stehen muss es ja nicht gerade sein, dass ich sterbe, es kann auch im Sitzen sein“. So war es dann auch. Gerti war im Begriffe von zu Hause wegzugehen, setzte sich in den Stuhl und verstarb sitzend. Ich habe eine liebenswerte Cousine viel zu früh verloren.

Ja, und dann bin ich schon bei unseren Eltern Hermann und Maria Herzig. Doch davon an anderer Stelle.

Wie war das Leben unserer Vorfahren? Was hat sich alles ereignet?

Vieles wissen wir nicht mehr, aber ein paar Dinge lassen sich durchaus festhalten.

Furchtbar und für uns unvorstellbar ist die sehr hohe Kindersterblichkeit gewesen. Wenn ich mir das bei unseren Vorfahren so angesehen habe, dann ist im Durchschnitt nahezu jedes zweite Kind verstorben. Die Menschen wussten das damals und entsprechend groß war die Kinderzahl mit all den damit verbundenen Risiken, Ängsten und Leiden. Für die Frauen damals eine ungeheure physische und psychische Belastung, denn oftmals starben die Mütter an Kindbettfieber. Sehr hart getroffen hat es unsere Ururgroßeltern Ignaz und Theresia Herzig, denen von den sieben Kindern sechs verstarben. Unsere Großmutter, Maria Herzig

(geb. Zehetbauer) muss eine schwere Kindheit gehabt haben, starben doch ihre Mutter, die Stiefmutter und drei ihrer Geschwister.

Zu allen Zeiten gab es Naturkatastrophen, Brände, Krankheiten wie z.B. die Pest, Cholera und Kriege. Ein romantisches und idyllisches Landleben war es jedenfalls nicht, sondern eher der Kampf ums tägliche Überleben. Die gute alte Zeit gab es für unsere Ahnen nicht.

Wie war das mit den Häusern Roggendorf Nr.44 und 48?

Roggendorf 44

Johann Arnberger übernahm und kaufte 1814, bereits Witwer, um 720 fl Haus und Gründe, wobei offensichtlich alle eingetragenen Verbindlichkeiten erfüllt waren.

1838 kaufte Leopold Arnberger, ein Sohn von Johann Arnberger, einen Teil um 600 fl, Herzig Ignaz 1841 um 800 fl und 1842 Ignaz Herzig, Hauswirth und Theresia, geb. Manihart nochmals um 800 fl.

1842 hatte sich Ignaz Herzig mit Theresia (geb. Marihart) verheiratet. Die Eltern der Braut Lorenz Marihart und Magdalena (geb. Hiehs) waren Ganzlehensbesitzer in Rafing 3. Es könnte also sein, dass die Mitgift der Hochzeit diesen Kauf ermöglichte.

Man kann somit festhalten, dass **Roggendorf 44 seit 1842 im Besitz der Familie HERZIG** ist.

Aufgrund der Einantwortung von 1868 hatte Theresia Herzig (Ignaz war 1866 verstorben) das Alleineigentum. 1872 geht der Besitz zu je der Hälfte auf meine Urgroßeltern Ignaz und Antonia Herzig über.

Roggendorf 48 war ursprünglich im Besitze der Familie Steinschaden, die keine Nachkommen hatte und so dürfte das Haus in den Besitz der Familie Amon Johann gekommen sein, denn er lebte seit 1873 dort. Ludwig Herzig, mein Großonkel heiratete 1904 Philomena Amon, das einzig überlebende Kind von Johann und Antonia Amon. So kam Roggendorf 48 in den Besitz von Ludwig Herzig, der in Roggendorf 44 wohnte. Seit der Trauung unserer Großeltern Leopold und Maria Herzig (geb. Zehetbauer) im Jahre 1919 lebten beide in Roggendorf 48.

Wo siedelten die Herzogs/Herzigs?

Die Her(t)zogs finden sich bereits Mitte/Ende des 16.Jh. in den deutschsprachigen Sudetenländern, in der deutschsprachigen Sprachinsel Znaim/Umgebung und im Waldviertel, vor allem in der Pfarre Weitra. Von dort siedelten sie hauptsächlich im

nördlichen Teil von NÖ. Unsere Ahnen und ihre Verwandten finden sich in den Ortschaften Wultschau, Reinprechts Reipersdorf, Roggendorf, Rohrendorf, Prutzendorf, Passendorf, Missingdorf, Waitzendorf, Pulkau, Weitersfeld. Die Ehefrauen unserer Ahnen stammten aus Wultschau, Reipersdorf, Leodagger, Rafing, Roggendorf, Großnondorf.

Klar geworden ist, dass unsere unmittelbaren Vorfahren aus WULTSCHAU stammen, von dort ging es 1678 nach REIPERSDORF (Pfarre Pulkau) und dann 1842 nach ROGGENDORF.

Der Name HERZIG setzte sich allerdings erst anfangs bzw. Mitte des 19.Jh. durch.

Ausblick

Ahnenforschung ist ein Prozess und es bleiben immer viele Fragen offen. Wo lebten die Her(t)zogs vor 1609? Gibt es da noch Informationen in Herrschaftsbüchern?

Wie gestaltete sich die Lebensweise der Ahnen im Kontext der einzelnen Dörfer? Geben möglicherweise Pfarr-, Dorf-, Schulchroniken und eventuell private Aufzeichnungen

Auskunft? Wie verlaufen die unterschiedlichen Verwandtschaftsgrade? Wie sieht es mit den Vorfahren unserer Mutter Maria Herzig (geb. Zöchmann) aus?

Da gibt es noch genug zu erforschen. Möglicherweise wird der Zeitaufwand der Recherche in den Matriken in Zukunft geringer, wenn in einigen Jahren KI (künstliche Intelligenz) zum Einsatz kommt. Es gibt ja bereits vielversprechende Ansätze und Projekte.

Die Ahnenforschung beschäftigte mich seit ca. zwei Jahren, eine spannende, interessante, aber auch zeitintensive Herausforderung, denn es geht um nicht mehr aber auch um nicht weniger, seinen Wurzeln nachzuspüren und unsere Vorfahren nicht zu vergessen.

Literaturliste

Felix Gundacker, Die Passauer Konsistorialprotokolle Niederösterreichs als genealogische Quelle unter besonderer Berücksichtigung der Ehe- und Inquisitionssachen 1666-1690.

Engelbert Heilinger, Chronik von Pulkau, 2.Auflage 1995 (1.Auflage 1933).2.Auflage ist ein Nachdruck.

Günter Ofner, Verbreitete Irrtümer in der Genealogie Österreichs – Ungarns. Wie war es wirklich? Ein kleiner Führer zwecks besseren Verständnisses unserer österreichischen Geschichte.

Walter Pongratz, Die ältesten Waldviertler Familiennamen mit 4 Kartenskizzen, 2. verbesserte und erweiterte Auflage. Schriftenreihe des Waldviertler Heimatbundes Band 26. Herausgegeben vom Waldviertler Heimatbund. Krems an der Donau 1986.

URL

<https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Bahnh%C3%B6fe>
Aufruf am 30.11.2019

<http://data.matricula-online.eu/de/>

https://de.wikipedia.org/wiki/Liste_historischer_Krankheitsbezeichnungen Aufruf am 13.11.2019

https://de.wikipedia.org/wiki/Siebenj%C3%A4hriger_Krieg
Aufruf am 09.11.2019

<https://www.erzdioezese-wien.at/pages/pfarren/9148>
Aufruf am 19.11.2019

<https://www.familia-austria.at/index.php/research-service/das-alte-oesterreich/1103-hausnummern-im-alten-oesterreich>
Aufruf am 16.10.2019

<https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Bahnh%C3%B6fe>,
Aufruf am 11.11.2019

<https://www.geschichtewiki.wien.gv.at/Gro%C3%9Fj%C3%A4hrigkeit>
Aufruf am 30.11.2019

<https://www.genteam.eu/>

<http://lainsitz.prinzeps.com/lainsitz/lainsitz2/ledertal.htm>

Aufruf am 12.11.2019

[https://wiki.oefr.at/Kirchliche Quellen - Matriken](https://wiki.oefr.at/Kirchliche_Quellen_-_Matriken)

Aufruf am 05.11.2019

[http://www.pulkau.gv.at/Buergerservice/Gemeindeamt/Katastralgemeinden/Gross Reipersdorf](http://www.pulkau.gv.at/Buergerservice/Gemeindeamt/Katastralgemeinden/Gross_Reipersdorf)

Aufruf am 11.11.2019